

GGGS ANNUAL | 2012

Jahresbericht der German Graduate School of Management & Law



2012 – ein vielfältiges Jahr

GGGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN

Inhalt



Kontakt zur Redaktion:

Kerstin Arnold-Kapp
Public Relations

German Graduate School
of Management and Law
Bildungscampus 2 · D-74076 Heilbronn

Phone: +49 (0) 71 31 - 64 56 36 - 22

Fax: +49 (0) 71 31 - 64 56 36 - 27

E-Mail: kerstin.arnold-kapp@ggs.de

www.ggs.de

Editorial	S. 3
Ein vielfältiges Jahr	S. 4
Highlights 2012	S. 7

Bereich 1: Studiengänge

Daten und Fakten zu den Studiengängen	S. 12
GGS bei der Leeds University Business School	S. 14
Neuer Studiengang: Master in Business Management – Marketing	S. 15
Internationalisierung der GGS	S. 16
International Summer Academy 2012	S. 17
Reakkreditierung der GGS	S. 19
Neuer Studiengang: Master of Business Administration in Global Management	S. 20
1 Jahr Bildungscampus	S. 22
Wissenschaftsministerin besucht Bildungscampus	S. 24
GGS unterstützt Südstadtkids	S. 25

Bereich 2: Executive Education

Executive Education: Entwicklung von Schlüssel-fertigkeiten	S. 30
Heilbronner Management Dialoge 2012	S. 32
GGS-Veranstaltungen 2012	S. 40
GGS-Veranstaltungen 2013	S. 42

Bereich 3: Forschung

Forschung: Auf der Suche nach neuen Erkenntnissen	S. 46
Übersicht über die Fakultätsmitglieder	S. 48
Heilbronner Erklärung	S. 66
Equity Forum 2012	S. 68
GGS Studie: Wann ist familienfreundlich wirklich familienfreundlich?	S. 70
Zusammenfassung Forschung	S. 72

Marketing, Public Relations, Hochschulsport

Rückblick Messen 2012	S. 76
Infoveranstaltungen 2012	S. 78
Open Campus Day 2012	S. 80
GGS Young Talent Award 2012	S. 82
Die neuen GGS-Broschüren	S. 84
Die neue GGS-Homepage	S. 86
GGS im TV	S. 87
Pressespiegel 2012	S. 88
Die GGS Quarterly 2012	S. 91
Jahresrückblick Hochschulsport	S. 92

Impressum	S. 98
-----------	-------

Prof. Dr. Dirk Zupancic

Präsident



Sie erreichen mich unter:

Telefon: 07131-645636-74

E-Mail: dirk.zupancic@ggs.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

2012 war für die GGS ein vielfältiges Jahr. Gemeinsam haben wir die Entwicklung der GGS in allen Bereichen mit vielen unterschiedlichen Maßnahmen und Aktionen erfolgreich vorangetrieben.

Da sind zunächst unsere bestehenden MBA- und Jura-Studiengänge. Im Rahmen der Reakkreditierung lobt die Agentur zur Qualitätssicherung im Hochschulbereich „FIBAA“ unsere Studiengänge. Besonders hervorgehoben wurden die Praxiskenntnisse der Lehrenden und die internationale Ausrichtung der Studiengänge.

In der Executive Education erkennen immer mehr Unternehmen die Vorteile interner Qualifizierungsprogramme. 2012 haben wir eine ganze Reihe solcher Programme mitentwickelt und begleitet, so das Talentmanagement-Programm des Autozulieferers Lápplé oder die Lehrgänge der Corporate University des Personaldienstleisters BERA. Eine ganz spezielle Herausforderung war das Zertifizierungsprogramm für die Kundenberater der Kreissparkasse Heilbronn, das für jeden Teilnehmer mit einer Abschlussprüfung verbunden war.

Ein absolutes Highlight 2012 war für uns die Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung in der Wirtschaft. Im Rahmen eines Kongresses mit rund 200 Teilnehmern zum Thema „Unternehmerische Verantwortung lernen und leben“ unterschrieben eine ganze Reihe mittelständischer Unternehmen die von GGS-Wissenschaftlern entwickelte Heilbronner Erklärung.

Ich könnte diese Aufzählung noch um zahlreiche Erfolge erweitern. Alle weiteren Details zu unserem vielfältigen Jahr finden Sie aber auf den folgenden Seiten im neuen GGS-Annual. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Dirk Zupancic'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

Ein vielfältiges Jahr

Die GGS-Geschäftsführer Prof. Dirk Zupancic (rechts) und Prof. Tomás Bayón blicken zurück und sie packen neu an.



2012 ist vorbei, nichts ist mehr zu machen. Wie war dieses Jahr für Sie und die GGS?

Es war ein vielfältiges Jahr, ein Jahr voller Erfolge, aber auch eines, in dem wir kämpfen mussten. Wir haben zwei neue Studiengänge eingeführt und im Rahmen unserer Reakkreditierung äußerst gute Rückmeldungen erhalten. Im Bereich der Inhouse-Programme haben wir zugelegt und unsere Forschungsaktivitäten können sich sehen lassen.

Gleichzeitig haben wir mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen und Leistungen auf uns aufmerksam gemacht und uns in der Welt der Wissenschaft und der für uns wichtigen Unternehmen besser verankern können. Hier einige Beispiele: Der Kongress zum Thema Corporate Social Responsibility, an dem die Heilbronner Erklärung zur „gesellschaftlichen Verantwortung in der Wirtschaft“ unterschrieben wurde. Die Equity Foren, durch die Investoren mit den Vorständen mittelständischer Unternehmen zusammengeführt werden oder auch die Arbeitswoche des International Organisational Network,

einer internationalen Vereinigung von Professoren, die sich mit der Organisationsentwicklung auseinandersetzen.

Natürlich wäre unsere Leistungsbilanz nicht vollständig, wenn wir nicht all die Verbesserungsansätze in unseren Prozessen, der Führung unserer Studiengänge, der Betreuung unserer Studenten, Lehrkräfte und Forschungspartner erwähnen würden. Oft handelt es sich dabei nur um Kleinigkeiten, Kleinigkeiten die aber wichtig sind. Und wenn in Kleinigkeiten kein Fortschritt zu erkennen ist, wird er wohl auch in großen Dingen schwerlich feststellbar sein.

Das klingt nach viel Engagement und Arbeit. Sind diese Leistungen und Anstrengungen am Markt auch angekommen?

Ja, aber es liegt immer noch ein großes Stück Arbeit vor uns. Mit Sicherheit haben wir uns in der Region verankern können. Es werden wöchentlich Anfragen zu den verschiedensten Themen an uns gerichtet. Die Zusammenarbeit vor

allein mit den Unternehmen der Region hat eine eigene Dynamik erhalten.

Ist dies nicht auch schwierig? Der Markt wird überflutet von Weiterbildungsangeboten und für manchen Teilnehmer stellt sich wohl die Frage, warum er seinen MBA in Heilbronn und nicht etwa in den USA, in St. Gallen oder auch in Mannheim machen soll.

Genau so ist es. Auf den ersten Blick sind die Angebote ähnlich, die immer wieder publizierten Ranglisten und das Renommee einer Hochschule geben dann für viele Teilnehmer den Ausschlag. Unterschwellig hat der Einzelne wohl oft den Eindruck, durch den MBA einer berühmten Hochschule würde er sich für seine berufliche Zukunft mehr Chancen erschließen, als wenn er diesen beispielsweise in Heilbronn absolvieren würde.

Ist das nicht auch so?

Glücklicherweise werden diese Ratings und Ranglisten auch von den Teilnehmern immer mehr hinterfragt. Sie versuchen, hinter die Kulissen zu sehen, wollen wissen, wie sich der Lehrkörper zusammensetzt, wer die anderen Teilnehmer sind und wie hier gearbeitet wird. Dem Teilnehmer wird bewusst: Seine berufliche Zukunft hängt vor allem von seinen Leistungen ab und damit von dem, was er gelernt hat. Und wenn er sich dafür entscheidet, berufsbegleitend ein Studium zu machen und damit während mindestens zwei Jahren einen großen Teil seiner Freizeit dafür verwendet, ist es schon wichtig, wie und unter welchen Rahmenbedingungen gelernt wird.

Das heißt, ein Studium an der GGS zeichnet sich aus durch die Qualität des Unterrichts und des Lernklimas, das Sie mit „Rahmenbedingungen“ umschreiben?

Genau. Unser Ehrgeiz liegt darin, die besten Inhalte bieten zu können, diese auf effektive Weise zu vermitteln und dabei in allen studienbegleitenden Dingen den besten Service zu bieten. Wir verfügen über eine wunderbare Infrastruktur, wir

unterstützen und begleiten den einzelnen Studierenden mit viel Aufwand und Engagement und – besser – wir vermitteln ihm die Inhalte, die er für seinen beruflichen Erfolg braucht. Und das so, dass die Auseinandersetzung und das Lernen leicht gemacht werden.

Sind die Inhalte nicht schon durch die Akkreditierung festgelegt?

Sie sind festgelegt, aber nur in groben Zügen. Durch die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Unternehmen und ihre Forschungstätigkeit aber wissen unsere Professoren, was sich in der Praxis bewährt. Gleichzeitig versuchen wir im Sinne eines Real-Life-Learning, auch die Unternehmer der Region in den Unterricht einzubeziehen, indem wir aktuelle Fallstudien mit ihnen erarbeiten und diese während einer Unterrichtseinheit auch mit den verantwortlichen Führungskräften diskutieren. Hier erweist sich der Standort Heilbronn mit seinen zahlreichen „stillen Weltmarktführern“ in der Umgebung als absoluter Glücksfall.

Selbstverständlich spielt im Unterricht auch die Persönlichkeit der einzelnen Professoren eine tragende Rolle. Sie brennen für das, was sie tun und sind gleichzeitig ausgezeichnete Lehrer. Wir sind überzeugt davon, dass die Persönlichkeit der Professoren und Dozenten bei allen Lernerfolgen eine wichtige Rolle spielt und einen wesentlichen Teil einer Botschaft darstellt.

Eher ungewöhnlich ist, dass Sie jeweils am Donnerstagabend, sozusagen außerhalb des Lehrplans, eine Reihe von recht exotischen Themen anbieten. Ein Präsentationscoaching gehört dazu, ein Achtsamkeitstraining oder ein Training der Fähigkeit, sich selbst zu entschleunigen. Wie passen diese Themen in Ihren Lehrplan?

Wir wollen unsere Studenten ganz bewusst mit Themen konfrontieren, die außerhalb der klassischen Betriebswirtschaftslehre liegen, in weitestem Sinne mit der „Führung der eigenen Person“ zu tun haben. Dies nicht nur um ihren Horizont zu erweitern, sondern auch weil wir davon überzeugt sind, dass jedes Lernen und jede Führung bei der eigenen Person beginnt. Abteilungen und ganze Unternehmen sind oft ein Spiegel desjenigen, der sie führt. Und je besser es dem Vorgesetzten gelingt, mit sich selbst umzugehen, umso besser gelingt ihm dies auch mit anderen.

Bisher haben wir vor allem über Ihre Aufgaben der berufsbegleitenden Weiterbildung gesprochen. Welche Rolle spielen Forschungsprojekte für die GGS?

RÜCKBLICK

Forschung und Lehre sind bei uns kaum zu trennen, das eine bedingt das andere. Nur wenn wir uns in unserer Arbeit immer wieder bemühen, neue Erkenntnisse zu gewinnen, diese Erkenntnisse im wissenschaftlichen Dialog mit anderen schärfen und weiterentwickeln und sie dann zusammen mit Studierenden und Unternehmen auf den Prüfstand stellen, bleiben wir à jour. Studierende haben das Recht, die neuesten Erkenntnisse vermittelt zu bekommen. Andererseits führen uns die Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten, immer wieder zu neuen wichtigen Fragestellungen, die wir dann im Rahmen unserer Forschungstätigkeit zu beantworten suchen.

Es sei hier auch erwähnt, wie wichtig eine intensive Forschungstätigkeit für jedes einzelne unserer Fakultätsmitglieder ist. Nur wer immer wieder bewusst nach neuen Erkenntnissen sucht und eigene Erkenntnisse zur Diskussion stellt, wird sich in seinem Fachgebiet weiterentwickeln können. Gleichzeitig lehrt uns diese Forschungstätigkeit irgendwie auch bescheiden zu bleiben und verhindert, wenigstens zum Teil, wissenschaftliche Scheuklappen. Und, ganz wichtig, die Auseinandersetzung mit neuen Fragestellungen hält das Feuer und die Begeisterung für ein Fachgebiet am Brennen.

Was tun Sie denn konkret in der Forschung?

Jedes gewinnen von Erkenntnis gehört dazu. Vordergründig und vor allem messbar sind Promotionsbegleitungen, Publikationen, Kolloquien mit Kollegen von anderen Universitäten. Mit Sicherheit gehört ein Stück weit aber auch die Arbeit in Unternehmen oder die Entwicklung von Fallstudien dazu.

2012 war für Sie erfolgreich. Was haben Sie sich für 2013 vorgenommen?

Wir werden das Gesicht der GGS in der für uns relevanten Öffentlichkeit weiter schärfen müssen. Und dazu gehört es nicht nur, unsere Institution mit ihren Stärken noch besser zu verankern, sondern gleichzeitig überarbeiten wir unser Leistungsprogramm und bemühen uns, jeden einzelnen Studiengang und jede Dienstleistung als „typisches Kind“ der GGS sichtbar zu machen. Jede Leistung wird damit zum Botschafter. Und das nicht nur in der Region, sondern in zunehmendem Maß auch darüber hinaus, in ganz Deutschland oder auch in Europa.

Ebenso gilt es, unser Leistungsprogramm zu erweitern und abzurunden. Für Anfang 2014 planen wir einen Studiengang „Master of Science in Management“ für Studierende, die nach einem Bachelor einer anderen Hochschule bei uns ihr Studium fortsetzen wollen.

In Zusammenarbeit mit Unternehmen werden wir unsere „Senior Executive Coachings“ weiter ausbauen. Die Möglichkeit, sich durch einen professionellen Begleiter über längere Zeit unterstützen zu lassen, der gleichzeitig die Möglichkeit hat, für Einzelthemen auf ausgewiesene Spezialisten zurückzugreifen, wird schon jetzt von einer ganzen Reihe von Unternehmen und Vorstandsmitgliedern gerne genutzt.

Darüber hinaus werden wir natürlich unsere Inhouse-Programme weiter ausbauen und mit einem speziellen Team arbeiten wir daran, die Möglichkeiten moderner Technologien noch besser für den Unterricht zu nutzen. Natürlich wollen wir auch unseren Forschungs-Output erhöhen und ...

Okay, ich sehe Sie werden sich auch 2013 nicht langweilen. Schließen wir hier ab, auch im nächsten Jahresbericht brauchen wir noch ein paar Überraschungen. Vielen Dank für das Interview.

Das Gespräch führte Otto Belz.



Das neue Gebäude der GGS bietet ideale Bedingungen für Weiterbildung.

Highlights 2012



Master mit Schwerpunkt Marketing/Vertrieb

Ende Oktober 2012 startete das berufsbegleitende Masterprogramm, das Nachwuchskräfte für anspruchsvolle Marketing- und Managementfunktionen qualifizieren soll. Für das Programm verantwortlich sind die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und die GGS gemeinsam. Ein einzigartiges Studienangebot mit der Möglichkeit, sich berufsbegleitend weiterzuentwickeln und damit in einer engen Verzahnung zwischen Arbeit und Studium lernen zu können

FIBAA lobt GGS-Studiengänge

Im Rahmen der Reakkreditierung lobt die Agentur zur Qualitätssicherung im Hochschulbereich „FIBAA“ die Studiengänge der GGS. Besonders hervorgehoben wurden die Praxiskenntnisse der Lehrenden und die internationale Ausrichtung der Studiengänge. Für Studierende, die an eine andere Hochschule wechseln wollen, ist die Erhöhung der Punkteanzahl, die im ECTS (European Credit Transfer System) für unsere Studiengänge vergeben wird, von Bedeutung.



Executive Education mit Inhouse-Programmen

Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile interner Qualifizierungsprogramme. Diese können auf die Einzigartigkeit und die Bedürfnisse eines Unternehmens zugeschnitten werden, verstärken den Zusammenhalt der eigenen Mannschaft und erleichtern die Umsetzung von Lernerfolgen. Im Jahr 2012 haben wir eine ganze Reihe solcher Programme mitentwickelt und begleitet, so das Talentmanagement-Programm des Autozulieferers Lápplé oder die Lehrgänge der Corporate University des Personaldienstleisters BERA. Eine ganz spezielle Herausforderung stellte die Entwicklung und Durchführung des Zertifizierungsprogrammes für die Kundenberater der Kreissparkasse Heilbronn (KSK) dar, das für jeden Teilnehmer mit einer Abschlussprüfung verbunden war.



Master für Unternehmensjuristen

Mit dem Master of Laws in Legal Management ist die GGS die einzige deutsche Hochschule, die eine maßgeschneiderte Ausbildung für Unternehmensjuristen anbietet. Inhaltlich orientiert sich das Studium an einer engen Verzahnung zwischen rechtlichen Themen, Managementwissen und Soft Skills und wird damit den besonderen Anforderungen gerecht, die an Unternehmensjuristen gestellt werden.

Heilbronner Management Dialoge

Professor Claus Hipp, geschäftsführender Gesellschafter von Hipp Babynahrung, der Verkaufstrainer Martin Limbeck, der Ex-Agent und Kommunikationsspezialist Leo Martin, der blinde Extrembergsteiger Andreas Holzer und Lars Riedel, der fünffache Weltmeister und Olympiasieger im Diskuswerfen: Das waren die Referenten unserer Heilbronner Management Dialoge 2012. Jede Veranstaltung für sich war ein Highlight, kein Wunder, dass die 2009 ins Leben gerufenen Management Dialoge immer beliebter werden.



Summer Academy

Über 30 MBA-Studenten und -Studentinnen der Kelley School of Business (USA), der Leeds University Business School (GB) und der GGS waren Teilnehmer an unserer Summer Academy. Die Studienwoche führte ein in die Geschäftsmodelle von Mittelstandsunternehmen und wurde ergänzt durch Firmenbesuche bei Würth, Recaro, Getrag und Kolbenschmidt. Das Programm der Summer Academy wird vor allem Universitäten anderer Länder angeboten und wurde von den Teilnehmern auch dieses Jahr enthusiastisch bewertet.



Zweites und drittes Equity-Forum

Die von der GGS zusammen mit Apus Capital ins Leben gerufene Plattform hat sich etabliert. Sechs bis sieben börsennotierte Unternehmen präsentieren sich ausgewählten Investoren und hochkarätigen Analysten und stehen diesen für Fragen zur Verfügung. Für die Investoren ist das Forum mit der Möglichkeit verbunden, erfolgreiche Unternehmen näher kennenzulernen und sich gleichzeitig einen Eindruck über die Persönlichkeit desjenigen, der es führt, zu verschaffen. Für die Unternehmen enthält die Plattform die Chance, potenzielle Investoren für sich begeistern zu können. Getreu dem Motto „entdecken und entdeckt werden“ werden Gespräche geführt und Verbindungen geknüpft.

Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung in der Wirtschaft

Im Rahmen eines Kongresses mit rund 200 Teilnehmern zum Thema „Unternehmerische Verantwortung lernen und leben“ wurde von einer ganzen Reihe von Mittelständlern die von GGS-Wissenschaftlern und Unternehmen entwickelte Heilbronner Erklärung verabschiedet und unterschrieben. „Das Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung bedeutet für Unternehmen eine kritische Durchleuchtung ihrer Produktionsketten und -abläufe. Durch ihr gesellschaftliches Engagement aber werden sie auch erfolgreicher“, so Professor Christopher Stehr, der federnführend an der Entwicklung der Charta mitwirkte und Unternehmen in der Umsetzung dieser Grundsätze begleitet.



In Kooperation mit der Universität St. Gallen: Vertriebsdiplom

Schon zum dritten Mal durchgeführt und im Juli 2012 abgeschlossen wurde der in Kooperation mit der Universität St. Gallen geführte Lehrgang für Vertriebsmanager. In neun fünf-tägigen Modulen setzten sich die Teilnehmer mit allen heute wesentlichen Fragen der Führung einer Vertriebsorganisation auseinander. Ein einzigartiger Lehrgang von größter Wichtigkeit vor allem für mittelständische Unternehmen, prägt doch der Vertrieb in immer höherem Maße die Zusammenarbeit mit Kunden. Gleichzeitig legt dieser die Schwerpunkte innerhalb des Leistungsangebots und mit ihm steht und fällt die Durchsetzung von Preisstrategien. Selbstverständlich wird dieser Lehrgang weitergeführt, Start für die nächste Durchführung: 3. September 2013.



Graduierungsfeier auf dem Campus

Im Mai wurde die Graduierungsfeier erstmals in unseren eigenen Räumen durchgeführt. Die Eingeladenen ebenso wie das eigene Team waren begeistert von der Verbindung zwischen Feierlichkeit und großzügiger Moderne, der Akustik, die diesen Anlass begleiteten. Unsere Räumlichkeiten, die sich für Arbeit und Lehre ausgezeichnet bewähren, haben damit bewiesen, dass sie auch für festliche Anlässe einen hervorragenden Rahmen bieten können.

Admissions Day

Nach wie vor werden die Studienanwärter für unsere MBA- und LL.M.-Programme sorgfältig ausgewählt. Die Zusammensetzung einer Lerngruppe ist für jedes ihrer Mitglieder von höchster Bedeutung: Gerade in unseren Studiengängen mit der Real-Life-Learning-Methode lernen die Studierenden nicht nur von den Dozenten, sondern auch von ihren Kommilitonen und deren beruflichen Erfahrungen.

2012 haben wir das Programm unseres Admissions Day, den wir rund zehn Mal im Jahr durchführen, überarbeitet. Ziel ist es, über Interviews und Gruppenübungen die potenziellen Teilnehmer für unsere Studiengänge kennenzulernen und diesen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, ihrerseits die GGS und unsere Art zu arbeiten zu erleben. Die Gespräche und Erlebnisse dieses Tages gehören zu den Highlights unserer Tätigkeit und werden auch von den Teilnehmern, sogar von jenen, die anschließend nicht bei uns studieren, hervorragend bewertet.





Bereich 1: Studiengänge

- MBA in General Management
- MBA in Global Business
- LL.M. in Business Law
- LL.M. in Legal Management
- The Leeds MSc in Business Management
- Master in Business Management – Marketing (M.A.)

Daten und Fakten zu den Studiengängen der GGS

Studierende

- Eingeschriebene Studierende: 248 inkl. 12 Doktoranden (Stand: Februar 2013)
- Anteil Männer/Frauen: 68% / 32%
- Studierende aus der Region Heilbronn-Franken: 18%
- Studierende aus Region HN-Franken + Stuttgart: 51%
- Absolventen seit Gründung: 329 (Stand: Februar 2013)
- Auf einen Studienplatz an der GGS kommen derzeit 3 bis 4 Interessenten.
- Mitglieder im Alumni-Verein: 182 (Stand: Februar 2013)

Visiting Faculty

45 ständige Gastdozenten, davon 25 aus dem Ausland von internationalen renommierten Business und Law Schools (Auswahl):

- University of California Los Angeles (UCLA), Law School, CA, USA
- University of Cambridge, Judge Business School, Großbritannien
- University of Indiana, Kelley School of Business, Bloomington, IN, USA
- Cornell University, Ithaca, NY, USA
- Thunderbird School of Global Management, Glendale, AZ, USA
- Rice University, Jesse H. Jones Graduate School of Management, Houston, TX, USA
- Bentley University, Waltham, MA, USA
- Instituto de Empresa, Madrid, Spanien
- Corvinus University of Budapest, Business Ethics Center, Ungarn
- University of Liverpool Management School, Großbritannien
- SKEMA Business School Nice - Sophia Antipolis, Frankreich
- University of Adelaide, Australien
- Stockholm University School of Business, Schweden
- University College Dublin, Irland

Masterstudiengänge in Management und Recht: Wo lernen Spaß macht

Ein Studium, das sich orientiert an den Anforderungen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, geführt von hervorragenden Dozenten, aufgebaut nach den Grundsätzen einer fortschrittlichen Pädagogik. Sorgfältig ausgewählte Kollegen, eine moderne Infrastruktur und ein ganzes Team von engagierten Mitarbeitern, die sich nur einer Aufgabe verschrieben haben: Den Studierenden das Lernen und die Arbeit an der GGS so angenehm wie möglich zu machen. So macht Lernen Spaß, so können eigene Fähigkeiten weiterentwickelt und eigene Erfahrungen gefestigt, ergänzt und korrigiert werden. Das sind die berufsbegleitenden Master-Studiengänge der GGS.



Angeboten werden zurzeit zwei Master of Business Administration (MBA), zwei Master of Laws (LL.M), ein Master of Arts mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb und ein britischer Master of Science (MSc). Anfang 2014 kommt ein Master of Science (MSc) in Management dazu, der sich unmittelbar an Hochschulabsolventen richtet. Die Unterrichtsblöcke finden in der Regel jedes dritte Wochenende statt, die Studierenden werden sorgfältig ausgewählt und durch ein attraktives Stipendium der Dieter Schwarz Stiftung unterstützt.

Dabei erweist sich Heilbronn als ausgezeichnete Standort für unsere Studiengänge. Im Herzen einer Region, in der mehr Weltmarktführer zu finden sind als in irgend einer anderen Region Deutschlands, können diese Unternehmen mit ihren Erfahrungen und Geschäftsmodellen bewusst in die Lehre einbezogen werden. Durch die enge Verbindung des Lehrkörpers mit den Unternehmen vor Ort, eine intensive Forschungstätigkeit und die fruchtbare Zusammenarbeit mit ausländischen Universitäten wird auch in den Lehrinhalten eine gute Mischung zwischen verwurzelter Regionalität und internationalem Flair erreicht.

GGs bei der Leeds University Business School (LUBS)

(cw) Mitte Juni 2012 besuchten die MSc-Studierenden den GGS-Kooperationspartner Leeds University Business School. Ein Top-Programm erwartete die Teilnehmer während der „Leeds-Week“, die fester Bestandteil des MSc-Programms ist und in erster Linie dem besseren Kennenlernen der Gruppe untereinander sowie der LUBS, ihrer Dozenten, Mitarbeiter und Studenten dient.



Positiver Eindruck von Northern England

Eine Wanderung in den Yorkshire Dales, ein Besuch des National Media Museums in Bradford und der Management Talk mit dem Direktor der Royal Bank of Scotland / Santander zählten zu den Highlights der Woche. Eine sehr persönliche Note gab dem Programm der Besuch in Ilkley, dem Wohnort des akademischen Direktors, Stephen King. Er war verbunden mit dem Besuch einer Start Up-Brauerei vor Ort, die im Auftrag der Royals braut. Bei der Ilkley Brewery konnten die Studierenden neueste Kreationen von Ale probieren und sich von deren Erfolgsstory überzeugen. Ein Pub-Besuch am Abend mit anschließendem Public Viewing der Begegnung England gegen Ukraine im renommierten Tennis-Verein waren weitere Höhepunkte. Die gesamte Woche wurde von den Studierenden sehr positiv und inspirierend bewertet. Nicht zuletzt durch die Lehreinheiten in „Global Career Planning“, „Business Ethics“, „Cloud Talk“ und „Negotiation Skills“.

Gelegenheit zum Networking

In einem „Networking Workshop“ mit anschließendem Network-Lunch konnten unsere GGS-Studierenden Kontakte zu MBA-Studenten und Mitarbeitern der LUBS knüpfen. Alles in allem war es eine rundum gelungene Mischung aus Sight-seeing, Unterricht und Socialising, für manche Studierenden der erste Aufenthalt in England. Ihre positiven Erfahrungen und Dankbarkeit brachten die Studierenden mit einer amüsanten Rede beim gemeinsamen Abschlussessen in einem der vielen guten Restaurants der Metropole Leeds zum Ausdruck.

Im Januar 2013 startete der nächste MSc-Studiengang. Wer eine internationale Qualifikation im Anschluss an sein Bachelor-Examen sucht, für den ist dieses Programm genau richtig.

DHBW Mosbach und GGS starten zum Wintersemester mit berufsbegleitendem Master

Im Wintersemester 2012/13 startet das erste berufsintegrierende und berufsbegleitende Masterprogramm an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mosbach in Kooperation mit der GGS. Mitte Februar 2012 unterzeichneten die Vertreter beider Hochschulen einen Kooperationsvertrag für das neue Studienangebot „Master in Business Management – Marketing“.

Das Beste aus beiden Hochschulen

Das Masterprogramm soll Nachwuchskräfte für anspruchsvolle Marketing- und Managementfunktionen qualifizieren. Prof. Dirk Zupancic, Präsident der GGS, freut sich, dass im gemeinsamen Masterprogramm den Studierenden „das Beste von beiden Hochschulen“ zu Gute kommt.

„Die GGS verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich berufsbegleitender Master, die DHBW Mosbach ist Experte für das duale Prinzip. Gemeinsam bieten wir ein einzigartiges Studienangebot“, ergänzt Prof. Tomás Bayón, Academic Dean der GGS. Ein besonderes Plus: Die Studierenden können die hochkarätigen Veranstaltungsangebote beider Hochschulen nutzen. Studiert wird künftig an allen Standorten der beiden Hochschulen, d.h. in Mosbach, Heilbronn und Bad Mergentheim. Da die Studierenden gleichzeitig Beschäftigte in einem Unternehmen sind, finden die Präsenzvorlesungen vorwiegend am Wochenende und als Blockseminar statt.

Studieninhalte branchenübergreifend

„Der Studiengang erweitert, vertieft und systematisiert die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Managementfähigkeiten der Studierenden und versetzt sie in die Lage, mit Hilfe wissenschaftlich fundierter Theoriekenntnisse komplexe Marketingproblemstellungen im beruflichen Alltag zu lösen“, erklären die beiden wissenschaftlichen Leiter des Masterprogramms Prof. Dr. Jörn Redler (DHBW Mosbach) und Dr. Jochen Becker (GGS) das Curriculum. Wertvoll sei zudem, dass die Studieninhalte branchenübergreifend angelegt sind, so dass die Studierenden auch die Probleme anderer Wirtschaftszweige kennen und verstehen lernen. Zudem werden Aufgabenstellungen der eigenen Tätigkeit in den Vorlesungen und wissenschaftlichen Arbeiten thematisiert, so dass die Synergien zwischen Beruf und Studium unmittelbar genutzt werden können.



Die Professoren Saller (DHBW) und Zupancic (GGS) unterzeichnen den Kooperationsvertrag.

Unterstützung durch Dieter Schwarz Stiftung

Das Masterprogramm ist kostenpflichtig, über Stipendienprogramme können die Studierenden jedoch bis zu zwei Drittel der Programmkosten erstattet bekommen. Möglich macht dies die Dieter Schwarz Stiftung, die besonders gute Bachelorabsolventinnen und -absolventen finanziell unterstützt. „Wir möchten damit junge, leistungsbereite Menschen dabei unterstützen, ihre akademische Laufbahn fortzusetzen und sich im beruflichen Fachgebiet weiter zu qualifizieren“, so der Geschäftsführer der Dieter Schwarz Stiftung Dr. Erhard Klotz.

Internationalisierung an der GGS

GGS seit 2012 ERASMUS Hochschule

(tdu) Die zunehmende Globalisierung erfordert eine stärkere internationale Orientierung der Hochschulen in einem weltweiten Bildungsmarkt sowie mehr internationale Mobilität von Hochschulangehörigen. Für die GGS ist der internationale Austausch somit eine wichtige Voraussetzung, um sich als exklusive Institution im Bereich der berufsbegleitenden Masterausbildung und als moderne Forschungseinrichtung positionieren zu können.

Die GGS ist im Aufbau eines ausgewählten Netzes ausländischer Partnerhochschulen, mit denen vor allem ein Studierendenaustausch, aber auch der Austausch von Fakultätsmitgliedern vereinbart wird. Partnerhochschulen aus EU-Staaten spielen in diesen Überlegungen eine zentrale Rolle. Mit Blick auf europäische Wachstumsmärkte sollen GGS-Studierende für ihre Führungsaufgaben in Unternehmen interkulturell sensibilisiert werden. GGS-Studierende sollen im Ausland Leistungspunkte erwerben, die auf ihre Studienleistungen angerechnet werden können. Damit wird nicht nur die Internationalität der von der GGS angebotenen Masterstudiengänge, sondern auch die weitere internationale Vernetzung der GGS als Hochschule gestärkt.

Im vergangenen Jahr wurde der GGS darüber hinaus die Erasmus-Universitäts-Charta (EUC) verliehen. Dies unterstützt den weiteren Ausbau von internationalen Partnerschaften auf Hochschulebene. Mit der Anerkennung der GGS als Erasmus Hochschule ist die GGS ferner berechtigt, bei der Nationalen Agentur (DAAD) Erasmus Fördermittel für Mobilitätsaktivitäten von Hochschulangehörigen beantragen zu können.

Erasmus, das Flaggschiff unter den EU-Programmen für allgemeine und berufliche Bildung, ermöglicht Hochschulangehörigen, im Ausland zu lernen und zu arbeiten. Außerdem fördert es die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen in ganz Europa. Mit der Charta soll die Programmqualität durch bestimmte Grundprinzipien gewährleistet werden. Für die Gesamtumsetzung des Erasmus-Programms ist die Europäische Kommission zuständig.

Um sich von den zahlreichen Angeboten des Erasmus Programms ein Überblick zu verschaffen, führte das Team 2012 Internationalisierung (Leitung: Erasmus Hochschulkoordinator Thorsten Dum) erstmals einen Erasmus Workshop durch, zu dem die GGS die Erasmus Expertin Kerstin Gallenstein von der FH Ludwigshafen als Referentin gewinnen konnte. Im Workshop diskutierten und erarbeiteten die Arbeitsgruppenmitglieder, welche Fördermaßnahmen im Rahmen des Erasmus Programms für Mobilitätsaktivitäten aller GGS-Zielgruppen von besonderer Bedeutung sind.



Team Internationalisierung:

Prof. Dr. Tomás Bayón (Academic Dean)

Thorsten Dum (Projektkoordinator Internationalisierung und Erasmus Hochschulkoordinator)

Constanze Wagenblast (Projektkoordinatorin internationale Projekte und Programme)

Prof. Markus Vodosek, Ph.D. (Akademischer Direktor MBA)

Josef Schneider (Direktor Studienprogramme und Akkreditierung)

Prof. Dr. Christopher Stehr (Studiengangsleiter MBA Global Business)

Prof. Dr. Martin Schulz, LL.M. (Yale) (Akademischer Direktor Wirtschaftsrecht)

»Es war eine wirklich gute Erfahrung«

GGS International Summer Academy begeistert internationale Studenten

(ag) „Das ist wie eine Klassenfahrt“, erklärt Seun Adacamola im Taxi auf dem Rückweg von der Weingärtnergenossenschaft Flein-Talheim und klammert sich an die bunte Tüte mit ihrem ersten Heilbronn-Souvenir. Zur Summer Academy der German Graduate School of Management and Law (GGS) ist die gebürtige Nigerianerin mit einigen ihrer Kommilitonen aus dem britischen Leeds ins »Ländle« gekommen, um hier eine Woche lang die Besonderheiten des deutschen Mittelstandes kennenzulernen – und dabei natürlich noch Spaß zu haben.



Die Teilnehmer der zweiten GGS International Summer Academy beim Empfang durch Bürgermeister Harry Mergel im Heilbronner Rathaus.

Straffes Programm

Zwei Gruppen mit mehr als 30 MBA-Studierenden von der Kelley School of Business, der Leeds University Business School und der GGS hatten eine Woche lang Zeit, um wichtige Firmen der Region zu besuchen und mehr über die deutsche Wirtschaft und „Hidden Champions“ zu lernen: Das war die GGS International Summer Academy. Viel Zeit zum Schlafen blieb da nicht: Firmenbesuche bei Recaro, Getrag, Kolbenschmidt, Diskussionsrunden, Vorträge, Barbecue, Abende in Besenwirtschaften und Clubs – und eben eine Kellerführung bei den Weingärtnern Flein-Talheim.

Ein typisch schwäbisches Modell: Die Winzergenossenschaft

Weinerlebnisführerin Anke Schäffer erklärt anderthalb Stunden lang alles rund um Winzergenossenschaften als typisch schwäbisches Modell. So kommen z.B. der Oechsle-Gehalt,

die Reinigung von Stahltanks und Eichenfässern und die so genannten SS-Wenigerter zur Sprache. „Bei der Bezeichnung muss man ja immer aufpassen. Aber das bedeutet einfach Samstag-Sonntag-Weingärtner“, erläutert die Expertin in Englisch. Die angehenden Manager lauschen interessiert, stellen Fragen, applaudieren, als der Kellermeister vorführt, wie er zur Reinigung der großen Stahltanks durch die winzige Öffnung klettert.

Erste Heilbronn-Souvenirs

Zum Schluss der Führung steht eine Weinverkostung auf dem Programm. Karmeliter mit Schokolade, weiß gekelterter Trollinger mit verschiedenen Brotsorten. Für Seun Adacamola ein verzichtbarer Programmpunkt. Sie trinkt keinen Alkohol.

Zur Verkostung landet deshalb Traubensaft im Glas. Genauer, der später auch abgefüllt in zwei Flaschen ihr erstes Heilbronn-Souvenir werden wird.

Mittelständische Unternehmen im Fokus

Mitgenommen hat die MBA-Studentin von einer Woche International Summer Academy aber nicht nur das. »Wir verstehen nun, was ein mittelständisches Unternehmen ist und wie es organisiert ist. In Großbritannien kennen wir das nicht. Da bleiben die Firmen meistens nicht so klein.« Nach einem Abschlussbesuch in Stuttgart am Samstag geht es wieder nach Hause für die Studenten aus den USA und England. Nach einer Woche Summer Academy voller Besichtigungen, Vorträgen und gemeinsamen Club- und Restaurantbesuche bleibt für Seun Adacamola vor allem eins: „Es war eine wirklich gute Erfahrung.“

Die nächste GGS International Summer Accademy findet im Juli 2013 statt.

Erste Graduierungsfeier auf dem Bildungscampus

72 Absolventen der GGS wurden im Mai von der Hochschule verabschiedet. In einer feierlichen Zeremonie erhielten sie ihre Master-Abschlüsse in Management und Recht. Es war die erste Graduierungsfeier auf dem neuen Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung.

Mehr Bilder zur Graduierungsfeier und den Faculty Days finden sich auf der GGS-Facebook-Seite unter www.facebook.com/ggs.masters

FIBAA lobt GGS-Studiengänge

MBA und LL.M. jetzt mit CSR-Projekten

Die internationale Ausrichtung des Studiengangs und die Internationalität der Lehrenden übertreffen deutlich die Qualitätsanforderungen – das ist das Ergebnis der Agentur zur Qualitätssicherung im Hochschulbereich „FIBAA“ für den Master of Business Administration (MBA) der German Graduate School (GGS).

Lob für Lehrende

Im Rahmen ihrer Reakkreditierung auf 7 Jahre lobte die FIBAA außerdem die Praxiskenntnisse der Lehrenden. Dies gilt übrigens auch für den ebenfalls reakkreditierten GGS-Studiengang Master of Laws (LL.M.) in Business Law. Die Gutachter konnten sich in Gesprächen mit den Dozenten und Studierenden von der überdurchschnittlichen Praxiserfahrung der Lehrenden überzeugen. Nach Aussage der Gutachter bestätigten die Studierenden ebenfalls, dass sie sich jederzeit mit Fragen an die jeweiligen Dozenten wenden können und diese sehr kurzfristig und entgegenkommend antworten. Sie waren mit der Betreuung durch das Lehrpersonal höchst zufrieden.

Ausstattung: „Besser geht es nicht“

Voll des Lobs waren die Gutachter der FIBAA auch für die neuen Räumlichkeiten der GGS auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung: Die räumliche und mediale Ausstattung des neuen Bildungscampus und insbesondere des Gebäudes der GGS sei nach Ansicht der Gutachter exzellent. Das Gebäude beeindrucke durch seine offene, klare und funktionale Architektur, die großzügige Raumaufteilung und die perfekte multimediale Ausstattung. Es werde deutlich, dass die Hochschule großen Wert darauf lege, dass sich die Studierenden in der Zeit, die sie in den Präsenzphasen an der Hochschule verbringen, dort atmosphärisch wohlfühlen. Die Meinung der Gutachter: „Besser geht es nicht“. Auch die Bibliotheksarbeitsplätze bestechen – so die FIBAA – durch ihre räumliche und technische Ausstattung. Darüber hinaus werde über Wireless LAN der Zugang zum Internet und Bibliotheksbestand sowie zu Online-Katalogen und Fernleihe gewährleistet. Auch die Bibliothek sei mit ihrem Angebot an den Bedürfnissen der Studierenden orientiert und ermögliche über den Onlinezugang zur eLibrary die Nutzung digitaler Medien auch von zu Hause aus, so die FIBAA weiter.

CSR-Projekte als Wahlmodule

Ebenso beeindruckt sind die FIBAA-Gutachter von dem Wahlpflichtangebot „Corporate Social Responsibility (CSR) Project“.



Die Professoren Vodosek und Schulz (Bild unten) freuen sich über die guten Ergebnisse der Reakkreditierung ihrer Studiengänge.

Das Modul hat die „Principles of Responsible Management Education“ (PRME) der Vereinten Nationen als Grundlage. Auf Basis des bestehenden Global Compact der UN soll wertorientiertes Handeln innerhalb des Studiums gefördert und gestärkt werden, um verantwortungsbewusste Führungspersönlichkeiten auszubilden.

Das CSR-Projekt ist ein zeitlich begrenztes Vorhaben, das einen Mehrwert für eine gemeinnützige Institution schafft. In kleinen Gruppen beraten die Studenten bei diesem Real-Life-Project die entsprechende Einrichtung. Dabei identifizieren und analysieren sie die wesentlichen Herausforderungen und entwickeln Lösungsvorschläge. Das könnte beispielsweise die Ausarbeitung eines Marketing- oder Sponsoringkonzepts für eine gemeinnützige Einrichtung sein. Anschließend präsentieren die Studenten ihre Vorschläge vor den Führungskräften dieser Einrichtung.

Hochschule Heilbronn und GGS bieten gemeinsamen MBA an

Neue Kooperation der Heilbronner Hochschulen

Das Heilbronner Institut für Lebenslanges Lernen (HILL), die zentrale Weiterbildungseinrichtung der Hochschule Heilbronn, und die German Graduate School (GGS) bieten seit Juni 2012 gemeinsam den berufsbegleitenden „Master of Business Administration (MBA) in Global Business“ an. Das von der University of Louisville, Kentucky (USA), entwickelte Studienprogramm eignet sich vor allem für Fach- und Führungskräfte, die ihren Fokus auf ein internationales Studenumfeld legen.



Prof. Kathrin Köster von der Hochschule Heilbronn und GGS-Prof. Christopher Stehr freuen sich über den Kooperationsvertrag.

Interkulturelle Kompetenzen

Die Studieninhalte werden in international besetzten Gruppen mit Studierenden aus der ganzen Welt – beispielsweise Indien, Russland und den USA – erarbeitet. Dazu reisen die Studierenden zweimal für 4,5 Wochen in die USA, um an der University of Louisville gemeinsam mit ihren ausländischen Kommilitoninnen und Kommilitonen in einem internationalen Umfeld zu lernen. Diese gemeinsamen USA-Aufenthalte fördern die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden und das Verständnis für andere Kulturen.

Zwölf Kurse in einem Jahr – die Hälfte davon in den USA

Das einjährige Programm der University of Louisville besteht aus zwölf Kursen, von denen jeweils drei Kurse zu

Beginn und zum Ende des Studiums in 4,5-wöchigen Aufenthalten in Louisville stattfinden. In der dazwischen liegenden Zeit absolvieren die Studierenden die Kurse „Managerial Finance“, „Marketing and Distribution Management“, „Special Topic - Innovation and New Product Development“, „Special Topic - International Accounting“, „Operations Design and Analysis“ sowie „Global Business“ in Deutschland. Diese werden im Wochenendformat an der GGS in Heilbronn durchgeführt und jeweils zur Hälfte durch Professorinnen und Professoren der GGS und der Hochschule Heilbronn unterrichtet. Den Abschluss des Studiums bildet ein Business-Planspiel.

Hochwertiger Abschluss

Der MBA in Global Business ist seit 2007 FIBAA-akkreditiert und wird vom AACSB-International akkreditierten College of Business der University of Louisville vergeben. Diese Akkreditierungen zeigen die Hochwertigkeit des Programms und sichern den Absolventinnen und Absolventen die Anerkennung des vergebenen Titels zu. Die Studiengebühren für das Programm liegen bei 17.950 Euro pro Teilnehmer/in zzgl. 950 Euro Verwaltungsgebühr. Unterrichtssprache ist ausschließlich Englisch.

Weitere Informationen unter www.ggs.de/studium/mba-in-global-business



Master Infoveranstaltungen

Termine:

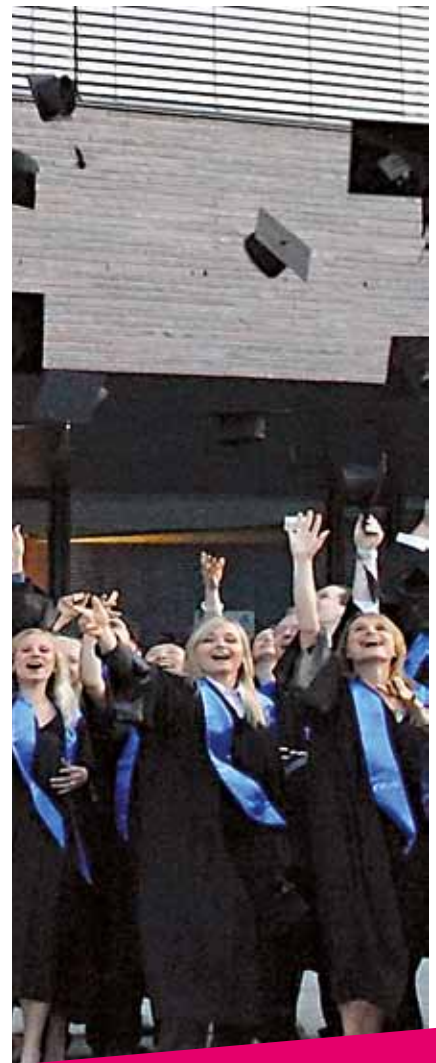
17.01.2013, 18-20 Uhr	Master Infoabend
16.03.2013, 11-15 Uhr	Master Infotag + Interaktive Schnuppervorlesung in Management & Recht
15.05.2013, 17-19 Uhr	Master Infoabend
06.07.2013, 11-13 Uhr	Master Infotag
13.09.2013, 17-19 Uhr	Master Infoabend
09.11.2013, 11-13 Uhr	Master Infotag

International. Berufsbegleitend.
Praxisnah.

Lernen Sie das Studium an der GGS kennen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder online an:
Telefon 07131 645636-17 | www.ggs.de

German Graduate School of Management and Law
Bildungscampus 2 | 74076 Heilbronn | E-Mail: info@ggs.de



**jetzt anmelden unter
www.ggs.de**

GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN

1 Jahr Bildungscampus – GGS'ler ziehen Bilanz.

(ka) Der Bildungscampus feierte Geburtstag. Seit Oktober 2012 zeigt sich die GGS in neuem Gewand auf dem Bildungscampus. Großzügige Gänge, helle freundliche Büros und Unterrichtsräume sowie ein Campus Green und eine Mensa – das ist der neue Alltag der GGS auf dem Bildungscampus. Was hat sich aber für Studierende, Mitarbeiter, Alumni und Professoren in diesem Jahr sonst noch verändert?



„Es ist ein gutes Gefühl, in den eigenen Räumen zu arbeiten und zu unterrichten. Das neue Gebäude und der Campus geben uns ein eigenes Gesicht und damit der Hochschule auch einen würdigen Rahmen.“

„Das neue GGS-Gebäude überzeugt Besucher, Studenten und uns als GGS-Team durch seine funktionale und ästhetische Gestaltung. Es ist eine Freude, in einem solchen Gebäude und auf einem solchen Campus zu forschen und zu arbeiten.“

Prof. Dr. Dirk Zupancic, Präsident der GGS

„Zuallererst vielen Dank an die Dieter Schwarz Stiftung. Der Bildungscampus ist ein schönes architektonisches Gebilde. Die Räume sind sehr gut ausgestattet. Es macht Spaß in diesen zu studieren.“

Auch die Bibliothek ist sehr gut geworden als vorher. Es gibt viele Arbeitsplätze, die es ermöglichen, unter besten Bedingungen zu arbeiten. Es ist schön, hell, klar und einfach.

Außerdem ist es super, dass es einen so großen Parkplatz gibt. Ich habe immer – auch zu Stoßzeiten – einen Parkplatz erhalten.“

Vjekoslav Dujcek, MBA-Student





„Das große offene, aber ins zweite Stockwerk begrenzte Treppenhaus ist für mich als Studiengangs-Betreuerin ein sehr schönes und hilfreiches Detail in der Gebäudearchitektur. Es ist mir dadurch möglich, während der Vorlesungszeiten einen recht guten Überblick über das Geschehen rund um die Vorlesungsräume und im Treppenhaus zu behalten. Es ist hier viel leichter als im Neckarturm, eine Person, die man sucht, zu finden.“

Adelheid Schäfer-Terino, Programme Administration

„Ich studiere an der GGS und freue mich jedes Mal auf's Neue über den superschönen Vorplatz zu laufen... Für mich persönlich ist das Studium noch intensiver geworden und hat an Mehrwert gewonnen! Der Campus macht seinem Namen alle Ehre, wenn man zwischen den vier Gebäuden steht und auf dem tollen Platz alles auf sich wirken lassen kann!“

Sabine Schmälzle, MBA-Studentin



Wissenschaftsministerin Theresia Bauer besucht Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung in Heilbronn

Die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer besuchte Anfang Februar 2012 den Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung in Heilbronn und informierte sich vor Ort über die dortigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Hierzu traf sie zum Gespräch mit Vertretern der Dieter Schwarz Stiftung, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und der GGS zusammen.



Theresia Bauer, Wissenschaftsministerin von Baden-Württemberg, mit Dr. Erhard Klotz, Geschäftsführer der Dieter Schwarz Stiftung, und Prof. Dr. Tomás Bayón (r.), Academic Dean der GGS.

„Der Bildungscampus vereint private und staatliche Bildungsstätten auf einem Areal und ist damit wohl bundesweit einmalig. Durch das außergewöhnliche Engagement der Dieter Schwarz Stiftung ist hier ein Ort des lebenslangen Lernens entstanden, dessen Spektrum von der frühkindlichen Erziehung über akademische Abschlüsse bis hin zur Weiterbildung im Beruf reicht“, so Bauer.

Die Ministerin begrüßte die geplante Kooperation der DHBW Mosbach mit der staatlich anerkannten privaten Hochschule für Unternehmensführung GGS im Masterstudiengang „Master in Business Management – Marketing“.

Bauer: „Ich danke der Dieter Schwarz Stiftung für ihr so weitreichendes Engagement. Das Land ist für weitere Projekte zur Stärkung des Bildungs- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg offen. Hier in Heilbronn spüre ich eine sehr produktive Arbeits- und Studienatmosphäre, von der ich hoffe, dass sie in die Stadt und Region ausstrahlt. Ich wünsche den Studierenden und Lehrenden weiterhin viel Erfolg“.

GGS unterstützt Südstadtkids

Die German Graduate School (GGS) spendete nach ihrem Umzug auf den Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung 30 Computer mit Flachbildschirmen, Druckern und Beamern an die diakonische Einrichtung „Südstadtkids“.



„Eine solche Sachspende bekommt man nicht alle Tage“, freut sich Karl Friedrich Bretz, Geschäftsführer des Diakonischen Werks in Heilbronn. Der PC-Raum der Südstadtkids könne mit der IT aus der GGS komplett neu eingerichtet werden, so Bretz weiter. „Unsere alten Computer und das Zubehör entsprechen zwar nicht mehr den Anforderungen einer modernen Business School. Dennoch freut es mich, dass unsere IT-Anlage weiterhin gute Dienste in der Bildung leisten kann und einem guten Zweck dient“, bestätigt Prof. Dirk Zupancic, Präsident der GGS. Mit der Spende an die Südstadtkids seien Computer und Zubehör sinnvoll eingesetzt, so Zupancic.

Die Südstadtkids

Das Projekt „Südstadtkids“ entstand aus der Arbeit der Beratungsstelle für Frauen des Kreisdiaikonieverbandes Heilbronn. Es möchte Kindern und Jugendlichen Werte und Grundlagen des christlichen Glaubens vermitteln und sie auf der Suche nach ihren Gaben und Talenten unterstützen. Die Angebote der Südstadtkids verfolgen unterschiedliche Ziele. Bei Kindern geht es darum, ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu vermitteln und sie dabei zu unterstützen, in der Schule Erfolg zu haben. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Religion, finden hier Unterstützung bei der Integration. Bei Jugendlichen ist es wichtig, nach dem Schulabschluss die geeignete Ausbildung zu finden oder einen Praktikumsplatz als Vorstufe. Gewaltfreiheit, Prävention und Integration sind die zentralen Ziele der Südstadtkids.

Integration in Studiengänge

Mit der Spende an die Südstadtkids verstärkt die GGS ihr Engagement bei sozialen Einrichtungen. „Unser Anspruch ist, verantwortungsvolle Führungspersönlichkeiten zu entwickeln. Das wollen wir künftig nicht nur im Rahmen der Lehre tun, sondern auch ganz praktisch in unsere Studiengänge integrieren“, erläutert GGS-Präsident Zupancic. Man entwickle deshalb gerade entsprechende Programme, die in die einzelnen Studiengänge integriert werden sollen. Dabei spielten Kooperationen mit sozialen Einrichtungen eine wichtige Rolle, so Zupancic.

Get *your* Master's.



**Berufsbegleitendes Wochenendformat.
Internationale Top-Fakultät.
Renommierete Dozenten. Praxisnah.
Modern. Attraktive Stipendien.**

Weitere Informationen: www.ggs.de
Folgen Sie uns: www.ggs.de/socialmedia

GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN

„Wir entwickeln
verantwortungsvolle
Führungs-
persönlichkeiten.“

Studiengänge Management

The Leeds MSc in Business Management

Start Januar

MBA in General Management

Start April & Oktober

MBA in Global Business

Start Juni

M.A. in Business Management – Marketing

Start Oktober

neu ab Januar 2014:

MSc in Management –

Dienstleistungsmanagement/Handelslogistik

Studiengänge Recht

LL.M. in Legal Management

Start Oktober

LL.M. in Business Law für Nicht-Juristen

Start Oktober

Lernen Sie uns persönlich kennen!

16.03.2013, 11–15 Uhr

Master-Infotag plus Schnuppervorlesung
in Management & Recht

15.05.2013, 17–19 Uhr

Master-Infoabend

13.09.2013, 17–19 Uhr

Master-Infoabend

09.11.2013, 11–13 Uhr

Master-Infotag

Studienberatung erwünscht?

Christine Vinca-Schmidt beantwortet gerne Ihre Fragen
unter Telefon 07131 645636-17
oder per E-Mail: christine.vinca-schmidt@ggs.de

German Graduate School of Management and Law
Bildungscampus 2 · 74076 Heilbronn · www.ggs.de





Studienbetrieb an der GGS.



Bereich 2:
Executive Education,
Kooperationen und Praxis-
dialoge

Executive Education: Gezielte Entwicklung von Schlüsselfähigkeiten

Eine Vielfalt ausgewählter Angebote hilft Unternehmen und ihren Mitarbeitern dabei, genau die Fähigkeiten zu entwickeln, die sie brauchen. In unseren bewegten Zeiten wird die Fähigkeit von Unternehmen Mitarbeiter zu entwickeln zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Denn mehr als alles andere sind es die Mitarbeiter, die mit ihrem Engagement, ihrem Wissen um Zusammenhänge und ihrem Können darüber entscheiden, ob die zur Verfügung stehenden Ressourcen dort eingesetzt werden, wo sie kurzfristig ein Überleben und langfristig den Erfolg sichern können.



Eine Fülle unterschiedlichster Formate, vom Vortrag über die Online-Seminare bis zum Intensivkurs, hilft den Teilnehmern unserer Veranstaltungen dort zu lernen, wo es für sie und ihr Unternehmen am meisten Wirkung bringt. Speziell erwähnt sei dabei die wachsende Anzahl von Inhouse-Schulungen, die wir in enger Zusammenarbeit mit den Führungskräften der jeweiligen Unternehmen entwickelt und begleitet haben. Programme zur Stärkung und Neuausrichtung des Vertriebs, Programme für die Entwicklung von Nachwuchskräften oder Programme zur Vertiefung rechtlicher Rahmenbedingungen eines ganz spezifischen Geschäftsmodells. Sie alle sind auf die individuellen Bedürfnisse eines Unternehmens zugeschnitten worden und damit äusserst effektiv und nah an der praktischen Umsetzung.

Eine ganz besondere Form der Weiterentwicklung für Unternehmen und Vorstände stellen die immer beliebter werdenden Coachings dar. Gemeinsam mit einem erfahrenen Mitglied unserer Fakultät werden in individuellen Gesprächen Schlüsselfragen formuliert, mögliche Lösungen auf den Prüfstand gestellt und alternative Szenarien entwickelt. Getreu unserer Überzeugung, wonach erfolgreiche Strategien und Lösungen für ein Unternehmen stets eng auch mit der Persönlichkeit desjenigen verbunden sind, der es führt, bringt gerade diese individuelle Form der Auseinandersetzung Mitgliedern der obersten Führungsliga Sicherheit und Kraft.

GENERAL CONTEXT PROGRAMME



February 7th, 2013, 6:00pm - 7:30pm
Mindfulness in ENGLISH
 Location: GGS Heilbronn
 Chris Tamschall, Geschäftsführer Kalaja Leadership Academy

7. März 2013, 8:30 - 18:30 Uhr
Workshop: Professionell Präsentieren - Erfolgsfaktoren für eine gelungene Business Präsentation
 Ort: GGS Heilbronn
 Ellen Bambach, training & coaching
 Limitiert auf 8 Personen

4. April 2013, 17:00 - 21:00 Uhr
Deine Grenzen bestimmst Du selbst - Interaktiver Workshop
 Ort: GGS Heilbronn/Laufstrecke am Neckar
 Nicole & Lutzkar Leder (Prof. Trustlerner) in Kooperation mit Alexander Michelstädter & Jan Fries (GGS Alumni & GGS Ironman Teilnehmer)
 Limitiert auf 10 Personen

July 4th, 2013, 6:00pm - 7:30pm
Leadership Lessons from History: Winston Churchill in ENGLISH
 Location: GGS Heilbronn
 Prof. em. Dr. Peter Altier, Universität Duisburg Essen

26. September 2013, 17:00 - 21:00 Uhr
Consulting Methoden - Das Schweizer Taschenmesser für Manager
 Ort: GGS Heilbronn
 Dr. Regina-Viola Frey, Post-Doc Human Resource Management und Marketing an der GGS

17. Oktober 2013, 18:00 - 19:30 Uhr
Gerechtigkeit - Antike Idee oder modernes Konzept
 Ort: GGS Heilbronn
 Prof. Dr. Martin Schulz LL.M. (Yale), Professor für Deutsches & Internationales Privat- & Unternehmensrecht an der GGS

21. November 2013, 17:00 - 21:00 Uhr
Slow down to speed up - Workshop zur persönlichen und (selbst-)bewussten Entscheidung
 Ort: GGS Heilbronn
 Malton Badenhop M.A., Geschäftsführer m-b consulting





In Kooperation
mit dem
Alumni-Verein e.V.
 

Mehr Informationen zu den Seminaren finden Sie unter:
www.ggs.de/generalcontext
 Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Ines Weybrecht an:
ines.veybrecht@ggs.de

German Graduate School of Management & Law
 Bildungscampus 2 | 74076 Heilbronn | Telefon: +49(0)7131 645636-0



GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN

Angebote/Maßnahmen 2013

ExecEd Seminare

Wachstumsstrategien im B2B Geschäft
(3 Tage)

Key Account Management (2 Tage)

Mittelstandsakademie (9 Seminare)

WEBINARE 2013 in Management & Recht

Senior Management Coachings

ExecEd Certificates

Young Leadership Certificate

General Management Certificate

Sales Professional Certificate

Women in Management Certificate

Vertriebsdiplom HSG (mit der Uni St. Gallen)

In Planung für 2014: HR-Management Certificate

Corporate Ethics & Compliance Management Certificate

Inhouse-Projekte

Läpple Talent Programme

BERA Corporate University

KSK Zertifizierung

GEZE IAC

ELA Container

Hilite GmbH

Mayer Kuvert GmbH

Karl Marbach GmbH

uvm.

„Kunden kaufen nur von Siegern“

Martin Limbeck bei den Heilbronner Management Dialogen der GGS

Seine Aussagen sind klar und unmissverständlich, häufig provokativ. Martin Limbeck, einer der erfolgreichsten Verkaufstrainer und Top-Speaker in Deutschland, lässt keinen Zweifel an sich und seinen Aussagen aufkommen. Das spürt man vom ersten Augenblick bei den 10. Heilbronner Management Dialogen, wo Limbeck Ende März 2012 auf Einladung der German Graduate School (GGS) über das Thema „Nicht gekauft hat er schon – So denken Top-Verkäufer“ referiert.

Einstellung, Fleiß, Disziplin

Zunächst räumt der überzeugte Verkäufer mit dem alten Vertriebsmythos „Ein guter Verkäufer verkauft alles“ auf. „Alles Quatsch“, so Limbeck. Verkaufen ist Einstellungssache, so das Credo des gebürtigen Esseners. Deshalb seien für einen Verkäufer die Einstellung und die Identifikation mit dem eigenen Unternehmen und den entsprechenden Produkten wichtig. Nur so könne man überzeugend beim Kunden auftreten. Daneben zeichnen einen guten Verkäufer Fleiß und Disziplin aus. Was Limbeck darunter versteht, erläutert er auch gleich. Täglich Neukundenakquise – auch wenn man es nach der Auftragslage eigentlich nicht nötig hätte. Denn nur so bleibe man im Training und sei auch für vermeintlich schlechte Zeiten gerüstet.

Positive Ausstrahlung

Wichtig sei für Verkäufer auch eine positive Ausstrahlung, denn „Kunden kaufen nur von Siegern“, so Limbeck. Und dann setzt der Vertriebsprofi gleich noch einen drauf: „Verlierer bekommen Termine bei einem Kunden, Sieger vereinbaren Termine“. Vielen Verkäufern fehle Selbstbewusstsein, das beobachtet Martin Limbeck immer wieder. Das zeige sich gerade in Preisverhandlungen. Preise müssen eine Storyline haben, dann können sie gegenüber dem Kunden auch durchgesetzt werden. Preissenkungen seien grundsätzlich ein Fehler und wirkten sich auf die weitere Geschäftsbeziehung aus. Wie, das beschreibt Limbeck in seiner eigenen Art: „Einmal nachgeben, immer nachgeben.“

Wie Du mir, so ich Dir

Dass man im Vertrieb auch psychologische Tricks drauf haben sollte, zeigt Verkäufer Limbeck am Beispiel des Prinzips „Wie Du mir, so ich Dir“ – selbst erprobt während seines einjährigen High School-Aufenthalts in den USA. Da wollte sich Martin Limbeck mit Rasenmähen ein paar Dollar dazu verdienen. Das Problem: Im Winter lässt es sich schlecht Rasenmähen. Also schippte Limbeck Garageneinfahrten und Gehwege vom Schnee frei. Der Trick: Erst schippen, dann fragen. Das

erhöht die Erfolgsquote bei den Einnahmen. Denn niemand wollte dem Schüler etwas schuldig bleiben. Dieses Prinzip lasse sich auch auf den Vertrieb übertragen, ist Limbeck überzeugt: „Erstmal etwas geben, dann kommt die Gegenleistung automatisch. Dem kann sich keiner entziehen.“ Genauso wenig wie sich die meisten Zuhörer Martin Limbeck und seinem Vortrag bei den 10. Heilbronner Management Dialogen entziehen konnten.



Das neue Buch von Martin Limbeck war bereits am Tag des ersten Erscheinens ausverkauft.



Martin Limbeck, u.a. Trainer des Jahres 2008 und 2011, begeistert mit Insider-Know-how und praxisnahen Strategien seit rund 20 Jahren Mitarbeiter aus Management und Vertrieb. In seinen provokativen und motivierenden Vorträgen stehen die Persönlichkeit und die richtige Einstellung im Mittelpunkt. Martin Limbeck gehört zu den wenigen Top-Speakern, die wirklich das leben, was sie lehren: Disziplin, Ehrgeiz und der absolute Wille zum Erfolg haben ihn dahin gebracht, wo er heute ist. Sein neues Buch „Nicht gekauft hat er schon“ war am Tag des ersten Erscheinens bereits ausverkauft und ist in den Bestsellerlisten von Manager Magazin und Handelsblatt vertreten. Martin Limbeck ist Lehrbeauftragter im Bereich Sales Management an der ESB Business School in Reutlingen und Dozent in der Führungskräfte-Weiterbildung der Universität St. Gallen.

Die Kraft der Vision

Der Vortrag von Andreas Holzer begeisterte nicht nur GGS-Präsident Dirk Zupancic (l.).

Der blinde Bergsteiger Andreas Holzer bei den Heilbronner Management Dialogen

(kb) Anfang Juli 2012 referierte der blinde Extrembergsteiger Andreas Holzer im Rahmen der Heilbronner Management Dialoge der GGS über die „Kraft der Vision“. In einem hoch emotionalen und überaus packenden Vortrag entführte er die zahlreich geladenen Gäste im Forum des Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung in eine zerklüftete Welt aus Stein, Eis und Schnee.



Aufstehen und das Leben erkunden

Der im österreichischen Lienz 1966 geborene Holzer berichtete von seinen Eltern, die ihn – trotz seiner angeborenen Blindheit – als „Sehenden“ erzogen hatten. Schon als Kleinkind habe er sich dank der Unterstützung seines Elternhauses gegen die sonst üblichen Lebenserwartungen eines von solch einem Schicksal gezeichneten Menschen gestemmt. „Ich hätte vor rund 45 Jahren auch einfach liegen bleiben können und mich diesem Schicksal ergeben können“, so Holzer. Aber bereits als Kind verspürte er einen unbändigen Drang zum Aufbruch. „Das Leben hat mich einfach ungemein interessiert, ich wollte meine Umgebung erkunden und das tat ich dann auch. Bereits von Kindheit an hatte ich Visionen“.



Aufnahmen vor atemberaubendem Panorama

Holzers große blaue Augen beginnen zu strahlen, als er von seinen Abenteuern zu erzählen beginnt. Das Mikrofon hält er wie eine zarte Pflanze, fast zwei Stunden lang bewegt er sich keinen Zentimeter von seinem Standplatz hinter dem Pult. Immer wieder zeigt er Bilder von Schneegipfeln imposanter Schönheit, die er noch nie gesehen, jedoch alle bestiegen hat. Es folgen Aufnahmen von atemberaubenden Bergpanoramen. Klettertouren bis zum unteren 8. Schwierigkeitsgrad, sechs der „seven summits“ (der höchsten Berge eines jeden Kontinentes – Kilimanjaro-Afrika, Elbrus-Europa, Aconcagua-Südamerika, MT.Mc.Kinley-Nordamerika, Carstensz Pyramide-Ozeanien, MT. Vinson-Antarktis), und zwei Versuche an Achteausendern stehen in seinem Tourenbuch, darunter etwa 90 Skitouren pro Saison. Dank einem Kopfhörer weiß Holzer, was die Zuschauer vor Augen haben.

Flaches Gelände ist die größere Herausforderung

Ein Credo des Extrembergsteigers lautet: „Nur auf den ersten Blick ist Klettern eine Sportart, die ohne Augenlicht absurd erscheint. Denn für Blinde ist ein waagerechter Wanderpfad eine größere Herausforderung als ein steiler Hang. Ich sehe mit meinen zehn Fingern“, sagt Holzer. „Sobald meine Hände Kontakt mit dem Fels kriegen, habe ich ein Bild der Umgebung.“ Schon als Kind beklagte er sich auf Wanderungen mit seinen Eltern über das flache Gelände, in das sie wanderten. Er brauchte Steilwände, um die Welt begreifen zu können.

Zahlreiche Methoden „zu sehen“

In seinem Vortrag betonte Holzer, dass „wenn einer der fünf Sinne nicht funktioniert, die anderen vier umso präziser arbeiten müssten.“ Den verblüfften Zuhörern erklärte er - während auf der Leinwand atemberaubende und schwindelerregende Bilder von ihm erscheinen, die ihn zum Beispiel inmitten der 400m hohen Felswand der 3 Zinnen in den Dolomiten zeigen – dass er sich stets am Klang der Schritte seiner Mitkletterer orientieren würde. „Ich stoße dann Schnalzlauten aus, um am Echo zu erkennen, wie der Stein um mich herum aussieht.“ Holzer erzählte, dass wenn er in einer Steilwand hängt, er manchmal eine Handvoll Sand aufnimmt und diesen auswirft, wie ein Säer auf dem Feld. „Jedes einzelne Körnchen prallt irgendwo auf, der Schall wird reflektiert, und ich kann

Entfernung und Höhenabstand berechnen.“ Dadurch ergebe sich für ihn jedes Mal ein Bild der Umgebung, das so viele Pixel hat, wie er Sandkörner geworfen habe“, berichtete der Österreicher.

Bei all seinen Besteigungen wusste Holzer immer, welchen Gefahren er sich aussetzte und welche Stärken er hatte, um diese zu überwinden. Die Kraft seiner Vision ließ ihn dabei über sich selbst hinauswachsen. Holzer erzählte, dass er sich nie habe verbiegen lassen. Denn er sei von Anfang an seinen Weg gegangen, mit glühender Überzeugung für sein Tun. „Ich war überzeugt von meinem Produkt, dem Verlust meines Augenlichts.“ Genauso wenig scherte sich der gelernte Heilmasseur immer darum, was ohne Augenlicht nach allgemeiner Einschätzung möglich ist und was nicht. Er besitzt nicht mal einen Blindenstock, kann keine Blindenschrift lesen. Schon als Kind fuhr er Fahrrad und Schlittschuh, mit elf Jahren entdeckte er den Skilanglauf für sich.

Parallelen zur Unternehmensführung

Holzer knüpfte im Laufe seines faszinierenden Vortrages immer wieder Parallelen zur heutigen Unternehmensführung. So sei Motivation für ihn heute auch ein Schlüsselfaktor für den Aufschwung jedes Unternehmens. Er betonte, dass es, um echte Perspektiven zu entwickeln, eines geeigneten „Werkzeugs“, eines „Mittlers“ bedarf, der den Menschen authentisch beweisen kann, welche ungeahnten Fähigkeiten in jedem von uns brachliegen. Ein guter Chef solle also immer auch ein „Vermittler“ sein, der seine Visionen an die Mitarbeiter weitergebe und diese damit motiviere. Holzer verwies in diesem Zusammenhang immer wieder auf seine Erfahrungen am Berg, wo das gegenseitige „aufeinander Vertrauen“ und das „Vermitteln“ unter den ihn begleitenden Bergsteigerkollegen ein überlebenswichtiger Grundsatz sei. Auf Grund seines eigenen, bewegten Lebensweges betrachtet der Extrembergsteiger sich selbst als ein solcher „Vermittler“.

Kraft der Vision ebnet den Weg

Zum Ende seines Vortrages unterstrich Holzer die für ihn so wichtige Überzeugung, dass das Leben oder „Gott“, wie er es auch ausdrückte, den Menschen niemals an eine Stelle stellen würde, die keinen Sinn mache. Diese Erkenntnis sei ihm das erste Mal am Fuße der Nordwand der Lienzer Dolomiten gekommen, als er vor der 400m senkrecht in die Höhe aufsteigenden Felswand stand. „Die Kraft meiner Vision hat mir hier das erste Mal den Weg nach oben geebnet.“

Die zahlreich geladenen, sichtlich gerührten und sehr beeindruckten Gäste bedankten sich mit langanhaltendem Applaus. Beim anschließenden „Fingerfood“ beantwortete Andreas Holzer noch viele Fragen rund um seine „Kraft der Vision“ und wie es ihm immer wieder gelingt, „den Sehenden die Augen zu öffnen.“

Ehrbares Handeln für seriösen Kaufmann unabdingbar

Claus Hipp bei den Heilbronner Management Dialogen

(kb) „Ethik im Wirtschaftsleben“ – über dieses Thema referierte Mitte September Prof. Dr. Claus Hipp im Rahmen der Heilbronner Management Dialoge an der GGS. In seiner Begrüßung würdigte Prof. Dirk Zupancic, Präsident der GGS, Claus Hipp als die „personifizierte Marke Hipp“ und verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass „jeder der hier im Saal anwesenden Gäste irgendwann einmal schon ein Produkt aus dem Hause Hipp verköstigt hätte“.

Geschäfte müssen ruhig schlafen lassen

Anschließend zeigte Claus Hipp einmal mehr, wie elementar wichtig ethische Grundsätze und ethisches Handeln in der Wirtschaft sind.

Er erwähnte, dass das ehrbare Handeln für einen seriösen Kaufmann unabdingbar sei. Dabei sollten nur solche Geschäfte abgeschlossen werden, die „einen auch ruhig schlafen lassen würden“. Hipp kritisierte den immer größer werdenden Egoismus und die Überregulierungswut in der Wirtschaftswelt und betonte, dass „diese Auswüchse die Wirtschaft mehr belasten als die ohnehin schon erdrückende Abgabenlast“.

Ausbildung und Bildung elementar

Was aber kann solchen Auswüchsen entgegengesetzt werden, was kann, so Hipp „jeder einzelne von uns verändern, um diesem unheilvollen Treiben Einhalt zu gebieten“. Ein Lösungsansatz sei, so Hipp, in der älteren Generation zu finden, welche ihre „gemachten Fehler der Jugend erklären sollte“, damit diese nicht wiederholt werden. Beim Thema Bildung und Ausbildung fügte Hipp hinzu, dass es ungemein wichtig wäre, als Bildungsziel nicht nur gut ausgebildete, sondern gerade auch gebildete Menschen hervorzubringen. Die Wirtschaft dürfe hier nicht nur eine reine Erwartungshaltung in Richtung Elternhaus und Schule bzw. Hochschule haben, sondern müsse auch verstärkt selbst Bildungsangebote anbieten. Hierbei seien für die Bildung von jungen Menschen gerade auch die Förderung von Kreativität, Kunst und Musik von großer Bedeutung. Hipp un-



Prof. Claus Hipp mit dem Präsidenten der GGS Prof. Dirk Zupancic bei den Heilbronner Management Dialogen.

terstrich dabei, dass das Thema Kreativität für den ganzen Menschen wichtig wäre.

Wirtschaftsethik sichert langfristigen Erfolg

Des Weiteren plädierte Claus Hipp an den würdevollen und anständigen Umgang miteinander. Dies betreffe Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen. Dabei verwies er auf die vier Haupttugenden: Dem Recht zu Handeln, der Gerechtigkeit, der Tapferkeit und der Maßhaltung. Jede einzelne Tugend obliegt jedoch der freien Meinungsäußerung, die, so Hipp, „das

oberste Gut unseres demokratischen, freiheitlichen Landes ist.“ Gleichwohl würden diese Tugenden allzu oft zu Gunsten immer schnellerer Entscheidungen im Wirtschaftsleben diskreditiert. Aber nur durch eine vollkommene, unangefochtene Implementierung dieser Tugenden, kurz auch Wirtschaftsethik genannt, ließe sich langfristiger Erfolg in den Unternehmen sichern. Claus Hipp verdeutlichte dies an einem Beispiel aus seinem Unternehmen. Bei Hipp sei „durch ein sehr strenges Qualitätsmanagement jederzeit die hundertprozentige Reinheit der Bioprodukte“ gewährleistet. Hipp fügte in diesem Zusammenhang hinzu, dass es oberstes Gebot sei, „dem Kunden nichts zu versprechen, was nicht der Wahrheit entspringt“. Ebenso unabdingbar wäre ein faires Verhalten der Konkurrenz gegenüber.

Verständliche Informationen

Ein weiterer wichtiger Baustein für „erfolgreiche Unternehmen“ sei, so Hipp, „der ständig im Unternehmen Hipp zirkulierende Informationsfluss“. Dabei würde bei Hipp darauf geachtet, „dass die Informationen dergestalt seien, dass sie auch wahrgenommen werden würden und als solche auch ankommen“. Hipp kritisierte in Bezug auf den Informationsfluss die zunehmende künstliche Sprachverwirrung und die überbordenden Anglizismen. „Warum informiert man nicht kurz und sachlich und vor allem auf Deutsch“, fragte Hipp und bemängelte, dass die Fähigkeit zur freien Rede immer mehr verloren gehen würde. In Punkto zukünftige Generationen betonte Hipp, dass „diese mindestens dreimal im Leben in die Lage versetzt werden würden, im Berufsleben total umzuleren“. Deshalb sei das Thema Aus- und Weiterbildung auch so elementar wichtig. Von Führungskräften erwarte er, so Hipp, dass diese „motivieren, einfühlen und Probleme erkennen müssten“.

Familien unterstützen

Zum derzeit in unserer Gesellschaft viel diskutierten Thema Arbeitszeit und Familie bezog der Referent dahingehend Stellung, indem er „für ein vernünftiges Verhältnis zwischen Arbeitszeit und Familie“ plädierte. Gleichwohl sieht Hipp das Thema Kindergrippe problematisch. Das aus der ehemaligen DDR stammende Prinzip, wonach Kleinkinder bereits nach einigen Monaten schon in die Kindergrippe gegeben werden sei „nicht zielführend“. „Es ist nicht gut, dass hier dann für ein Kleinkind nur eine Bezugsperson über mehrere Stunden täglich – nämlich die Betreuerin – zur Verfügung steht“, so Hipp. Besser wäre hier eine vernünftige Unterstützung der arbeitenden Eltern – so z.B. durch eigens eingerichtete Teilzeitmodelle und gezielte Kinderbetreuung zu Hause, wie sie im Unternehmen Hipp schon lang praktiziert werden.

Ressourcenschonender Umgang mit Rohstoffen

Am Ende seines Vortrages unterstrich Hipp nochmals sein Credo, wie wichtig es sei, ressourcenschonend mit den dem Menschen anvertrauten Natur- und Rohstoffen umzugehen. Dabei ist Hipp besonders am Herzen gelegen, dass die Unternehmer von heute und morgen nicht nur durch „anständiges Verhalten“ geprägt sind, welches sich auszahlt, sondern auch ein „vernünftiges Verhältnis zwischen Mut und Risiko“ für den sehr stark exportabhängigen Wirtschaftsstandort Deutschland erkennen lassen. Zum Wohle einer durch „Nachhaltigkeit“ geprägten lebens- und liebenswerten Welt für die nächsten Generationen.



Der Name Hipp steht für Ethik im Wirtschaftsleben.



Der Meister der Verhaltensmuster

Leo Martin bei den Heilbronner Management Dialogen

(kb) „Geheimwaffe Vertrauen: Die Kunst, Menschen an sich zu binden“ – das Thema hört sich zunächst trocken an. Doch der ehemalige Geheimagent Leo Martin, Experte für unterbewusst ablaufende Denk- und Handlungsmuster, entwickelte daraus im Rahmen der Heilbronner Management Dialoge einen spannenden Vortrag. Eigentlich müsste man sagen: Eine faszinierende Unterhaltungsshow.



Leo Martin (r.) unterhielt Probanden und Publikum gleichermaßen.

Unterbewusste Impulsgebung im täglichen Leben

Gleich zu Beginn der Veranstaltung band Leo Martin die zahlreich geladenen Gäste in ein erstes Experiment ein, indem er sie bat, allesamt aufzustehen und sich auf das Kommando „jetzt setzen“ wieder die Plätze einzunehmen. Wie nicht anders zu erwarten war, setzten sich die meisten Zuhörer bereits vor dem Kommando „jetzt setzen“, allein nur inspiriert durch die Handbewegungen des Referenten. Dies wurde sogleich durch Leo Martin als unterbewusste Impulsgebung im täglichen Leben interpretiert. „Diese ständig ablaufenden, täglichen Algorithmen sind jedem von uns seit Urzeiten implementiert“, erklärte Martin und unterstrich, dass dieses erste Experiment einmal mehr verdeutlichte, wie sehr wir Menschen ständig alten, eingefahrenen Verhaltensmustern folgen würden. Dabei würden wir uns täglich mit neuen, oft fremden und seltsamen Aufgaben konfrontiert sehen. Die Aufgaben würden dann, so Martin weiter, ständig von immer neuen Verhaltensmustern geprägt. „Gerade auch negative Muster begleiten uns in unserem Alltag, an die wir nicht denken, und somit uns auch nicht die Chance gegeben würde, daran zu arbeiten“, so Martin weiter.

Tipps für das tägliche Miteinander

Im täglichen Miteinander von Menschen gab der Referent wertvolle Tipps, die er aus seiner langjährigen Arbeit als Kriminalwissenschaftler zur Aufdeckung von Verbrechen angewendet hatte. Dabei stellte er einige Fallbeispiele seiner Arbeit vor, so etwa seine Vorgehensweise bei einem Verhör. Er gab zu bedenken, dass es immer oberste Priorität sei, sich – trotz aller Grausamkeiten und Brutalitäten des Delinquenten – unvoreingenommen und neutral seinem Gegenüber zu nähern. Dabei verdeutlichte Martin einmal mehr, dass diese in der Kriminalistik angewandten „psychologischen Verhörmethoden“ durchaus auch im täglichen Miteinander mit großem Erfolg eingesetzt werden können – sowohl im positiven als auch im negativen Sinne. Als Beispiel bediente sich der Referent einmal mehr dem täglichen Umgang miteinander und erläuterte den Unterschied zwischen „frühzeitig zu erkennen, wo man bewusst aktiv werden müsse oder sich eher seinem Bauchgefühl anvertrauen könne“. Dabei sei es von elementarer Bedeutung für einen Aufbau an Vertrauen, sich im Vorfeld darüber klar zu werden, „wie schaffe ich es, den Spielraum, den ich habe, auf mein Gegenüber zu übertragen“.

Informationsgewinnung durch Grundbedürfnisse

Anhand der sogenannten „Stresstreppe“ zeigte Martin auf, wie es möglich ist, Informationen aus Menschen herauszubekommen mit Hilfe „der in uns vorhandenen Grundbedürfnisse der Wertschätzung, Anerkennung und Sicherheit.“ Hierbei betonte Martin, dass „sich gerade in Stresssituationen zeige, wie jemand wirklich ticke.“ Erstaunlich sei in diesem Zusammenhang, dass das „rationale Bewusstsein bei Stress zumeist ausgeschaltet werden würde“ und stattdessen das

„Unterbewusstsein die Regie übernehme“. Dies demonstrierte der Referent mittels einer Zitrone, in die er hineinbiss und erklärte, dass das Unterbewusstsein nun automatisch eine „nicht zu beeinflussende Verhaltenskette in uns auslösen würde“ – in diesem Fall die des sauren Geschmacks. Im Umkehrschluss würden „wir Menschen in Punkto Vertrauen stets in unserem Unterbewusstsein einen Automatismus für das treffsichere Zuordnen von unterbewussten Handlungen des Gegenübers auslösen“, gab Martin zu bedenken. Dabei seien gerade die kleinen Beobachtungen im Miteinander die, die unser Leben intuitiv bestimmen.

Lügen können erkannt werden

In zwei weiteren Experimenten zeigte Martin, wie die unterschiedlichen Handlungsabläufe menschlichen Verhaltens „ad absurdum“ geführt werden können. Allein mittels Augenkontakt und einer ausgeklügelten, oft auch auf Emotionen aufbauenden Fragerhetorik erkannte Martin mit seinem wahrhaftigen „kriminalistischen Gespür“ die jeweilige Gemütslage des Probanden. Damit war einmal mehr der Beweis vollbracht, dass das Unterbewusstsein eine elementare Rolle im gegenseitigen Vertrauen miteinander spielt. Leo Martin spannte mit diesem Experiment einen Bogen hin zu seiner Arbeit als Kriminalist und erzählte, dass er sich gerade auch solchen emotionalen Fragetechniken bei Verhören bedienen würde. Er plauderte dabei aus dem Nähkästchen. Martin erläuterte dabei, dass er genau erkenne, wann jemand lügen würde oder die Wahrheit sage.

Zum Abschluss seines Vortrages gab Leo Martin den Zuhörern noch einen vertrauensvollen Tipp mit auf den Weg: Um Vertrauen zu gewinnen, sollte man jeden Menschen gleich behandeln, ohne Vorurteile, sowohl die Pförtnerin wie auch den Manager.



VERANSTALTUNGEN 2012

Januar 2012

- 5. Januar Inhouse Coaching (Läpple, Vorstand Olaf Hedden)
- 14. Januar Bera Corporate University
- 16./17. Januar Inhouse Schulung: Mayer Kuvert "Mehrwert-Verkauf"
- 27./28. Januar Bera Corporate University
- 27. Januar Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht: Syndikus-Institut: Strategisches Rechts- und Risikomanagement

Februar 2012

- 2. Februar General Context Programme – SPSS made easy
- 14. Februar Get-Together des GGS Executive Circle Vortrag von Prof. Dr. Christopher Stehr: „Markt, Mensch, Mittelstand. Unternehmensethik lernen und lehren“
- 7.-11. Februar Diplom Vertriebsmanager HSG

März 2012

- 1. März Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht: Unternehmensmitbestimmung in der GmbH
- 6. März HR-Breakfast
- 7. März Inhouse-Coaching (Läpple, Vorstand Olaf Hedden und Henning Klempf)
- 10. März Bera Corporate University
- 15. März General Context Programme: Vertrauen ist gut, Kontrolle besser? Vertrauen in Führungspositionen!
- 16./17. März Bera Corporate University
- 21. März Verkaufstraining mit Martin Limbeck
- 21. März 10. Heilbronner Management Dialog Martin Limbeck, Der Hardselling-Experte zum Thema: „Nicht gekauft hat er schon – So denken Top-Verkäufer“
- 19. - 23. März 2012 GEZE IAC – Inhouse Schulung Strategie, Prozess- und Innovationsmanagement mit Chris Stehr und Heinz-Theo Wagner
- 19. März Inhouse-Coaching: Läpple/Fibro Herr Henning Klempf
- 22. März Heilbronner Gespräche zur Unternehmensführung: Social Media im Rahmen von Employer Branding und Mitarbeiter-Recruiting - Erfolgsfaktoren und Handlungsempfehlungen im War for Talents
- 27. März Inhouse-Coaching: Läpple/Fibro Herr Henning Klempf
- 29. März Heilbronner Gespräche zur Unternehmensführung: BRIC-Staaten – Indien-Tigerstaat auf Erfolgskurs???

April 2012

- 11.-13. April Läpple Talent Programme
- 18. April Mittagsakademie
- 19. April Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht: Syndikus-Institut: Whistleblowing zwischen Datenschutz und Arbeitsrecht
- 24.-28. April Diplom Vertriebsmanager HSG

Mai 2012

- 4./05. Mai Faculty Day
- 05. Mai Faculty Party auf Burg Stettenfels
- 8. Mai Bera Corporate University
- 10. Mai Heilbronner Gespräche zur Unternehmensführung: living organizations - Das Konzept „Evolutionsmanagement“ und seine Auswirkungen auf das Personalmanagement
- 16. Mai Mittagsakademie
- 22. Mai Weltmarktführertreffen
- 23. Mai GEZE WEBEX Session
- 24. Mai Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht: Neue Entwicklungen im Datenschutzrecht – Relevanz für das Management

24. Mai Wirtschaft und Hochschule im Dialog

30. Mai GEZE WEBEX Session

Juni 2012

11. Juni Läpple Talent Programme – Vorgesetztenmodul

12. Juni Get-Together des GGS Executive Circle Vortrag von Marcus Römer: „Compliance im Mittelstand – Herausforderung und Chance“

14. Juni Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht: Syndikus-Institut: Korruptionsbekämpfung im Unternehmen als besondere Herausforderung der Compliance

15. Juni Kunstpause mit Alfred Grimm „Provokationen zur Nachhaltigkeit“

15./16. Juni Bera Corporate University

18. Juni Inhouse-Coaching: Fibro GF

19.-21. Juni B2B Seminar Marketing und Verkauf

22./23. Juni Läpple Talent Programme

27./28. Juni General Context Programme – Vom Manager zum Leader – Charisma von Pferden lernen

29./30. Juni Läpple Talent Programme

Juli 2012

03. Juli 11. Heilbronner Management Dialog Andreas Holzer, seit Geburt blind, Extrembergsteiger und Vortragsreisender zum Thema: „Die Kraft der Vision“

04. Juli Compliance-Veranstaltung in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Heilbronn

05. Juli Heilbronner Gespräche zur Unternehmensführung: Der Prokurist als Arbeitnehmer: Stellung und Haftung im Innenverhältnis

11. Juli Mittagsakademie

12. Juli Webinar: Spitzenleistung im Vertrieb

13. Juli Webinar: mission possible: Wissensmanagement für Juristen, Webinar: Whistleblowing zwischen Datenschutz und Arbeitsrecht

13./14. Juli Bera Corporate University

14. Juli Webinar: total, global, lokal: Interkulturelle Kompetenzen

16. Juli Läpple Talent Programme – Vorgesetztenmodul

18. Juli WJ HN

24. Juli GEZE Webex Session

25. Juli GGS-Teamevent GPS-Schnitzeljagd mit Aktivstationen

31. Juli HR – Breakfast

August 2012

08. August Mittagsakademie

15. August Zertifizierungsfeier Kreissparkasse Heilbronn

September 2012

07./08. September Läpple Talent Programme

13. September General Context Programme: Darwin meets business: Evolutionsmanagement

13. September Heilbronner Management Dialog und Auftaktveranstaltung der DNWE-Tagung Prof. Dr. Claus Hipp, Geschäftsführender Gesellschafter der Hipp Gruppe zum Thema: „Ethik im Wirtschaftsleben“

13.-15. September Markt.Mensch.Mittelstand - DNWE/GGS-Tagung (CSR)

19. September Mittagsakademie

20. September Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht: Managerhaftung in Deutschland und England – eine vergleichende Analyse

20. September Ausstellungseröffnung „Wasser ist Leben“ in Kooperation mit Fa. C. Schrade GmbH, Neckarsulm

21/22. September Läpple Talent Programme

VERANSTALTUNGEN 2012/13

27./28. September Läpple Talent Programme

28. September Get-Together des GGS Executive Circle Vortrag von Lars Riedel: „Druck, Leistung und Erfolge – eine Mittagspause mit Lars Riedel“

29. September 13. Heilbronner Management Dialog im Rahmen des Open-Campus-Day Leo Martin, Ex-Geheimagent und Vortragsredner zum Thema: „Die Kunst, Menschen an sich zu binden“

Oktober 2012

11. Oktober General Context Programme: Consultingmethoden – Das Schweizer Taschenmesser für Manager

17. Oktober Mittagsakademie

18. Oktober GEZE Webex Session

November 2012

8. November Compliance-Veranstaltung mit Wirtschaftsförderung Heilbronn-Franken

13.-15. November B2B Seminar Marketing und Verkauf

16./17. November Bera Corporate University Graduierungsfeier

19. November Webinar: total, global, local: Interkulturelle Kompetenzen

20. November Webinar: Spitzenleistung im Vertrieb

21. November Webinar: Wissensmanagement, Webinar: Whistleblowing zwischen Datenschutz und Arbeitsrecht
Unternehmerkreis Wertheim

22. November General Context Programme: Slow down to speed up – das persönlichen Entschleunigungsseminar

24. November Kunstpause mit Volker W. Hamann „Einblicke – Durchblicke – Ausblicke“

26. – 30. November Young Leadership Certificate

Dezember 2012

6. Dezember Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht: Distressed Mergers and Acquisitions

6. Dezember General Context Programme: Leadership auf Distanz – virtuelle Teams führen

13. Dezember GEZE Webex Session

13. Dezember GGS-Jahresabschlussevent

Für 2013 sind folgende Veranstaltungen geplant:

Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht

1. März 2013, 18:00-19:30 Uhr, [M&A Transaktionen im Mittelstand erfolgreich gestalten](#), Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Martin Schulz, LL.M. (Yale), Professor für deutsches und Internationales Privat- und Unternehmensrecht an der GGS | RA Dipl. Volkswirt Matthias Fickert und RA Dr. Ulrich Philippi, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Stuttgart

20. Juni 2013, 18:00-19:30 Uhr, [Private Enforcement im Europäischen Beihilfenrecht – Rechtsdurchsetzung privater Wettbewerber](#), Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Martin Schulz, LL.M. (Yale), Professor für deutsches und Internationales Privat- und Unternehmensrecht an der GGS | RA Dr. Nicolas Sonder, KPMG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Nürnberg

19. September 2013, 18:00-19:30 Uhr, [Schiedsverfahren und die BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China – Tipps aus der Praxis](#), Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Martin Schulz, LL.M. (Yale), Professor für deutsches und Internationales Privat- und Unternehmensrecht an der GGS | RA Dr. Stephan Balthasar, Linklaters LLP, München

28. November 2013, 18:00-19:30 Uhr, [Die Insolvenzverschleppungshaftung in Europa](#), Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Martin Schulz, LL.M. (Yale), Professor für deutsches und Internationales Privat- und Unternehmensrecht an der GGS | RA Dr. jur. habil. Michael Stöber, Philipps-Universität, Marburg

Heilbronner Gespräche zur Unternehmensführung

28. Februar 2013, 18:00-19:30Uhr, [Different Leadership – Und Mittags gehe ich heim – Die völlig andere Art ein Unternehmen zu führen](#), Begrüßung und Vorwort durch Dr. Regina-Viola Frey, Post-Doc für Human Resource Management und Marketing an der GGS | Detlef Lohmann, Autor und Geschäftsführender Gesellschafter der allsafe JUNGFALK GmbH & Co KG, Engen

27. Juni 2013, 18:00-19:30Uhr, [Positive Leadership Engagement und Begeisterung – Höchstleistung durch Positive Leadership](#), Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Christopher Stehr, Professor für Internationales Management an der GGS | Prof. Dr. Utho Creusen, Honorarprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Eigentümer der Unternehmensberatung POSITIVE LEADERSHIP, Ingolstadt

26. September 2013, 18:00-19:30Uhr, [Global Leadership – Unternehmensführung im Zeitalter der Globalisierung](#), Begrüßung und Vortrag durch Prof. Dr. Christopher Stehr, Professor für Internationales Management an der GGS

5. Dezember 2013, 18:00-19:30Uhr, [New Leadership – Wie aus einer spaßigen Idee eines der erfolgreichsten Jungunternehmen wurde](#), Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Markus Vodosek, PhD, Professor für Strategisches Management und Führung an der GGS | Marcel Pölzl, Geschäftsführer und Oberzweig bei den FrühstücksZwergen Deutschland, Dresden

General Context Programme

4. April 2013, 17:00-21:00 Uhr, [Deine Grenzen bestimmst Du selbst – Interaktiver Workshop](#). Nicole und Lothar Leder in Kooperation mit Alexander Michelfelder und Jan Fries

4. Juli 2013, 18:00-19:30 Uhr, [Leadership Lessons from History: Winston Churchill](#), Prof. em. Dr. Peter Alter, Universität Duisburg-Essen, auf Englisch

26. September 2013, 17:00-21:00 Uhr, [Consultingmethoden – Das Schweizer Taschenmesser für Manager](#), Dr. Regina-Viola Frey

17. Oktober 2013, 18:00-19:30 Uhr, [Gerechtigkeit – Antike Idee oder modernes Konzept](#), Prof. Dr. Martin Schulz LL.M. (Yale)

21. November 2013, 17:00-21:00 Uhr, [Slow down to speed up – Workshop zur persönlichen und \(selbst-\)bewussten Entscheidung](#), Marion Badenhop M.A., Geschäftsführerin m-b-consulting

Heilbronner Management Dialoge 2013

5. März 2013, [Vorbild: Verantwortung, Vertrauen, Unternehmer in der Gesellschaft](#). Liz Mohn, Aufsichtsratsmitglied der Bertelsmann AG und Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung

2. Juli 2013, [Führung im Wandel](#). Prof. Dr. Wolfgang Jenewein, akademischer Direktor des Executive MBA St.Gallen

16. Oktober 2013, [Moral und Verantwortung](#). Prof. Dr. Richard David Precht, Philosoph u. Publizist, Autor Populärwissenschaftlicher Bücher in Philosophie



Die Campus-Bibliothek.



Bereich 3:

Forschung und Praxistransfer

• Prof. Dr. Tomás Bayón	S. 48
• Prof. Dr. Dirk Zupancic	S. 50
• Dr. Jochen Becker, CFA	S. 52
• Prof. Dr. Daniel Benkert	S. 54
• Prof. Dr. Alexandra von Bismarck	S. 55
• Dr. Regina-Viola Frey	S. 56
• Prof. Dr. Martin Schulz, LL.M. (Yale)	S. 58
• Prof. Dr. Christopher Stehr	S. 60
• Prof. Markus Vodosek, Ph.D.	S. 62
• Prof. Dr. Heinz-Theo Wagner	S. 64
• Gesamtübersicht Veröffentlichungen	S. 72

Forschung: Auf der Suche nach neuen Erkenntnissen

Forschung und Lehre gehören zusammen. Nur wer immer wieder nach neuen Erkenntnissen sucht und diese sowohl in der Wissenschaft als auch in der Welt der Unternehmen zur Diskussion stellt, wird in seiner Lehre à jour bleiben und gleichzeitig das Feuer für seine Disziplin am Brennen halten können, ohne das kein Lehrer für eine Sache zu begeistern vermag. Gleichzeitig gehört wohl die Fähigkeit, Erkenntnisse zu teilen und weiterzugeben, zu den wichtigsten Merkmalen eines guten Forschers.

In unseren Disziplinen der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, in der nur wenige Erkenntnisse als sicher angesehen werden können und sich die Randbedingungen dauernd ändern, ist Forschung besonders wichtig. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen suchen wir nach den Fragestellungen, die heute und in Zukunft bedeutsam sind oder es werden könnten. Durch systematische Datenanalysen, Literaturstudium und Auseinandersetzung mit anderen Suchenden wollen wir Antworten finden, stellen diese dann zur Diskussion, schärfen sie im Dialog zu, um daraus Erkenntnisse und Gesetzmässigkeiten formulieren zu können, die unseren Kunden mit ihren Unternehmen helfen, ihre Welt besser zu verstehen und zu gestalten.

Entgegen der landläufigen Auffassung, nach der Forscher sich grundsätzlich kompliziert und unverständlich ausdrücken und sich mit trockenen Theorien beschäftigen, ist das systematische Finden neuer Erkenntnisse, ja oft schon die Suche nach einer neuen bedeutenden Fragestellung, voller Faszination. Es ist die Suche nach dem Neuen, das Verlangen Menschen und Unternehmen verstehen zu können, die uns antreibt – verbunden mit der Möglichkeit, unternehmerische Systeme bewusst beeinflussen und gestalten zu können.

Ein sicheres Indiz für jede Forschungstätigkeit sind die Veröffentlichungen und Publikationen. Sie sagen zwar auf den ersten Blick wenig aus über die Qualität einer Forschung, zeigen aber mit welchen Fragen sich der Einzelne beschäftigt und wie er die Ergebnisse seiner Arbeit dokumentiert. In der Folge findet sich in diesem Jahresbericht eine Liste unserer Veröffentlichungen ebenso wie die Darstellung unserer wichtigsten Forschungsprojekte. Mit Stolz stellen wir dabei fest, dass unsere Professoren auch 2012 in diesem Bereich äusserst aktiv gewesen sind: Über das Ganze gesehen ist unser Output weit grösser als derjenige vergleichbarer Institutionen.

Die Fakultät der GGS



Zusammenfassung Forschungsoutput GGS 2012

- 12 Aufsätze in führenden wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Transferzeitschriften und Herausgeberbänden.
- 20 aufsatzbasierte Beiträge zu führenden nationalen und internationalen Fachkonferenzen, zusätzlich mehrere Konferenzpräsentationen ohne ausgeschriebenen Aufsatz oder nur Abstract.
- 2 Monographien (GGS-Schriftenreihe).
- 2 Herausgeberbände, eine davon im Druck.
- 1 Special Issue einer führenden Transferzeitschrift.
- 1 interdisziplinäres Forschungsprojekt Management und Recht, 3 Projekte zum Forschungsfokus „Schnittstellen von Geschäftsbeziehungen“ aus Perspektiven verschiedener Management-Teildisziplinen.
- 2 Forschungsprojekte mit regionaler Verankerung „Social Enterprise Networks and Innovation Capability (SENECA)“ und „Willkommenskultur – Fach- und Führungskräfte“, Pakt Zukunft Heilbronn-Franken.
- 11 Autorenbeiträge in sonstigen Transferzeitschriften, zahlreiche Autorenbeiträge in Tageszeitungen und elektronischen Medien.
- 2 wissenschaftliche Workshops oder Fachkonferenzen (ION Workshop und DNWE Jahrestagung). Gutachtertätigkeiten für über 15 führende Fachzeitschriften oder Fachkonferenzen.
- 1 Research Chair eines internationalen Wissenschaftlernetzwerkes.
- 2 Track-Chair Appointments bei führenden internationalen Fachkonferenzen.
- 1 Themen-Workshop innerhalb einer führenden internationalen Fachkonferenz. Mehrere Session Chair Appointments bei führenden internationalen Fachkonferenzen.
- 6 neue Kollegiaten in das Graduiertenkolleg „**Dynamic Capabilities and Relationships**“ (zusammen mit Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder) aufgenommen und forschungsorientiert unterrichtet; Ende 2012 insgesamt 12 Kollegiaten.
- 1 Graduiertenkolleg-Gruppenbeitrag bei führender internationaler Fachkonferenz eingereicht.
- 1 Best Developmental Paper Award für einen Aufsatz zweier Kollegiaten bei einer führenden internationalen Fachkonferenz.

Insgesamt 20 **Promotionsbetreuungen** durch GGS-Professoren (davon 12 kooperativ im Rahmen des Graduiertenkollegs zusammen mit der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder)

Wissenschafts-Praxis-Austauschforen

„Innovationsforum Heilbronn-Franken“

„Equity Forum Heilbronn“

Forschungsk Kooperation mit dem Zukunftsfonds Heilbronn-Franken





Prof. Dr. Tomás Bayón

Professor für Marketing und Dienstleistungsmanagement

Academic Dean, Geschäftsführer

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Wertorientiertes Kundenbeziehungsmanagement
- Finanzwirkungen des Marketing
- Mikroökonomische Marketingtheorie

Forschungsprojekte

„Identifikation der Kapitalmarktwirkungen eines aktiven Berichtens von Marketing- und Kundenwertinformationen“

Beteiligung an Forschungsarbeit Investment Lab (zus. mit J. Becker und J. Medjedovic).

„How Customer Satisfaction affects Employee Satisfaction and Retention in a Professional Services Context“

Aufsatzüberarbeitung gemäß Reviewer-Anmerkungen, Ergebnis: Conditional Accept durch das Journal of Service Research (VHB-Ranking A), zus. mit R.-V. Frey und D. Totzek.

„Kultur, Hierarchie und Macht in Unternehmensentwicklungsprozessen“

Betreuung Dissertation R. Burisch).



Ich unterrichte Marketing und Dienstleistungsmanagement, weil ich von beiden Themenbereichen fasziniert bin und Nachwuchsführungskräfte für die jeweils neuen Forschungsergebnisse und Konzepte begeistern möchte. Nur so entsteht längerfristig Wandel in Richtung intelligenter Kundenverantwortung von Unternehmen.

Forschung bedeutet für mich Passion, Erkenntnis, Kunst und die Möglichkeit, Organisationen auf dem stetigen und schwierigen Weg der Verbesserung voranzubringen.

Meine Forschungsschwerpunkte sind für die Wirtschaft wichtig, weil wertorientierte Kundenverantwortung der entscheidende Stellhebel zu mehr Erfolg und Nachhaltigkeit ist.

„Intraorganisationale Legitimation von Sponsoringentscheidungen“ (Betreuung Dissertation T. Dum).

„Einstellungs- und Verhaltenswirkungen von Cause-Related Marketing“;

Aufsatzprojekt für das Journal of the Academy of Marketing Science, Manuskriptüberarbeitung, zus. mit D. Steckstor.

Beteiligung an Dean's Budget-Projekten

„Financial Analysts' Evaluation of Intangible Asset Information“

Publikationen

Aufsatz in referierter Fachzeitschrift:

„How Customer Satisfaction affects Employee Satisfaction and Retention in a Professional Services Context“, in: Journal of Service Research (conditional accept), mit R.-V. Frey und D. Totzek (VHB-Ranking A).

Aufsätze in Tagungsbänden (Proceedings):

„Intraorganisational Legitimation of Sponsorship Decisions - The Case of an International Sporting Goods Retailer“, in: Abstract Proceedings of the 20th European Academy for Sport Management (EASM) Conference 2012, Aalborg, Denmark, S. 127-128, mit T. Dum und J. Koch.

Sonstige wissenschaftliche Aktivitäten

Gutachter für Journal of Service Research

Betreuung von Promotionsverfahren:

Zweitgutachter im Promotionsverfahren der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder, Thema „Intraorganisationale Legitimation von Sponsoringentscheidungen“, Abschluss voraussichtlich Ende 2013.

Co-Betreuer zweier Doktoranden der ersten Kohorte des Viadrina – GGS Graduiertenkollegs „Dynamic Capabilities and Relationships“, Abschluss voraussichtlich 2014.



Beitrag in A-Journal: Großer wissenschaftlicher Erfolg für die GGS-Fakultät

Dr. Regina-Viola Frey, Assistant Professorin an der GGS, und Prof. Dr. Tomás Bayón, Academic Dean der GGS, konnten gemeinsam mit Prof. Dr. Dirk Totzek, derzeit Lehrstuhlvertreter an der Universität Passau, einen Beitrag in einem A-Journal platzieren. Ihr Aufsatz, wie sich die Kundenzufriedenheit auf die Mitarbeiterzufriedenheit und die Mitarbeiterbindung auswirkt, wurde jetzt endgültig durch das Journal of Service Research angenommen.

„Dass wir unsere Forschungsergebnisse zur Kundenzufriedenheit und ihren Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit und die Mitarbeiterbindung in einem so renommierten Werk wie dem Journal of Service Research veröffentlichen können, ist für uns ein großer wissenschaftlicher Erfolg“, freut sich Regina Frey. Gerade für eine junge Hochschule wie die GGS sei es nicht üblich, Forschungsergebnisse so hochrangig zu publizieren, ergänzt Tomás Bayón.

Das Journal of Service Research ist das weltweit führende akademische Journal zur Forschung im Bereich Dienstleistungsmanagement. Der angesprochene Aufsatz wird entweder im November 2013 oder im Februar 2014 erscheinen.



Prof. Dr. Dirk Zupancic

Professor für Industriegütermarketing und Vertrieb
Präsident, Geschäftsführer

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- (Internationales) Marketing- und Verkaufsmanagement
- Marktorientierte Unternehmensführung und -kultur
- (Internationales) Kundenmanagement, insbesondere Key Account Management
- Implementierung marktorientierter Unternehmensstrategien

Beteiligung an Dean's Budget-Projekten

Anbieter und Kundenbeziehungen (zusammen mit der Universität St. Gallen)

Ein Projekt zur Optimierung von Effizienz und Effektivität in der Beziehung von Einkauf und Verkauf. Ein aktueller Fokus liegt auf dem Thema Ausschreibungen.

Publikationen

Begutachtete Publikationen:

Steinbacher, Eva / Schmitz, Christian / Zupancic, Dirk (2012): **Ready to Pitch? How salespeople engagement in tenders affects vendor's relational and transactional attractive-**

Die Lehre ist für mich der Weg unser Wissen weiterzugeben und weiterzuentwickeln. Ohne Lehre gibt es keinen anwendungsorientierten Fortschritt im Management.

Forschung ist meine Quelle für neues Wissen. Sie garantiert, daß wir auf dem neuesten Stand sind.

Marketing und Vertrieb sind für viele Unternehmen mögliche Vorteile im Wettbewerb. In vielen aus-schreibbaren Produkten eine Risikochance!

ness: ISBM2012, Institute for the study of Business Markets (ISBM), Chicago, USA.

Steinbacher, Eva / Schmitz, Christian / Zupancic, Dirk (2012): **Personal Selling – an out-dated sales concept? The effects of salespeople engagement in competitive tenders.** EMAC2012, European Marketing Academy (EMAC), Lisbon, Portugal.

Steinbacher, Eva / Schmitz, Christian / Zupancic, Dirk (2012): **Ready to Pitch? Proposal and vendor attractiveness as mediators of vendor success in competitive tenders,** AMA 2012, American Marketing Association Summer Educator's Conference, Chicago, USA.

Herausgeberwerke:

Reinecke, Sven/Zupancic, Dirk et.al. (Hrsg.) (2012): Marketeers: Macher, Manager und Magnaten: **Wie erfolgreiche Persönlichkeiten Märkte und Marketing entwickeln und gestalten**, Thexis

Zupancic, Dirk (Hrsg. der Ausgabe) (2012): **Marketing Review St.Gallen Nr. 6**, Marketeer.

Artikel und Blogs:

Zupancic, Dirk: **Interview mit Claus Hipp (2012)**, in Marketing Review St.Gallen Nr. 6

Zupancic Dirk (2012): **Warum das Image des Vertriebs so wichtig ist**. (Harvard Business Manager Blog)

Zupancic, Dirk (2012): **Brandbrief oder vorbildliche Führung**. (Harvard Business Manager Blog)

Zupancic, Dirk (2012): **Wann der Bonus schadet**. (Harvard Business Manager Blog)

Zupancic, Dirk (2012): Wolfgang Grupp – **Verantwortung, Unternehmensleistung, Marketing und Vertrieb**, in: Marketeers: Macher, Manager und Magnaten: Wie erfolgreiche Persönlichkeiten Märkte und Marketing entwickeln und gestalten, Thexis, S. 97 ff.)

Sonstige wissenschaftliche Aktivitäten

Journal of Business Market Management: Member of the Editorial Review Board

Marketing Review St.Gallen: Herausgeber

2. Vorsitzender der European Foundation for Key Account Management

Koreferent zweier Promotionsprojekte an der Universität St.Gallen



Diplom Vertriebsmanager HSG – Mehrwerte für Kunden und Unternehmen schaffen

Ein professioneller Vertrieb ist ein strategischer Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. Denn vor dem Hintergrund austauschbarer Produkte, anspruchsvoller Kunden, hohen Wettbewerbsdrucks und zunehmender Internationalität ist der Vertrieb deutlich mehr als nur Schnittstelle zum Kunden. Wenn Unternehmen den Vertrieb systematisch zu einem Wettbewerbsvorteil entwickeln, dann schafft der Vertrieb Mehrwert für Kunden und Unternehmen. Doch nach wie vor verlieren viele Unternehmen durch einen wenig professionellen Vertrieb viel Geld und nutzen nicht die Möglichkeit zur Differenzierung im Wettbewerb.

Auch von der akademischen Welt wird das Thema „Vertriebsmanagement“ weitestgehend vernachlässigt. Die GGS bietet hier zusammen mit ihrem Kooperationspartner, der Universität St. Gallen, eine Alternative. Seit Jahren forscht und berät Prof. Dirk Zupancic zum Thema „Vertrieb und Kundenmanagement“ und bietet seit 2010 mit der Uni St. Gallen den Diplom-Vertriebsmanager HSG an. Die fundierte Aus- und Weiterbildung mit allen relevanten Themen, die dazu befähigt, heute und in Zukunft anspruchsvolle Positionen im Vertrieb erfolgreich zu meistern.



Dr. Jochen Becker, CFA

Assistant Professor of Marketing & Financial Communication

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Finanzkommunikation/Investor Relations
- Strategisches Marketing
- Finanzielle Wirkung des Marketing
- Wertorientiertes Kundenbeziehungsmanagement

Forschungsprojekte

„Financial analysts' evaluation of intangible asset information“

„Eigentümerstrukturen, Innovationsfähigkeit und Unternehmenserfolg“

Beteiligung an Dean's Budget-Projekten

„Bewertung von Marketinginformationen durch Finanzanalysten & Investoren“

„Eigentümerstrukturen, Innovationsfähigkeit und Unternehmenserfolg“

Forschung ist für mich die Leidenschaft, neues Wissen für die Allgemeinheit zu generieren.

Durch den Informationsaustausch mit Studenten kann ich meine Forschungsergebnisse weitergeben und bekomme neue Ideen für zukünftige Projekte.

Vertrauensvolle Beziehungen zwischen Unternehmen und ihren Investoren sind der Garant langfristigen Unternehmenserfolgs. Insbesondere in Zeiten volatiler Finanzmärkte ist dies ein klarer Wettbewerbsvorteil.

Publikationen

Aufsätze in referierten Outlets (Abdruck als Full Paper):

Becker, Jochen & Medjedovic, Josip (2012): „**The Perfect Marketeer – A Coordinator between Customer and Financial Market Focus**“. MRSG 06.2012 (im Druck).

Schäfferling, André, Wagner, Heinz-Theo and Jochen Becker (2012): „**Characteristics of a Firm's Ownership and IT Capability: An elusive Relationship**,“ Pre-International Conference on Information Systems Workshop on Accounting Information Systems, Orlando, USA, pp. 1-9.

Schäfferling, André, Wagner, Heinz-Theo and Jochen Becker (2012): „Exploring the Relation Between Firm Ownership and IT Capability,“ 20th European Conference on Information Systems, Barcelona, Spain, pp. 1-12.

Sonstige Wissenschaftliche Aktivitäten

International Conference on Information Systems
ZfB

Journal of Service Research AMA - American Marketing
Association

Betreuung von einer externen Promotion (Universität Ghent)



Master in Business Management-Marketing

Der „Master in Business Management – Marketing“ wird als gemeinsames Programm der beiden erfolgreichen Hochschulen Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mosbach und German Graduate School of Management and Law (GGs) angeboten. Damit werden die Synergien von über Jahre aufgebauten Erfahrungen und Kompetenzen in der Forschung und Lehre genutzt.

Im Unterschied zur Anonymität großer Universitäten erleben Studierende an beiden Hochschulen eine sehr gute, persönliche Atmosphäre. Die Lehrveranstaltungen finden in überschaubaren Gruppen von maximal 30 Personen statt.

Die individuelle Betreuung durch Professoren und Lehrbeauftragte erleichtert das Studium und erhöht den Lernerfolg. Zudem profitieren die Studierenden von hochkarätigen Veranstaltungsangeboten, wie etwa einer internationalen Studienreise, Vorträgen mit renommierten Persönlichkeiten sowie vielzähligen kostenfreien Sportangeboten.

Ansprechpartner an der GGS für den Studiengang „Master in Business Management – Marketing“ ist Dr. Jochen Becker.



Prof. Dr. Daniel Benkert

Professor für Bürgerliches Recht sowie Deutsches und Internationales Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Individuelles und kollektives Arbeitsrecht
- Compliance
- Methodenlehre

Prof. Dr. Daniel Benkert studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Konstanz und Ferrara sowie an der Verwaltungshochschule Speyer. Nach den beiden juristischen Staatsexamina arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz und promovierte dort mit einer Arbeit über die Ausgestaltung des Elternrechts im Bürgerlichen Gesetzbuch.

Von 2002 bis 2010 war Benkert als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht in der internationalen Wirtschaftskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer LLP tätig. 2010 gründete er zusammen mit drei Kollegen die Kanzlei METIS Rechtsanwälte LLP mit Sitz in Frankfurt am Main.

Ich unterrichte Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht – und lerne dabei viel von den Erfahrungen und Erkenntnissen meiner Studierenden. Lehre ist für mich immer ein wechselseitiger Austausch!

Forschung muß sich an den Erkenntnissen aus 2000 Jahren Rechtswissenschaften anlehnen und stellt doch stets den Versuch dar, den jüngsten Lehren zu korrigieren.

Der Erfolg von Unternehmen beruht maßgeblich auf der guten Zusammenarbeit der Mitarbeiter. Meine Forschung ist für Unternehmen bedeutsam, weil das Arbeitsrecht diese Zusammenarbeit beeinflusst.





Prof. Dr. Alexandra von Bismarck

Professorin für Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Gewerblichen Rechtsschutz und IT-Recht.

Akademische Direktorin LL.M. in Legal Management, Leiterin Syndikus-Institut für Unternehmensjuristen.

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Nationales und internationales Markenrecht
- Geschmacksmusterrecht
- Domain-, Design- und Wettbewerbsrecht

Prof. Dr. Alexandra von Bismarck ist Partnerin im Hamburger Büro von Field Fisher Waterhouse und leitet den Markenbereich für Deutschland. Sie ist spezialisiert auf den Bereich des Gewerblichen Rechtsschutzes und berät deutsche sowie internationale Industrie- und Handelsunternehmen zu allen Aspekten des Immaterialgüterrechts mit einem Schwerpunkt im Marken- und Geschmacksmusterrecht sowie angrenzenden Rechtsgebieten, wie dem Domain- und Wettbewerbsrecht.

Gleichzeitig übernimmt sie die Studiengangsleitung für den Masterstudiengang Legal Management und die Leitung des Syndikus-Instituts für Unternehmensjuristen. Vom Bundesverband der Unternehmensjuristen (BUJ) wurde Alexandra von Bismarck zum ersten Ehrenmitglied ernannt.



Mittels der Lehre gebe ich meine jahrelangen Erfahrungen als Rechtsanwältin und aus der Beratung verschiedenster Unternehmen weiter. Aus der Praxis für die Praxis.

Mit meinem Fokus auf interdisziplinäre Forschung zur Tätigkeit von Inhouse-Juristen kann ich einen wichtigen Beitrag für den Berufsstand der Unternehmensjuristen leisten.

Schnittstelle meiner Forschung und Lehre ist der an der Praxis orientierte LL.M. in Legal Management.



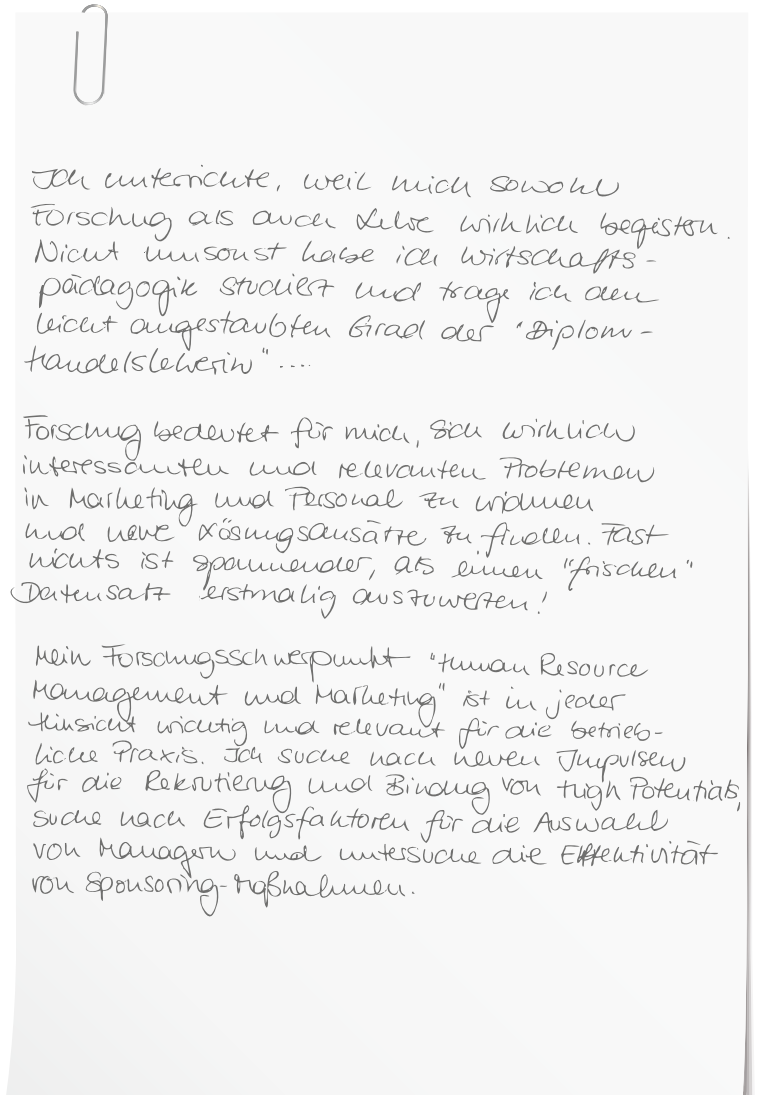


Dr. Regina-Viola Frey

Assistant Professor of Human Resource Management and Marketing

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Personalauswahl und -bindung
- Talent Management
- Schnittstelle zwischen Marketing und Personalmanagement
- Dyadische Markt- und Meinungsforschung
- Wissensintensive Dienstleistungsunternehmen



Forschungsprojekte

Kunden- und Mitarbeiterbeziehung

Gemeinsam mit Tomás Bayón, Dirk Totzek (Uni Mannheim) & Marion Büttgen (Uni Hohenheim)

Unternehmensführung im Dienstleistungskontext

Aspekte der Markt- und Personalorientierung (kumulative Habilitation) bei Prof. Dr. Marion Büttgen (Uni Hohenheim)

Sponsorship & Ambush Marketing

Vergleich des Marketing-Impact von Sponsoren und Ambush Markern: Gemeinsam mit Dirk Zupancic & Markus Schwarzer

Manager- und Verkäuferpersönlichkeiten

Auswirkungen auf Marketing- und Personalerfolg: Gemeinsam mit Christian Mai (GGS) & Marion Büttgen (Uni Hohenheim)

Employee Retaliation

Vergeltungsverhalten von Mitarbeitern in Dienstleistungsinteraktionen: Gemeinsam mit Prof. Dr. Dirk Totzek (Uni Passau) und Marion Büttgen (Uni Hohenheim)

Strategische Mitarbeiterbindung

Einfluss von Weiterbildungsangeboten auf organisationale Attraktivität und Mitarbeiterbindung: Gemeinsam mit Steffen Pietsch (IB Solution) und Marion Büttgen (Uni Hohenheim)

Dyadische Interaktion in der Dienstleistung:
Gemeinsam mit Marion Büttgen (Uni Hohenheim).

Beteiligung an Dean's Budget-Projekten
Sonderprojekt: Ambush Marketing

Publikationen

R. Frey, D. Steckstor, M. Büttgen: **Everybody's Darling? Anforderungen der Stakeholder an den idealen Marketeer**, in: Marketing Review St. Gallen, 06.2012
R. Frey, D. Steckstor, M. Schwarzer: **Gerichtliche Sachkenntnis vs. Marketing-Fachwissen**, in: NJW 1-2 2012

R. Frey.: **EndNote – oder: Literaturverwaltung einfach und praktisch**. In: Peters S. (Hrsg.): Gut beraten durch die Promotion, Gabler, 2012.

R. Frey.: **Customer Satisfaction can do more: An empirical investigation of HR-related outcomes**. In: 41st EMAC Conference Proceedings, 22.-25. May 2012, Lissabon, Portugal.
R. Frey: **Personalgewinnung für Hidden Champions: Employer Branding als nächste Stufe des Personalmarketing**, in: proMagazin, 11/2012.

Vorträge auf wissenschaftlichen Fachtagungen

Frey, Regina-Viola & Pietsch, Steffen (2012): **Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung im War for Talents: Weiterbildung als Schlüsselfaktor**, präsentiert auf dem Herbstworkshop der Kommission Personal des Verbandes der Hochschullehrer in Deutschland, Hamburg, September.
Frey, Regina-Viola & Mai, Christian (2012): **Persönlichkeitsmerkmale von Spitzen-Managern**, präsentiert auf dem Herbstworkshop der Kommission Personal des Verbandes der Hochschullehrer in Deutschland, Hamburg, September.

Frey, Regina-Viola (2012): **Arbeitsmarktsituation neu denken**. Roundtable Vortrag auf der Konferenz „Ökonomie neu denken“ des Stifterverbandes. Frankfurt, Januar.

Frey, Regina & Pietsch, Steffen (2012): **Weiterbildung als Wettbewerbsfaktor im War for Talents**. Roundtable Vortrag auf dem Quartera Kongress, Berlin, November.

Sonstige wissenschaftliche Aktivitäten

Ad-hoc Reviewer für das Journal of Service Research, Academy of Management Conference sowie die Konferenz der European Marketing Academy.

Neue GGS-Studie: Weiterbildung ist Schlüsselfaktor im War for Talents

Eine aktuelle Studie der German Graduate School of Management and Law (GGS) belegt: Weiterbildungsangebote werden für Unternehmen immer wichtiger, um Mitarbeiter zu halten. So haben beispielsweise 70% der Mitarbeiter, denen häufig Trainings, Seminare oder andere Weiterbildungsmaßnahmen angeboten werden, eine sehr geringe Wahrscheinlichkeit, das entsprechende Unternehmen zu verlassen. Außerdem fühlen sich 73% dieser Mitarbeiter emotional mit ihrem Unternehmen verbunden und sind stolz darauf, ihm anzugehören. Doch Weiterbildung verstärkt nicht nur die Mitarbeiterbindung, sondern steigert auch die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter. Denn 77% der Befragten, die sich emotional mit ihrem Arbeitgeber verbunden fühlen, weisen eine sehr hohe Arbeitszufriedenheit auf.

«Die Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter ist für wissensintensive Dienstleistungsunternehmen von strategischer Bedeutung, da diese Unternehmen in besonders hohem Maße von ihren Mitarbeitern abhängen. Aufgrund des immer schnelleren Verfalls von Wissen – gerade in Bezug auf Technologien – ist kontinuierliche Weiterbildung in diesem Sektor relevant», erläutert Dr. Regina-Viola Frey, Assistant Professorin an der GGS und verantwortlich für die aktuelle Studie. Trotz hoher Fluktuationszahlen sei die Bedeutung von Weiterbildungsmaßnahmen als Instrument zur Mitarbeiterbindung allerdings bislang kaum untersucht worden, so Frey weiter. Die vorliegende Studie zeige aber: Gerade im schnelllebigem Umfeld wissensintensiver Dienstleistungen kann Weiterbildung einen erheblichen Beitrag zur Reduktion von Wechselabsichten leisten.





Prof. Dr. Martin Schulz, LL.M. (Yale)

Professor für deutsches und internationales Privat- und Unternehmensrecht, Akademischer Direktor Wirtschaftsrecht

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Internationales Privat- und Unternehmensrecht
- Managerhaftung
- Recht und Compliance im Unternehmen
- Wissensmanagement für Juristen

Publikationen

Knowledge Management in der Anwaltskanzlei, in: Leo Staub/ Christine Hehli-Hidber (Hrsg.), Handbuch Kanzleimanagement – Erfolgreiche Führung von Anwaltsunternehmen, S. 307 ff., Zürich 2012.

Der erfolgreiche Compliance-Beauftragte – Leitlinien eines branchenübergreifenden Berufsbildes, Betriebsberater (BB) 2012, 2511 -2517 (mit H. Renz).

Vorträge/ Praxistransfer/ Executive Education

Knowledge Management as a Prerequisite for Legal Risk Management and Compliance, Vortrag bei der Konferenz



Ich unterrichte Unternehmensrecht, weil Recht für Unternehmen immer wichtiger und im Zeitalter der Globalisierung zugleich immer komplexer wird.

Rechtswissenschaftliche Forschung ist für mich die Basis neuer Erkenntnisse und Grundlage der Fortentwicklung des Rechts.

Mein Forschungsschwerpunkt Compliance ist für Unternehmen und Wirtschaft wichtig, weil die effiziente Steuerung rechtlicher Chancen und Risiken ein zentraler Erfolgsfaktor ist.

„Knowledge Management for the European Legal Profession“, Amsterdam, 25.01.2012

Rechtliches Risikomanagement durch Compliance, Vortrag im Rahmen der DNWE – GGS-Tagung „Markt, Mensch, Mittelstand – Unternehmerische Verantwortung lernen und leben“, Heilbronn, 15.09.2012

Das Unternehmen als Gefahrenquelle? – Compliance als Risiko und Chance für das Management, Vortrag beim Marketing Club Heilbronn am 4. April
Konzeption + Moderation einer Veranstaltung mit der Wirtschaftsförderung Heilbronn zum Thema **„Compliance – Zwischen Datenschutz und Whistleblowing“**, Heilbronn, 4. Juli 2012

**Compliance-Risiken managen – Haftungsfalle oder Karriere-
returbo?**, Vortrag beim Open Campus Day, 29.9.2012

(Online) - Seminar zum „Wissensmanagement für Juristen“

Konzeption und Organisation der Vortragsreihe „Heilbronner
Gespräche zum Wirtschaftsrecht“ mit folgenden Themen
2012: **Unternehmensmitbestimmung bei der GmbH, Neue
Entwicklungen im Datenschutzrecht, Managerhaftung in
Deutschland und England, Unternehmenskauf in Krise
und Insolvenz.**

Forschungsprojekte 2012/ 2013

Interdisziplinäres Forschungsprojekt **„Effektive Informations-
und Wissensorganisation als Voraussetzung erfolgreicher
Compliance“** unter Beteiligung der Universitäten St. Gallen
(ES- HSG) und Luzern (Prof. Dr. Leo Staub und Prof. Dr. Ale-
xander Jungmeister)

Sonstiges

Prof. Schulz wurde 2012 Gründungs- und Vorstandsmitglied
des Bundesverbands deutscher Compliance Officer (BDCO).
Ziel dieses Verbandes ist es, das neue Berufsbild des Compli-
ance Officers zu präzisieren und für das Aufgaben- und Tätig-
keitsprofil eine Best Practice zu definieren, u. a. durch einen
umfassenden Austausch der Erfahrungen von Compliance
Officer unterschiedlicher Unternehmen und Branchen



Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht

Die „Heilbronner Gespräche zum Wirtschaftsrecht“ sind
die GGS-Veranstaltungsreihe zu Themen rund um den Be-
reich Recht. Kostenfrei für alle am Thema interessierten
Unternehmensvertreter bietet Prof. Martin Schulz Vorträge
aus der Praxis für die Praxis in regelmäßigen Abständen
auf dem Bildungscampus an.

Private Enforcement im Europäischen Beihilferecht - Rechtsdurchsetzung privater Wettbewerber

- Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Martin Schulz,
LL.M. (Yale) Professor für deutsches und internationales
Privat- und Unternehmensrecht
- RA Dr. Nicolas Sonder
KPMG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Nürnberg

• **20. Juni 2013 von 18:00-19:30 Uhr**

Schiedsverfahren und die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) - Tipps aus der Praxis

- Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Martin Schulz,
LL.M. (Yale) Professor für deutsches und internationales
Privat- und Unternehmensrecht
- RA Dr. Stephan Balthasar
Linklaters LLP, München

• **19. September 2013 von 18:00-19:30 Uhr**

Die Insolvenzverschleppungshaftung in Europa

- Begrüßung und Vorwort durch Prof. Dr. Martin Schulz,
LL.M. (Yale) Professor für deutsches und internationales
Privat- und Unternehmensrecht
- RA Dr. jur. habil. Michael Stöber
Philipps-Universität, Marburg

• **28. November 2013, 18:00-19:30 Uhr**



Prof. Dr. Christopher Stehr

Professor für Internationales Management

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Internationalisierungs- und Globalisierungsstrategien von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU)
- Ethische Aspekte des „Going international“ von KMU
- Interkulturelle Kompetenz von Menschen und Unternehmen
- Zertifizierung der „Interkulturellen Öffnung“ von Institutionen
- Standortentwicklung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Regionalentwicklung zur Erhöhung der Attraktivität für Arbeitgeber und -nehmer

Publikationen

Monographien:

Globalisierung des Mittelstandes, Förderung der Globalisierungsfähigkeit von Kleinen und Mittleren Unternehmen, Heilbronn 2012, 42 Seiten

Zukunft 2030: Entwicklungsperspektiven Ulm, Alb-Donau, zusammen mit Melanie Hiller, Heilbronn 2012, 91 Seiten



Lebe ist für mich an der OGS der Ort der Inspiration an dem Theorie und Praxis aufeinander treffen und etwas Neues entsteht.

Forschung ist für mich die Ergänzung und das größte Glück: Ich darf unentwegt Fragen stellen und nach Antworten suchen.

Internationales Management ist der Schlüssel und global erfolgreich zu sein, als Mensch und Mitarbeiter, als Region und als Institution.

Aufsätze, Artikel:

Firm-level analysis of innovation capability in the automotive traction battery industry for technological and market leadership, zusammen mit Christoph Ammann und Staffan Gullander, in: RENT/Research in Entrepreneurship and Small Business (Eds.), ENTREPRENEURSHIP AND CREATION OF WEALTH FOR ECONOMIES, ORGANIZATIONS AND PEOPLE, conference proceedings booklet, Lyon 2012.

Market. Humanity. ‚Mittelstand‘. Corporate Ethics and Social Innovation, The ‚Heilbronn Declaration‘ on Corporate Social Responsibility, EABIS 11th Annual Colloquium, IMD (Eds.), Strategic Innovation for Sustainability, conference proceedings, Lausanne 07/2012

Success Indicators for Small- and Medium-sized Enterprises towards an Entrepreneurial Globalization Strategy, in: The 9th Global University Network Conference (NEWS), Sejong University, booklet, Seoul 2012
Journalistische Veröffentlichungen:

Verantwortung übernehmen, in: w.news, Wirtschaftsmagazin der IHK Heilbronn-Franken, Juli/August/2012, Heilbronn, S.46-47

Studie zum Forschungsprojekt „Förderung der Globalisierungsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen“, in: GGS Quarterly, Magazin der German Graduate School of Management and Law, 02/2012, Heilbronn, S.6-7

Was bedeutet eigentlich CSR?!, Nur eine Mode oder ein echtes Management-Konzept?, in: GGS Quarterly, Magazin der German Graduate School of Management and Law, 01/2012, Heilbronn, S.8-10

Vorträge, Seminare, Online-Kurse

Fachvortrag zum Thema: **„Erfolgsfaktoren der unternehmerischen Globalisierung“**, anlässlich des Treffens: Arbeitskreis Außenwirtschaft und Steuern, auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken, Heilbronn, 28.11.2012.

Fachvortrag zum Thema: **„Firm-level Analysis of Innovation Capability in the Automotive Traction Battery Industry for Technological and Market Leadership“** anlässlich der RENT XXVI – Research in Entrepreneurship and Small Business in cooperation European Council for Small Business and Entrepreneurship (ECSB) Conference, Lyon, France, 22.-23.11.2012.

Fachvortrag zum Thema: **„Messbarkeit und Zertifizierung interkultureller Kompetenz von Institutionen und Unternehmen“**, anlässlich des Treffens: Arbeitskreis Potentiale Ausland, auf Einladung der Agentur für Arbeit, Schwäbisch Hall, 13.11.2012.

Fachvortrag zum Thema: **„Unternehmensethik lernen und leben. Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen am Beispiel der Heilbronner Erklärung“**, anlässlich des Treffens: Wirtschaftsförderkreises Bad Friedrichshall, auf Einladung der Kreissparkasse Heilbronn, Bad Friedrichshall, 18.10.2012.

Vortrag zum Thema: **„Unternehmensethik lernen und leben: Die Heilbronner Erklärung 2012“**, anlässlich des Open Campus Day, Bildungscampus Heilbronn, 29.09.2012.

Fachvortrag zum Thema: **„Soziales Unternehmertum bei Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) – am Beispiel der so genannten Heilbronner Erklärung“**, anlässlich der Fachtagung: „Unternehmen neu gedacht: Profitmaximierung für die Gesellschaft?“, Universität Passau in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung 29.06.-01.07.2012, Passau, 30.06.2012.

Fachvorträge zu den Themen: Fachvortrag 1: **„Success Indicators for Small and Medium-sized Enterprises towards an Entrepreneurial Globalization Strategy“**; Fachvortrag 2: **„Internationalization Strategy of Universities – the case of German Business Schools“**, anlässlich der 9th Global University Network Conference, „Socio-Cultural Integration and Innovation in Globalization“, Sejong University, Südkorea, Seoul, 27.-30.05.2012.

Fachvortrag zum Thema: **„BRIC – Staaten: Indien – Tigerstaat auf Erfolgskurs?!“**, Heilbronner Gespräche zur Unternehmensführung, Heilbronn, 29.03.2012.

Executive Education 2012 zum Thema: **„Strategic Management“ sowie „Intercultural Management“**, als Dozent für die GEZE GmbH, für internationale Führungskräfte, 4-tägige Blockveranstaltung, Leonberg, 19.-23.03.2012.

Vortrag zum Thema: **„Markt, Mensch, Mittelstand. Unternehmensethik lernen und lehren. Die Heilbronner Erklärung zur Wirtschaftsethik 2012“**, anlässlich des Treffens des so genannten Executive Circles der GGS, Heilbronn, 14.02.2012.

Fachvortrag zum Thema: **„Entwicklung einer gelebten Willkommenskultur: Ideen, Maßnahmen und Umsetzung für die Region Heilbronn Franken“**, anlässlich des Treffens: Pakt Zukunft und Hochschule Heilbronn, Heilbronn, 02.02.2012.

Fachvortrag zum Thema: **„Unternehmerisches Handeln am konkreten Beispiel der Heilbronner Erklärung“**, anlässlich des Planungstreffens der CSR-Partner zur Heilbronner Erklärung, Heilbronn, 16.01.2012.





Prof. Markus Vodosek, Ph.D.

Professor für Strategisches Management und Führung,
Akademischer Direktor MBA

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Global Leadership Skills als Strategische Ressource
- Strategic Management
- Interpersonale Beziehungen in Teams und Organisationen
- Soziale Netzwerke in Organisationen
- Konfliktmanagement
- Cultural Diversity

Forschungsprojekte

Relational Models Dissimilarity Within and Across Situations: Understanding Conflict and Other Process Inefficiencies in Culturally Diverse Groups

Affective Responses to Relational Models

Development of the Relational Models Scale

A Grammar for Organizing Anybody to Do Anything Anywhere: The Demands and Affordances of Relational Models: Gemeinsam mit Alan Fiske (University of California, Los Angeles)



Ich unterrichte, weil es aufregend ist zu sehen, wenn Menschen Zusammenhänge erkennen, die sie vorher nicht wahrgenommen haben. Im Management hat die Umsetzung solcher Erkenntnisse weitreichende Konsequenzen für das Wohl von Mitarbeitern, Führungskräften und Unternehmen.

Forschung ist für mich der systematische Versuch zu verstehen, wie Management funktioniert. Dieses fundierte Verständnis ist die Grundlage für die Lehre und führt zu zuverlässigen Empfehlungen für Führungskräfte und Mitarbeiter.

In meiner Forschung untersuche ich den Einfluss von sozialen Beziehungen auf das Verhalten von Menschen in Unternehmen. In einer zunehmend interkulturellen und dynamischen Wirtschaft ist es ganz besonders wichtig, Beziehungsgeflechte zu verstehen und strategisch zu nutzen.

Scientific Mindfulness in Business Teaching and Learning:
Gemeinsam mit Iris Berdrow (Bentley University)

Identity Blindness and Identity Consciousness in Human Resource Processes: Gemeinsam mit Joerg Dietz (University of Lausanne)

Global Leadership Skills as Dynamic Capabilities:
Gemeinsam mit Alan Bird (Northeastern University)

Publikationen

Jonsen, Karsten/Butler, Christina L./ Mäkelä, Kristiina/Piekkari, Rebecca/ Drogendijk, Rian/Lauring, Jakob/Lervik, Jon E./Pahlberg, Cecilia/Vodosek, Markus/Zander, Lena (2012), **Processes**

of International Collaboration in Management Research: A Reflexive, Autoethnographic Approach, in: Journal of Management Inquiry, online erschienen am 19. November 2012 als doi:10.1177/1056492612464429.

Vorträge auf wissenschaftlichen Fachtagungen

AffeJonsen, Karsten/Butler, Christina L./ Mäkelä, Kristiina/Piekari, Rebecca/ Drogendijk, Rian/Lauring, Jakob/Lervik, Jon E./ Pahlberg, Cecilia/Vodosek, Markus/Zander, Lena (2012), **Processes in International Management Research: How Author Teams Collaborate**, Vortrag auf der Tagung der Academy of Management, Boston.

Vodosek, Markus/Boyacigiller, Nakiye/Dietz, Joerg/Jonsen, Karsten/Thomas, David C. (2012), **Conducting Impactful Cross-Cultural Research: A Workshop on Scientific Mindfulness**. Professional Development Workshop auf der Tagung der Academy of Management, Boston.

Vodosek, Markus (2012), **Gibt es im Mittelstand ein „Diversity-Management“?** Vortrag auf der Tagung „Markt. Mensch. Mittelstand“ des dnwe (Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik), Heilbronn.

Sonstige Wissenschaftliche Aktivitäten

Mitherausgeber des Bandes „**International Management der Encyclopedia of Management**“, die 2013 by Wiley/Blackwell erscheinen wird (mit Deanne Den Hartog, University of Amsterdam und Jeanne McNett, Northeastern University).

Gutachtertätigkeit für:

- Journal of International Business Studies
- European Journal of International Management
- Management International Review
- Academy of Management

Mitgliedschaften:

- Academy of Management
- American Psychological Association
- Academy of International Business
- International Organizations Network

Doktorandenbetreuung:

The Impact of Trust and Control on Dynamic Capabilities

(Veit Wohlgemuth). Graduiertenkolleg Dynamic Capabilities and Relationships, GGS und Europa-Universität Viadrina.

The Effects of Managerial Emotional Responses to Change on the Dynamic Capabilities of a Firm (Eugen Bogodistov). Graduiertenkolleg Dynamic Capabilities and Relationships, GGS und Europa-Universität Viadrina.

Cross-Country Effects in Global Stakeholder Management

(Katharina Höhne). Graduiertenkolleg Dynamic Capabilities and Relationships, GGS und Europa-Universität Viadrina.

Research-Chair für das International Organizations Network (ION)

Mitarbeit im „Team Research Network“, Sigtuna, Schweden.

Chair der Paper-Session Cross-Cultural Differences: New Constructs and Applications auf der Tagung der Academy of Management, Boston.

GGG baut Kooperation mit ausländischen Hochschulen aus

«Die zunehmende Globalisierung erfordert eine stärkere internationale Orientierung der Hochschulen sowie mehr internationale Mobilität von Hochschulangehörigen. Für uns ist der internationale Austausch deshalb eine wichtige Voraussetzung, um uns als hochkarätige Business School für berufsbegleitende Master-Studiengänge und als moderne Forschungseinrichtung zu positionieren», erläutert Prof. Markus Vodosek die internationale Ausrichtung der GGS. So baue die Hochschule derzeit ein ausgewähltes Netz mit ausländischen Partnerhochschulen auf, mit denen vor allem ein Studierendenaustausch, aber auch der Austausch von Fakultätsmitgliedern vereinbart werde, so Vodosek weiter.

GGG-Studierende können und sollen an den von ihnen ausgewählten Partnerhochschulen ECTS-Leistungspunkte erwerben und auf ihre Studienleistungen anrechnen können. Den Partnerhochschulen wiederum wird beispielsweise die «GGG International Summer Academy» als Format angeboten, um den Studentenaustausch zu ermöglichen.





Prof. Dr. Heinz-Theo Wagner

Professor für Management und Innovation

Kompetenz- und Forschungsschwerpunkte:

- Grundlagen der Innovationsfähigkeit von Unternehmen
- Unternehmensnetzwerke und Cluster
- Eigentümerstruktur und Innovationsfähigkeit
- Geschäftswertbeitrag der Informationstechnologie
- Geschäftsprozessmanagement

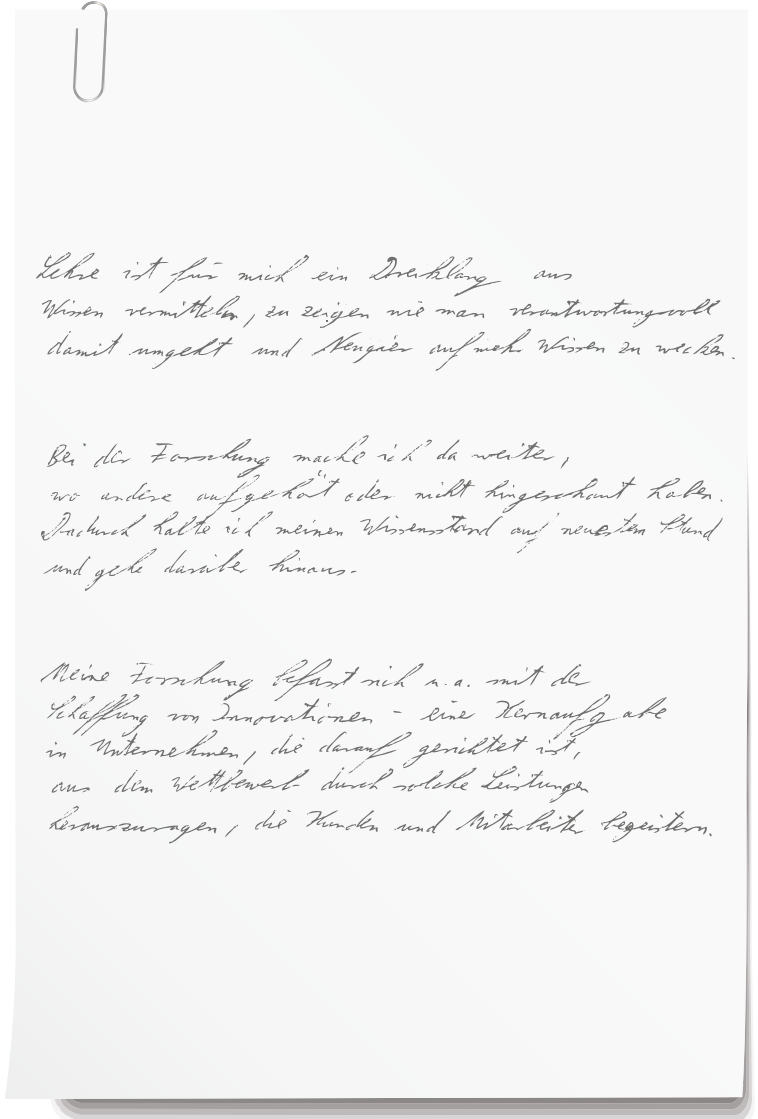
Forschungsprojekte

Rolle von Business-IT Alignment für den Geschäftswertbeitrag der IT

Social Enterprise Networks and Innovation Capability (SENECA)

Eigentümerstrukturen, Innovationsfähigkeit und Unternehmenserfolg

Effektive Informations- und Wissensorganisation als Voraussetzung erfolgreicher Compliance



Publikationen

Publikationen in referierten Outlets

Moos, B., Beimborn, D., Wagner, H.-T., and Weitzel, T. „The Role of Knowledge Management Systems for Innovation: An Absorptive Capacity Perspective,” forthcoming in: International Journal of Innovation Management, pp 1-24.

Schäfferling, A., and Wagner, H.-T. „Characteristics of a Firm's Ownership and IT Capability: An elusive Relationship,” Pre-International Conference on Information Systems Workshop on Accounting Information Systems, Orlando, USA, 2012, pp. 1-9.

Wagner, H.-T., Moos, B., Beimborn, D., and Weitzel, T. „**The Contagious Power of Innovativeness: A Comparison of Different Types of Firm Partners,**“ Academy of Management Conference, Boston, MA, USA, 2012, pp. 1-35.

Schäfferling, A., Wagner, H.-T., and Becker, J. „**Exploring the Relation Between Firm Ownership and IT Capability,**“ 20th European Conference on Information Systems, Barcelona, Spain, 2012, pp. 1-12.

Wagner, H.-T. „**Transforming Business and the Role of Business-IT Alignment: Evidence from a Real-Life Case Study,**“ 20th European Conference on Information Systems, Barcelona, Spain, 2012.

Wagner, H.-T., and Weitzel, T. „**How to Achieve Operational Business-IT Alignment: Insights from a Global Aerospace Firm,**“ MIS Quarterly Executive (11:1) 2012, pp 25-36.

Moos, B., Wagner, H.-T., Beimborn, D., and Weitzel, T. „**Whom to ask for what knowledge? A comparison of exchange partners and their impact on knowledge types,**“ 45th Hawaii International Conference on System Sciences, IEEE Computer Society, Maui, USA, 2012, pp. 1-10.

Schlosser, F., Wagner, H.-T., and Coltman, T. „**Reconsidering Dimensions of Business-IT Alignment,**“ Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences, IEEE Computer Society, Maui, USA, 2012, pp. 1-10.

Vorträge auf wissenschaftlichen Fachtagungen

„**Reconsidering Dimensions of Business-IT Alignment,**“ Hawaii International Conference on System Sciences

„**A comparison of exchange partners and their impact on knowledge types,**“ Hawaii International Conference on System Sciences

„**Transforming Business and the Role of Business-IT Alignment: Evidence from a Real-Life Case Study,**“ European Conference on Information Systems

Sonstige wissenschaftliche Aktivitäten

Gutachtertätigkeit für:

- Academy of Management Conference
- European Conference on Information Systems
- Americas Conference on Information Systems
- International Conference on Information Systems

- Hawaii International Conference on Systems Science
- Zeitschrift Wirtschaftsinformatik
- VHB-Tagung
- Journal of Electronic Commerce Research
- Electronic Markets
- Journal of Information Technology Theory and Application
- Zeitschrift für Betriebswirtschaft
- European Journal of Information Systems
- Journal of the Association for Information Systems

Editor-Tätigkeit für:

- International Conference on Information Systems
- Academy of Management Conference

Mitgliedschaften:

- Förderverein „Operations Research“ der RWTH Aachen
- Association for Information Systems, Atlanta, USA
- Academy of Management, New York, USA
- Arbeitskreis IT-Controlling der Gesellschaft für Informatik (GI)
- E-Finance Lab, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Doktorandenbetreuung:

Thema: **Innovationsfähigkeit von Unternehmen.** Kooperation mit Universität Bamberg

Thema: **Eigentümerstrukturen, Innovationsfähigkeit und Unternehmenserfolg.** Kooperation mit Universität Bamberg

Thema: **Dynamische Fähigkeiten und Online Communities**
Graduiertenkolleg Dynamic Capabilities and Relationships,
GGs und Viadrina



„Im Mittelpunkt unternehmerischer Wertschöpfung stehen die Menschen“

GGG entwickelt „Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung in der Wirtschaft“

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hinterlässt ihre Spuren. Das Vertrauen der Menschen in die Marktwirtschaft leidet. Mittelständische Unternehmen und Organisationen aus der Region Heilbronn-Franken, aber auch aus dem übrigen Bundesgebiet begegnen diesem Vertrauensverlust gemeinsam mit der „Heilbronner Erklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung in der Wirtschaft“. Unterzeichnet wurde die Erklärung im Rahmen der Tagung „Markt, Mensch, Mittelstand – Unternehmerische Verantwortung lernen und leben“, die das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE) und die German Graduate School (GGG) gemeinsam Mitte September 2012 auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung veranstaltet hatten.



Im Rahmen der Nachhaltigkeits-Tagung an der GGS hielt der ehemalige Bundesfinanzminister Theo Waigel einen Vortrag.

Die Heilbronner Erklärung

„Im Mittelpunkt unternehmerischer Wertschöpfung stehen die Menschen, das ist die zentrale Schlussfolgerung der Heilbronner Erklärung“, erläutert Professor Christopher Stehr von der GGS, der die Erklärung gemeinsam mit anderen GGS-Wissenschaftlern und Unternehmern aus der Region Heilbronn-Franken entwickelt hat. Konkret sei das eine Forderung nach

weltweiter sozialer Gerechtigkeit und uneingeschränkter Generationengerechtigkeit, so Stehr weiter.

Langfristig erfolgreicher

Das öffentliche Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung bedeute für Unternehmen nicht nur eine kritische Durchleuchtung ihrer Produktionsketten und -abläufe. Sie werden durch ihr gesellschaftliches Engagement auch langfristig erfolgreicher, ist Christopher Stehr überzeugt. „Unternehmen machen sich als Arbeitgeber interessanter und profitieren von Mitarbeitern, die sich mit ihrer Tätigkeit identifizieren und motiviert sind. Außerdem berücksichtigen Kunden und Stakeholder in ihren Entscheidungsprozessen zunehmend die Unternehmensethik und das gesellschaftliche Engagement eines Unternehmens. Das ist empirisch erwiesen“, weiß der GGS-Wissenschaftler aus der Forschung zur gesellschaftlichen Verantwortung.

Integration in Studiengänge

Studien zeigen tatsächlich, dass eine Integration und Umsetzung von gesellschaftlichem Engagement und sozialer Verantwortung – sofern sie authentisch erfolgen – in den meisten Fällen zu wirtschaftlichem Erfolg führen. Davon ist man an der GGS schon lange überzeugt. „Unser Anspruch ist, verantwortungsvolle Führungspersönlichkeiten zu entwickeln, um nachhaltige Werte für Gesellschaft und Unternehmen zu schaffen“, beschreibt GGS-Präsident Dirk Zupancic die Philosophie seiner Hochschule. „Das wollen wir künftig aber nicht nur im Rahmen der Lehre tun, sondern auch ganz praktisch in unsere Studiengänge integrieren“, gibt der Professor für Vertrieb und Marketing einen



Die Erstunterzeichner der Heilbronner Erklärung (v.l.n.r.): Kirsten Hirschmann (Hirschmann Laborgeräte), Bernd Rath (BERA), Jacqueline Ströhlein (Berner Group), Bernd Herzberger (Heilbronner Stimme), Prof. Dr. Tomás Bayón (GGS), Lars Sommer (Intersport), Birgit Schuster (Marbach), Martin Priebe (Martin Priebe Beratung & Training). Auf dem Bild fehlt die Sedus Stoll AG, die ebenfalls schon unterschrieben hat.

Ausblick auf die künftige Ausrichtung der GGS-Studiengänge. Man entwickle deshalb gerade entsprechende Programme, die in die einzelnen Studiengänge integriert werden sollen. Dabei spielten Kooperationen mit sozialen Einrichtungen eine wichtige Rolle, so Zupancic.

Wirtschaftsethik im Mittelstand

Dass die GGS mit ihrem neuen Lehransatz richtig liegt, zeigen viele kleine und mittelständische Firmen. Sie nehmen gesellschaftliche Verantwortung schon lange und eindrucksvoll wahr. Deshalb haben DNWE und GGS ganz gezielt die Situation des unternehmerischen Mittelstandes zum Thema der Tagung in Heilbronn gemacht. „Mittelständische Firmen haben sicherlich aufgrund der Unternehmensgröße und, weil Eigentümer und Geschäftsführer meist identisch sind, Vorteile, wenn es darum geht, Verantwortung im Sinne wirtschaftsethischer Kriterien im Unternehmen zu verankern“, berichtet Martin Priebe, Mitglied des DNWE-Vorstands. Doch

auch sie müssten sich mit neuen Herausforderungen wie der Globalisierung aktiv und kreativ auseinandersetzen, wenn sie dieser Verantwortung auch künftig gerecht werden wollten, so Priebe. Genau dieses Spannungsverhältnis von immer neuen Marktanforderungen einerseits und dem Bestreben, menschengerecht zu wirtschaften, sei Anlass für die inhaltliche Konzeption des Kongresses gewesen, führt Priebe aus.



Equity Forum Heilbronn präsentiert versteckte Perlen der Wirtschaft an der GGS

„Wir wollen Investoren aus Frankfurt und der Region sowie Analysten, vermögenden Privatkunden und Family Offices die Möglichkeit geben, versteckte Perlen der Wirtschaft zu entdecken“, erläutert Jochen Becker das Ziel des Equity Forums Heilbronn. Doch die Organisatoren wollen noch etwas anderes erreichen. Die Region solle gestärkt werden, man wolle zeigen, dass sich hier auch beim Thema Finanzen etwas tue“, so Becker.



Familiär, intensiv, tiefgründig

Um den Gästen die Chance auf einen intensiven Austausch mit den Unternehmen zu ermöglichen, ist die Zahl der teilnehmenden Investoren auf 40 beschränkt. „Leider konnten wir dieses Mal nicht allen Interessierten einen Platz im Auditorium geben. Aber der Kreis soll nicht zu groß werden. Denn jeder Teilnehmer soll die Chance haben, sich auch direkt mit den Unternehmensvorständen auszutauschen und sich so umfassend zu informieren“, so Becker.

Mit Stolz kann das Equity Forum auf zwei weitere Veranstaltungen im Jahr 2012 zurückblicken. Unter dem Motto „Hidden Champions Wachstumspotentiale“ und zum anderen „Auf dem Weg zum Automobil der Zukunft“ konnten weitere börsennotierte Unternehmen auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung in Heilbronn begrüßt werden.

Das Equity Forum (www.equity-forum.org) ist eine Interaktionsplattform des Investment Lab Heilbronn, einem Joint Venture der GGS und des Zukunftsfonds Heilbronn.

Sie leiten und organisieren das Equity Forum Heilbronn (v. l. n. r.): Dr. Jochen Becker (Leiter Equity Forum Heilbronn), Ute Nonnenmacher (Project Coordinator), Josip Medjedovic (Research Associate).



Auf dem Weg zum Automobil der Zukunft

Equity Forum Heilbronn

Kaum eine Innovation hat die Welt in den letzten 100 Jahren so nachhaltig geprägt wie das Automobil. Besonders Deutschland hat diese Entwicklung entscheidend mitgeprägt.



Im kleinen Kreis konnten sich Finanzanalysten und Investoren über die Automobilbranche informieren.

Nach wie vor ist die Automobilindustrie mit knapp 800.000 Beschäftigten der bedeutendste Wirtschaftszweig in Deutschland. Doch die Branche steht vor großen Herausforderungen: Zunehmende Globalisierung, wirtschaftliche Stagnation in den entwickelten Ländern und hohe Wachstumsraten in den Schwellenländern, verschärfte Umweltvorschriften und steigende Energiekosten. Diese Trends standen im Fokus des dritten Equity Forums, das Mitte Oktober auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung stattfand.

Unter dem Titel »Auf dem Weg zum Automobil der Zukunft« stellten sieben börsennotierte Unternehmen aus der deutschen Automobil- und Nutzfahrzeugbranche ihre Strategie

für die Herausforderungen der Zukunft einer exklusiven Zuhörerschaft vor. Finanzanalysten und Investoren konnten aus erster Hand erfahren, dass die Veränderungen auf den Automobilmärkten für innovative Unternehmen auch erhebliche Chancen eröffnen. Getreu dem Motto des Equity Forums Heilbronn »Entdecken und entdeckt werden« wurden wieder spannende Dialoge zwischen Wirtschaft, Investoren und Forschung initiiert. Im Einzelnen präsentierten sich die folgenden Unternehmen: AUDI AG, ElringKlinger AG, KSPG, SAF-Holland S.A., Elmos AG, Grammer AG und die SHW AG.

Nähere Details zum Equity Forum unter www.equity-forum.org

Wann ist familienfreundlich wirklich familienfreundlich?

Pakt Zukunft unterstützt GGS-Studie

„Die familienfreundliche Stadt“ – damit werben unter anderem deutsche Kommunen seit Jahren verstärkt. Doch: Woran erkennt man eigentlich, ob der Wohlfühlfaktor tatsächlich so hoch ist, wie die Regionen vorgeben? Umfassende, EU-weit einheitliche Kriterien gibt es bisher dafür noch nicht. Die German Graduate School of Management and Law (GGS) in Heilbronn will das ändern. Mit einem Projekt der privaten Business School sollen Indikatoren entwickelt werden, um künftig die Familienfreundlichkeit von Regionen einheitlich bewerten zu können und gleichzeitig von den Besten zu lernen. Der Pakt Zukunft Heilbronn-Franken fördert das Projekt mit 50.000 Euro.

Familienfreundlichkeit: Best Practice

Für Christopher Stehr erfüllt sich damit ein „Wissenschaftlertraum“. Seit vier Jahren beschäftigt sich der Professor an der GGS mit Regionalforschung und kann jetzt seine Forschungsarbeit „Familienfreundlichkeit: Best Practice“ umsetzen. „Bisher fehlt eine präzise Definition von Familienfreundlichkeit. Diese wollen wir entwickeln.“ In mehreren Phasen will Stehr Indikatoren identifizieren, nach denen künftig Familienfreundlichkeit bewertet werden kann. „Daraus kann ein ganz neuer Familien-Begriff entstehen. Dazu gehört ja heute nicht nur die Kinderfreundlichkeit, sondern auch, wie schnell Frauen oder Männer zum Beispiel wieder einen Job finden, wenn sie mit ihren Partnern berufsbedingt umziehen.“ Um die Kriterien zu entwickeln und zu gewichten, will sich Stehr persönlich in den Regionen umsehen – zuerst in Heilbronn-Franken, dann in europäischen Vorzeigeregionen in Sachen Familienfreundlichkeit wie Leipzig, Stockholm oder Barcelona.

Was können wir lernen?

Damit sollen Städte und Regionen nicht nur EU-weit nach einheitlichen Kriterien bewertet werden können. Stehr will sich auch auf die Suche nach den Erfolgsfaktoren der Vorzeigeregionen machen und so Maßnahmen nicht nur für die Region Heilbronn-Franken entwickeln. „Es geht nicht darum, sich mit den Besten zu vergleichen, sondern zu fragen: Was machen die Besten und was können wir daraus lernen?“

Eine der höchsten Fördersummen

Insgesamt rund 400.000 Euro steckt die gemeinnützige Gesellschaft Pakt Zukunft in 14 Projekte aus der Region. Insgesamt 39 Projekte hatten sich bei der Ausschreibung von dem Bündnis der IHK Heilbronn-Franken mit 134 Partnern aus Wirtschaft, Kommunen und Institutionen zur Förderung der Region, beworben. Als einzige wissenschaftliche Einrichtung hat die Fachkommission mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik neben Museen, Vereinen und Gemeinden nun auch die





Barcelona gehört in Sachen Familienfreundlichkeit zu den Vorzeigeregionen in Europa.

GGs ausgewählt. Das Projekt von Christopher Stehr erhält mit 50.000 Euro eine der höchsten Fördersummen. Kofinanziert wird es von der GGS.

Beitrag für die Entwicklung der Region

Dank der Förderung kann der GGS-Professor nun einen wissenschaftlichen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin für das Projekt einstellen. Auch wenn die personelle Unterstützung bisher noch nicht gefunden ist, steht Stehr schon in den Startlöchern: „Ich freue mich, dass wir damit einen Beitrag für die Entwicklung der Region Heilbronn-Franken leisten können.“



Prof. Dr. Christopher Stehr

Professor für Internationales Management

Phone: +49 (0) 71 31 - 64 56 36 - 83

E-Mail: christopher.stehr@ggs.de

Er forscht und berät zu den Themen: Globalisierung von Kleinen und Mittelständischen Unternehmen und Interkulturelle Strategien von Organisationen.



Gesamtübersicht Veröffentlichungen der GGS-Fakultät 2012

Monographien

Stehr, Christopher: Globalisierung des Mittelstandes, Förderung der Globalisierungsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen, Heilbronn 2012.

Stehr, Christopher / Hiller, Melanie: Zukunft 2030: Entwicklungsperspektiven Ulm, Alb-Donau, Heilbronn 2012.

Herausgeberbände

Reinecke, Sven / Belz, Christian / Schögel, Marcus, / Schmitz, Christian / Zupancic, Dirk (Hrsg.): Marketeers: Macher, Manager und Magnaten: Wie erfolgreiche Persönlichkeiten Märkte und Marketing entwickeln und gestalten, St. Gallen, Schweiz 2012.

Vodosek, Markus / Hartog, Deanne D. / McNett, Jeanne (eds.): Wiley Encyclopedia of Management, 3rd ed., Vol. 6: International Management, Hoboken, NJ, USA, im Druck.

Zupancic, Dirk (Hrsg.): Marketing Review St. Gallen, Themenheft "Marketeer", St. Gallen, Schweiz 2012.

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Frey, Regina-Viola / Bayón, Tomás: How Customer Satisfaction Affects Employee Satisfaction and Retention in a Professional Services Context, in: Journal of Service Research, akzeptiert mit Auflagen.

Jonsen, Karsten / Butler, Christina L. / Mäkelä, Kristiina / Piekari, Rebecca / Drogendijk, Rian / Luring, Jakob / Lervik, Jon E. / Pahlberg, Cecilia / Vodosek, Markus / Zander, Lena (2012): Processes of International Collaboration in Management Research: A Reflexive, Autoethnographic Approach, in: Journal of Management Inquiry, online erschienen am 19. November 2012 als doi:10.1177/1056492612464429.

Moos, Bernhard / Beimborn, Daniel / Wagner, Heinz-Theo / Weitzel, Tim: The Role of Knowledge Management Systems for Innovation: An Absorptive Capacity Perspective, in: International Journal of Innovation Management, Vol. 17, 2012, S. 1-24.

Schwarzer, Markus / Frey, Regina-Viola / Steckstor, Denise: Gerichtliche Sachkenntnis vs. Marketing-Fachwissen, in: Neue Juristische Wochenschrift (NJW) / NJW-aktuell, 2012, H. 1-2, S. 16.

Schulz, Martin, Renz, Hartmut: Der erfolgreiche Compliance-Beauftragte – Leitlinien eines branchenübergreifenden Berufsbildes, in: Betriebsberater, 2012, H. 41, S. 2511-2517.

Wagner, Heinz-Theo / Weitzel, Tim: How to Achieve Operational Business-IT Alignment: Insights from a Global Aerospace Firm, in: MIS Quarterly Executive, Vol. 11, 2012, No. 1, S. 25-36.

Aufsätze in Transferzeitschriften

Becker, Jochen / Medjedovic, Josip: The Perfect Marketeer – A Coordinator between Customer and Financial Market Focus, in: Marketing Review St. Gallen, 2012, H. 6, S. 28-31.

Brück, Michael / Strnad, Oliver: Wider den abgekürzten Vertragsweg beim Betriebsvermögensvergleich nach § 4 Abs. 1, § 5 EStG, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 2012, H. 2, S. 19-21.

Frey, Regina-Viola / Steckstor, Denise / Büttgen, Marion: Everybody's Darling: Anforderungen an den verantwortungsvollen Marketeer aus Stakeholder Perspektive, in: Marketing Review St. Gallen, 2012, H. 6, S. 22-26.

Zupancic, Dirk: Interview mit Claus Hipp, in: Marketing Review St. Gallen, 2012, H. 6, S. 5-7.

Aufsätze in Tagungsbänden

Dum, Thorsten / Koch, Jochen / Bayón, Tomás: Intraorganisational Legitimation of Sponsorship Decisions - The Case of an International Sporting Goods Retailer, in: Proceedings of the 20th European Academy for Sport Management (EASM) Conference 2012, Aalborg, Dänemark, S. 127-128.

Frey, Regina-Viola (2012): Customer Satisfaction can do more: An empirical Investigation of HR-related Outcomes, in: Proceedings of the 41st European Marketing Academy Conference (EMAC), Lissabon, Portugal, 2012.

Jonsen, Karsten / Butler, Christina L. / Mäkelä, Kristiina / Piekari, Rebecca / Drogendijk, Rian / Luring, Jakob / Lervik, Jon E. / Pahlberg, Cecilia / Vodosek, Markus / Zander, Lena: Processes in International Management Research: How Author Teams Collaborate, 2012 Academy of Management Annual Meeting (AoM), Boston, MA, USA, 2012.

Koch, Jochen / Wenzel, Mathias / Rothmann, Wasko: Transformation and Transition: A Process Perspective for Radical Innovation Strategies, in: Proceedings of the 32nd Strategic Management Society Annual International Conference (SMS), Prag, Tschechien, 2012.

Langer, Alexandra: Message Framing and Beneficial Appeals in Ads Promoting Green Consumption, in: Proceedings of the 11th International Conference on Research in Advertising (ICORIA), Stockholm, Schweden, 2012.

Langer, Alexandra: Message Framing and Beneficial Appeals in Ads Promoting Green Consumption, in: Proceedings of the 41st European Marketing Academy Conference (EMAC), Lissabon, Portugal, 2012.

Moos, Bernhard / Wagner, Heinz-Theo / Beimborn, Daniel / and Weitzel, Tim: Whom to ask for what Knowledge? A Comparison of Exchange Partners and their Impact on Knowledge Types, in: Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences, IEEE Computer Society, Maui, HI, USA, 2012, S. 1-10.

Schäfferling, André / Wagner, Heinz-Theo / Becker, Jochen: Characteristics of a Firm's Ownership and IT Capability: An Elusive Relationship, in: Proceedings of the Pre-International Conference on Information Systems Workshop on Accounting Information Systems, Orlando, FL, USA, 2012, S. 1-9.

Schäfferling, André / Wagner, Heinz-Theo / Becker, Jochen: Exploring the Relation Between Firm Ownership and IT Capability, in: Proceedings of the 20th European Conference on Information Systems, Barcelona, Spanien, 2012, S. 1-12.

Schlosser, Frank / Wagner, Heinz-Theo / Coltman, Tim: Reconsidering Dimensions of Business-IT Alignment, Proceedings of the

45th Hawaii International Conference on System Sciences, IEEE Computer Society, Maui, HI, USA, 2012, S. 1-10.

Stehr, Christopher / Amann, Christoph / Gullander, Staffan: Firm-level Analysis of Innovation Capability in the Automotive Traction Battery Industry for Technological and Market Leadership, in: Proceedings of the 2012 Research in Entrepreneurship and Small Business Conference (RENT): Entrepreneurship and Creation of Wealth for Economies, Organizations and People, Lyon, Frankreich, 2012.

Stehr, Christopher: Market. Humanity. ‚Mittelstand‘. Corporate Ethics and Social Innovation, The ‚Heilbronn Declaration‘ on Corporate Social Responsibility, in: Proceedings of the 11th EABIS Annual Colloquium: Strategic Innovation for Sustainability, The Academy of Business in Society, Lausanne, Schweiz, 2012.

Stehr, Christopher: Success Indicators for Small- and Medium-sized Enterprises towards an Entrepreneurial Globalization Strategy, in: Proceedings of the 9th Global University Network Conference (NEWS), Seoul 2012.

Steinbacher, Eva / Schmitz, Christian / Zupancic, Dirk: Ready to Pitch? How Salespeople Engagement in Tenders Affects Vendor's Relational and Transactional Attractiveness, in: Proceedings of the 2012 ISBM Academic Conference, Institute for the Study of Business Markets (ISBM), Chicago, IL, USA, 2012.

Steinbacher, Eva / Schmitz, Christian / Zupancic, Dirk: Personal Selling – An Out-Dated Sales Concept? The Effects of Salespeople Engagement in Competitive Tenders, in: Proceedings of the 41st European Marketing Academy Conference (EMAC), Lisbon, Portugal, 2012.

Steinbacher, Eva / Schmitz, Christian / Zupancic, Dirk: Ready to Pitch? Proposal and Vendor Attractiveness as Mediators of Vendor Success in Competitive Tenders, in: Proceedings of the 2012 American Marketing Association (AMA) Summer Educator's Conference, Chicago, IL, USA, 2012, S. 31-32.

Wagner, David: An Empirical Investigation into the Antecedents of Social Capital in Online Communities, Poster, 2012 Academy of Management Annual Meeting (AoM), Boston, MA, USA, 2012.

Wagner, Heinz-Theo / Moos, Bernhard / Beimborn, Daniel / Weitzel, Tim: The Contagious Power of Innovativeness: A Comparison of Different Types of Firm Partners, in: Proceedings of the 2012 Academy of Management Annual Meeting (AoM), Boston, MA, USA, 2012, S. 1-35.

Wagner, Heinz-Theo: Transforming Business and the Role of Business-IT Alignment: Evidence from a Real-Life Case Study, in: Proceedings of the 20th European Conference on Information Systems, Barcelona, Spanien, 2012.

Wohlgemuth, Veit / Burisch, Robert: Micro-foundations of Dynamic Capabilities: The Influence of Trust and Power, in: Proceedings of the British Academy of Management Conference, Cardiff, Großbritannien, 2012.

Akzeptierter Antrag für Konferenzworkshop / Special Session: Vodosek, Markus / Boyacigiller, Nakiye / Dietz, Joerg / Jonsen, Kartsen / Thomas, David C.: Conducting Impactful Cross-Cultural Research: A Workshop on Scientific Mindfulness, 2012 Academy of Management Annual Meeting (AoM), Boston, MA, USA, 2012.

Aufsätze in Herausgeberbänden

M.Brück, Michael: Tax Compliance, in: Wild, Charles, Weinstein, Stuart (eds.): Legal Risk Management, Governance and Compliance, London, UK, Wiley & Sons, im Druck.

Schulz, Martin: Knowledge Management in der Anwaltskanzlei in: Staub, Leo / Hehli-Hidber, Christine (Hrsg.): Handbuch Kanzlei-management – Erfolgreiche Führung von Anwaltsunternehmen, Zürich 2012, S. 307-319.

Zupancic, Dirk: Wolfgang Grupp – Verantwortung, Unternehmensleistung, Marketing und Vertrieb, in: Reinecke, Sven / Belz, Christian / Schögel, Marcus / Schmitz, Christian / Zupancic, Dirk (Hrsg.): Marketeers: Macher, Manager und Magnaten: Wie erfolgreiche Persönlichkeiten Märkte und Marketing entwickeln und gestalten, St. Gallen, Schweiz 2012, S. 97-105.

Sonstige Aufsätze und Beiträge

Dum, Thorsten: Work-Life-Balance – Eine Herausforderung für Unternehmen und Mitarbeiter, in: GGS Quarterly, Magazin der German Graduate School of Management and Law, 2012, H. 4, S. 6-9.

Frey, Regina-Viola: Kluge Vorsorge für die Zukunft: Employer Branding als nächste Stufe des Personalmarketing, in: proMagazin, 2012, H. 11, S. 20-21.

Langer, Alexandra: Wie man erfolgreich für ökologische Produkte wirbt, in: GGS Quarterly, Magazin der German Graduate School of Management and Law, 2012, H. 1, S. 14.

Schulz, Martin: Der erfolgreiche Compliance-Manager, in: GGS Quarterly, Magazin der German Graduate School of Management and Law, 2012, H. 3, S. 7-11.

Stehr, Christopher: Verantwortung übernehmen, in: w.news, Wirtschaftsmagazin der IHK Heilbronn-Franken, 2012, Juli/August, S. 46-47.

Stehr, Christopher: Studie zum Forschungsprojekt „Förderung der Globalisierungsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen“, in: GGS Quarterly, Magazin der German Graduate School of Management and Law, 2012, H. 2, S. 6-7.

Stehr, Christopher / Thanner, Veronika: Was bedeutet eigentlich CSR?! Nur eine Mode oder ein echtes Management-Konzept?, in: GGS Quarterly, Magazin der German Graduate School of Management and Law, 2012, H. 1, S. 8-10.

Wagner, Heinz-Theo: Innovationen sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit, in: GGS Quarterly, Magazin der German Graduate School of Management and Law, 2012, H. 2, S. 8-9.

Zupancic, Dirk: Warum das Image des Vertriebs so wichtig ist, Harvard Business Manager (HBM) Blog, 05.09.2012.

Zupancic, Dirk: Brandbrief oder vorbildliche Führung, Harvard Business Manager (HBM) Blog, 04.10.2012.

Zupancic, Dirk: Wann der Bonus schadet, Harvard Business Manager (HBM) Blog, 12.12.2012.



Marketing
Public Relations
Hochschulsport

Marketing-Aktionen 2012

Wir haben uns 2012 von München bis Mainz auf spezifischen Messen präsentiert und in unzähligen persönlichen Gesprächen konnten wir eine Vielzahl von Interessenten für die GGS und unsere Studiengänge gewinnen. Auf den Messen wird sehr schnell deutlich, was den Interessenten wichtig ist und welche Erwartungen diese an Hochschulen haben. In den Gesprächen werden immer wieder einzelne Karriereschritte besprochen und Wege der passenden Weiterbildung aufgezeigt. Die GGS tritt hier sehr fachkundig und kontaktfreudig auf, was wir immer wieder als positives und motivierendes Feedback zu hören bekommen.

Messen 2012

MBA World Tour Spring 2012,	17.03.2012, Frankfurt
Job & Master Day (e-fellows)	31.03.2012, Frankfurt
myjobfair	08.05.2012, Tübingen
Vitamin B Firmenkontaktmesse Reinhold-Würth-Hochschule,	09.05.2012, Künzelsau
Staufenbiel Absolventenkongress	21.06.2012, Stuttgart
DHBW Mosbach	14.07.2012, DHBW Mosbach
CSR-Kongress	13.-15.09.2012, GGS Heilbronn
14. Info- und Kontaktbörse	25.10.2012, Stuttgart
Mastermesse Mainz	26.10.2012, Mainz
VDI Recruitingtag	09.11.2012, Ludwigsburg
Master and More	22.11.2012, München
Master and More + MBA Lounge	27.11.2012, Stuttgart

Messeplanung 2013

MBA Worl Tour Spring 2013,
Frankfurt, 16.03.2013

Job & Master Day (e-fellows),
Frankfurt, 23.03.2013

Juracon, Frankfurt, 14.05.2013

Staufenbiel Absolventenkongress,
Frankfurt, 04.07.2013

Mastermesse Mainz,
Mainz, 21.06.2013

VDI Recruitingtag,
Ludwigsburg, 20.06.2013

Master and More,
München, 20.11.2013

Master and More,
Frankfurt, 23.11.2013

Master and More,
Stuttgart, 26.11.2013

Infoveranstaltungen 2012

Wir suchen und nutzen den persönlichen Kontakt zu unseren Interessenten in jeder Phase des Kennenlernens und Betreuens. Neben Beratungsgesprächen und einem intensiven telefonischen Kontakt laden wir Interessenten das ganze Jahr zu regelmäßig stattfindenden Infoveranstaltungen ein und stellen mit Ihnen den Dialog auf Messen und Veranstaltungen her.

Hier waren wir 2012 aktiv:

Infoveranstaltungen an der GGS

In regelmäßigen Abständen fanden 2012 unterschiedliche Formate von Informationsveranstaltungen an der GGS und in 2 weiteren Städten statt.

Infotage für Studieninteressenten

Zielsetzung der Infotage (12.05.2012, 25.08.2012) war es, Interessierten die GGS und die unterschiedlichen Master-Programme, Dozenten, Mitarbeiter und Studierende vorzustellen und somit einen umfassenden Einblick in die Hochschule und das Hochschulleben zu geben.

Infoabende mit Schwerpunkt MBA & MSc

MBA- und MSc-Interessenten konnten sich bei den Infoabenden mit Schwerpunkt MBA und MSc (27.01.2012, 26.10.2012, 30.03.2012) in intensiven Gesprächen über die GGS informieren. Im ersten Teil der Präsentation bekamen die Interessenten einen Überblick über unsere Hochschule und unser Leistungsangebot. Anschließend wurden die beiden Studiengänge MBA und MSc parallel ausführlich vorgestellt.

Infoabende mit Schwerpunkt LL.M.

Bei den Infoabenden mit Schwerpunkt LL.M. (29.02.2012, 20.06.2012, 30.11.2012) konnten sich Interessenten in persönlicher Atmosphäre ausführlich über die Studieninhalte, Module, Zulassungsvoraussetzungen etc. des LL.M.– Studiums informieren.

Roadshow in Frankfurt am Main am 12. Juni

Am 12. Juni 2012 luden wir erstmalig Interessenten aller Studiengänge zum Master Infoabend nach Frankfurt am Main ein. In exklusiver Atmosphäre im 10. OG des Westhafentowers erfuhren die Interessenten alles über unsere berufs begleitenden Master-Studiengänge. Hier konnten wir neue und gute Kontakte zu LL.M. Interessenten generieren.

Roadshow in Stuttgart, 04.07.2012

Als Weiterführung der Roadshow in Frankfurt am Main fand im Juli der Auftakt in Stuttgart statt. In Kooperation mit dem World Trade Center Stuttgart und in den Räumen der Kanzlei LUTHER luden wir Interessenten und Unternehmensvertreter zu einem Impulsvortrag und der Vorstellung der GGS ein. Hier wurden die Studiengänge MBA und MSc parallel ausführlich vorgestellt.

Infoveranstaltungen 2012

27.01.2012, 18:00-20:00 Uhr - Infoabend mit Schwerpunkt MBA & MSc

29.02.2012, 18:00-20:00 Uhr - Infoabend mit Schwerpunkt LL.M.

30.03.2012, 18:00-20:00 Uhr - Infoabend MBA & MSc

12.05.2012, 11:00-14:00 Uhr - Infotag

20.06.2012, 18:00-20:00 Uhr - Infoabend für Schwerpunkt LL.M.

25.08.2012, 11:00-14:00 Uhr - Infotag

26.10.2012, 18:00-20:00 Uhr - Infoabend mit Schwerpunkt MBA & MSc,

30.11.2012, 18:00-20:00 Uhr - Infoabend mit Schwerpunkt LL.M.

Insgesamt haben wir 2012 zehn Infosessions durchgeführt (inkl. Roadshow in Stuttgart und Frankfurt), zwei weitere am Open Campus Day und einen Abend für DHBW-Absolventen und Studierende.



Prof. Dr. Martin Schulz stellt die Studiengänge vor.



In kleiner Runde können Fragen individuell beantwortet werden.



Open Campus Day 29.09.2012

Ein Jahr Bildungscampus. Grund genug für uns gemeinsam mit der DHBW diesen Geburtstag in großer Runde zu feiern. Ende September öffneten von 10 bis 16 Uhr beide Hochschulen ihre Türen und luden die Besucher zu Schnuppervorlesungen und einem umfangreichen Unterhaltungsangebot ein.



Das Programm der GGS war mit Highlights gespickt. Zahlreiche Vorträge von GGS-Professoren boten interessante Einblicke in die Bereiche Management und Recht. Prof. Dr. Alexandra von Bismarck beispielsweise lud ein zu einer Reise durch die bunte Markenwelt, während Dr. Regina-Viola Frey aufzeigte, wie Sponsoring beim Kunden ankommt. Anlage-Entscheidungen im Zeichen der Finanzmarktkrise erläuterte Dr. Jochen Becker und Prof. Dr. Daniel Benkert gab in seinem Vortrag „Ich bin dann mal weg“ Tipps zum Urlaubsrecht.

Mit Lars Riedel war zudem einer der erfolgreichsten deutschen Leichtathleten zu Gast an der GGS. Sein Vortragsthema: „Olympia: Ein Insiderbericht über Leistung, Druck, Erfolg und Misserfolg“ war, wie nicht anders zu erwarten, ein großer Erfolg.

Am Nachmittag zog ein echter Geheimagent à la James Bond das Publikum in seinen Bann. Leo Martin, studierter Kriminalwissenschaftler, deckte in seiner aktiven Zeit bei einem Nachrichtendienst brisante Fälle der Organisierten Kriminalität auf. Sein Buch „Ich krieg dich! Menschen für sich gewinnen – Ein Ex-Agent verrät die besten Strategien“ wurde schnell zum SPIEGEL-Bestseller. In seinem Vortrag verriet er auf eindrucksvolle Weise, wie es uns allen ganz leicht gelingt, Kontakt aufzunehmen, Vertrauen zu gewinnen und andere zu überzeugen. Ein spannender Vortrag, der für Spannung und gute Unterhaltung sorgte.

Im Außenbereich sorgte „DJ Kaiser“ für eine loungeige Stimmung. Die Gäste konnten noch gemeinsam mit Stargast Lars Riedel jonglieren, kostenlos Segway fahren oder in der Mensa eine kulinarische Pause einlegen. Wer sich die Räumlichkeiten des Bildungscampus genauer ansehen wollte, konnte an einer der Campusführungen teilnehmen.





Die Besucher nutzen den Tag auch, um sich über Studienprogramme zu informieren.

Leo Martin in Aktion.



Lars Riedel im Austausch mit Prof. Dr. Dirk Zupancic.



GGS

Young

Talent

Award

2012

1. Platz: GGS-Master-Vollstipendium*
für die Studiengänge MBA, LL.M in Business Law oder
The Leeds MSc in Business Management im Wert von bis zu 24.000 €
oder 1.500 € wenn Sie nicht bei uns studieren möchten

2. Platz: 750 €

3. Platz: 300 €

* Für das Stipendium müssen die Gewinner die Zulassungsvoraussetzungen
des gewünschten Master-Programms erfüllen.



www.ggs.de/award

Sie haben Ihre **Abschlussarbeit** (Bachelor, Master oder Diplom) bereits in der Tasche und sind Absolvent der DHBW, BA, FH oder Uni ?
Ihre Arbeit ist nicht älter als 4 Jahre?
Steht das Thema „**Management von Professional Services Firms (PSF)**“ im Kontext zu Ihrer Arbeit?

Dann **bewerben** Sie sich für den **GGS Young Talent Award 2012!**
Mehr Infos hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter: www.ggs.de/award
Ihre Ansprechpartnerin: Dr. Regina-Viola Frey, E-Mail: regina-viola.frey@ggs.de,
Tel.: 07131 645636-80

Einsendeschluss ist der 30. April 2012.

GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN

GGG Young Talent Award 2012

Zum zweiten Mal hat die GGS den »Young Talent Award« verliehen. Leitthema des Wettbewerbs der besten Abschlussarbeiten war in diesem Jahr das Management von Professional Service Firms. Das sind Firmen, die für andere Unternehmen Dienstleistungen wie Wirtschaftsprüfung oder Personalberatung übernehmen. Aufgerufen waren Absolventen von management-, rechtswissenschaftlichen und philosophischen Studiengängen, ihr bestes Werk einzureichen.



Mit einem hochaktuellen Thema sicherte sich Christian Koof mit seiner Masterarbeit Platz 1. Er untersuchte, inwiefern variable Vergütung bei Finanzdienstleistern im Zusammenhang mit Aspekten steht, die Finanzkrisen fördern und auslösen können. Dafür gab es ein Master-Vollstipendium der GGS im Wert von 24.000 Euro oder wahlweise ein Preisgeld von 1500 Euro.

Platz zwei konnte sich Steffen Pietsch für seine Studie darüber, welche Aspekte Mitarbeiter an Arbeitgebern attraktiv einstufen, sichern.

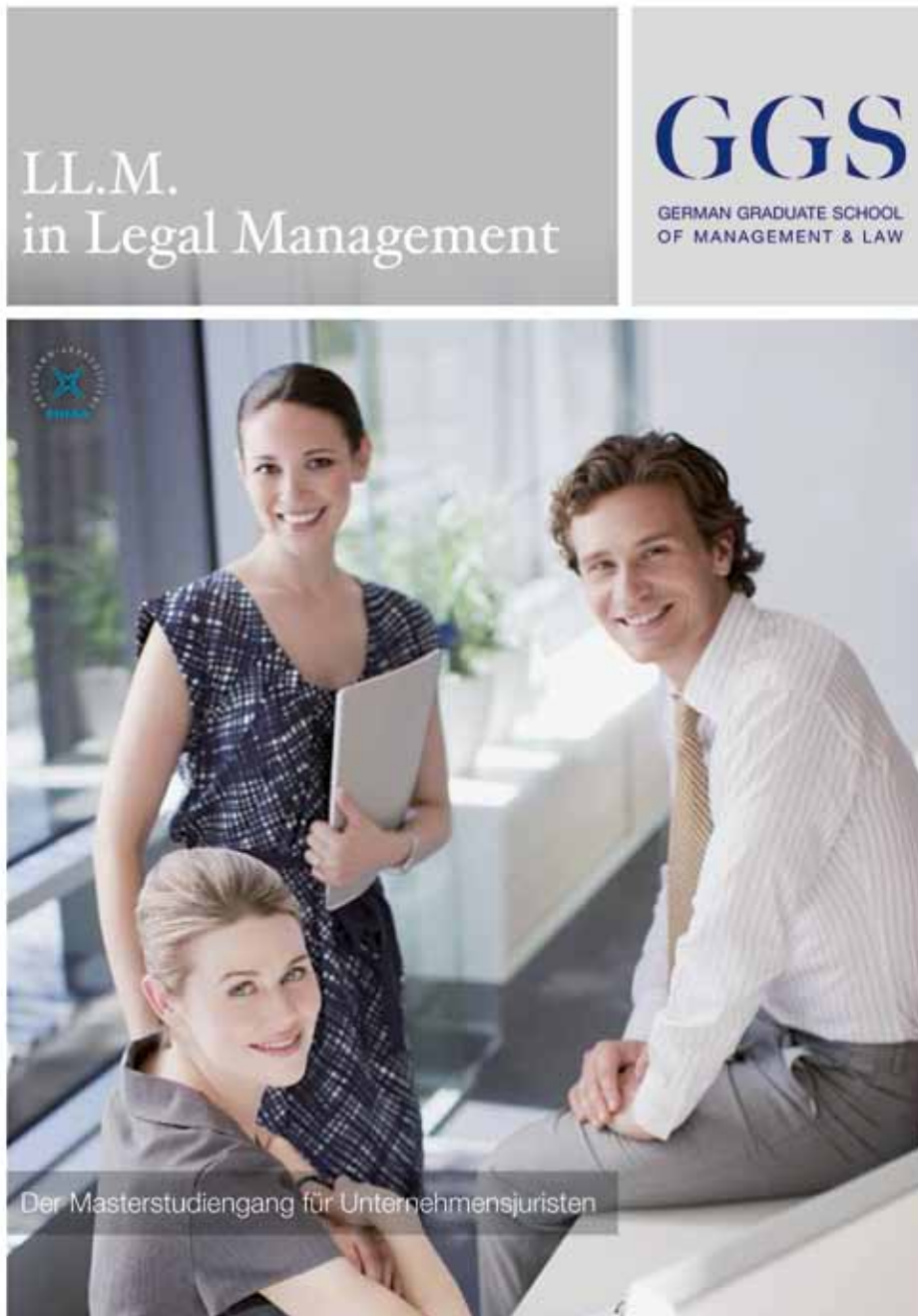
Der dritte Preis ging an die Bachelorarbeit von Arang Ghadiri, der an der Schnittstelle von Neurowissenschaft und Wirtschaftspsychologie gängige Konzepte der Mitarbeiterführung hinsichtlich ihrer Konformität zu den im Hirn ablaufenden Prozessen analysierte.

Eine Neuheit gab es 2012 bei der Preisvergabe: Erstmals gab es neben den ersten drei Plätzen auch noch einen »Runner Up«-Preis. Dieser ging an Ronny Schüritz für seine Arbeit zum Thema Teambuilding. Er entwickelte in Zusammenarbeit mit einem Stuttgarter Kunstprojekt die Gliederpuppe »Dundu«, die nur von mehreren Teammitgliedern gleichzeitig bewegt werden kann.

Den Award verteilt die GGS seit 2011 an Abschlussarbeiten, die an DHBW, BA, FH oder Uni entstanden und nicht älter als vier Jahre sind. In der Jury saßen in diesem Jahr die GGS-Professoren Dr. Tomás Bayón und Dr. Martin Schulz, GGS-Post-Doc Regina-Viola Frey, Dr. Markus Ehrmann, Director Manufacturing Methods bei Alstom und Dr. Konstantin Maschke, Berater bei Roland Berger und Corporate Developer bei Bibliotheca.



Die neuen GGS-Broschüren



Der Umzug Ende 2011 auf den Bildungscampus und somit in die eigenen, modernen Räumlichkeiten gab uns die Möglichkeit, unsere Medien mit aussagekräftigen neuen Bildern zu bestücken. Angereichert mit neuen Texten, vielen Gesichtern und Testimonials bringen wir neben den Inhalten zu den Studiengängen verstärkt die Atmosphäre und persönliche Note der GGS rüber.



GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW

Die *innovative* Business School

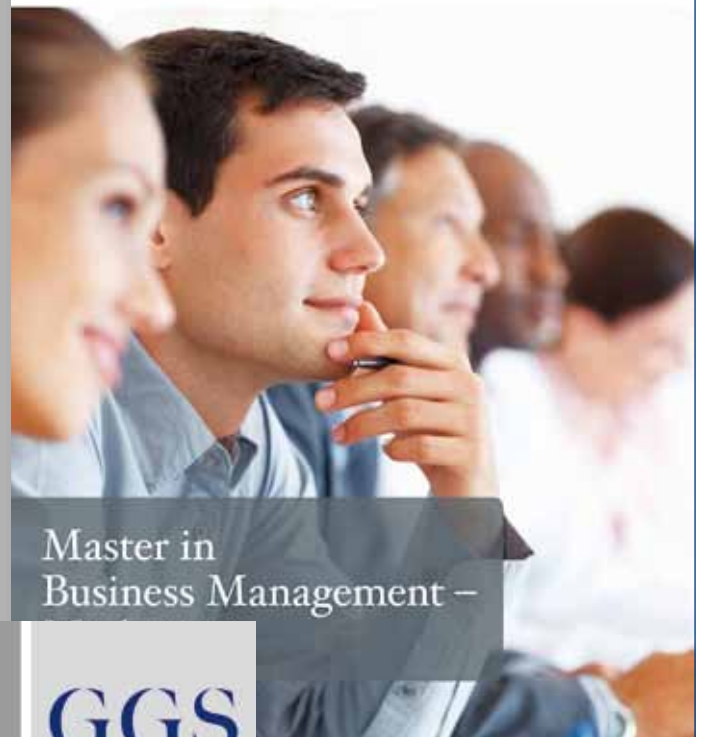
GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW



GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
W Ü R T T E M B E R G



Master in
Business Management –

MBA
in General Management

GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW



Arbeitskräfte



Management Expertise for Working Professionals

Die neue GGS-Homepage ist online

(ag) Die GGS im neuen digitalen Outfit: Seit Oktober präsentiert sich die German Graduate School of Management and Law (GGS) mit einer neuen Homepage. Auch die Auftritte in Sozialen Netzwerken sind nun eingebunden.

»Wir wollten den GGS-Spirit einfangen und visualisieren«, erklärt Simon Hollay, Geschäftsführer der Heilbronner Agentur Magmell, die die Seite entwickelt hat. »Sie entspricht jetzt nicht nur aktuellen technischen Standards, sondern ist außerdem auch für mobile Endgeräte wie Handys oder Tablets optimiert.«

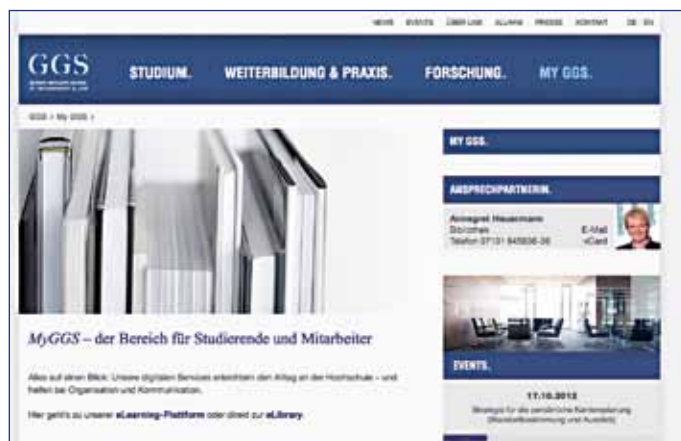
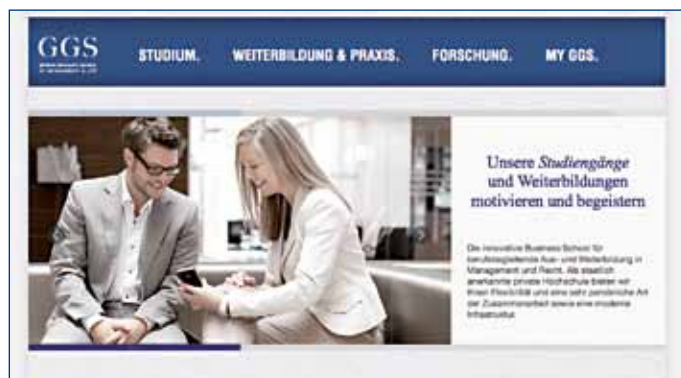
Das heißt: Gescrollt werden kann auf der GGS-Seite nun nicht mehr nur vertikal, sondern auch horizontal. Die Startseite verändert ständig ihr Gesicht, da Themen durch Bildwechsler rotieren. »Insgesamt ist die Seite viel bildgewaltiger und visueller«, erläutert Hollay.

Auch in Sachen Social Media hat sich einiges getan: Die Auftritte der GGS in den sozialen Netzwerken sind direkt auf der Startseite eingebunden. Über Links geht es zu Facebook, Twitter, Xing, YouTube und LinkedIn. »Wir wollten damit auch die Leute abholen, die über die sozialen Netzwerke auf die Seite kommen, ihre Sprache sprechen.«

Grundlegendes bleibt natürlich auch auf der neuen Homepage beim Alten. »Wir haben die Struktur beibehalten, die auf den drei Säulen Studium, Forschung und Weiterbildung und Praxis beruht. Diese werden jetzt auf allen Ebenen der Wahrnehmung noch deutlicher kommuniziert.« Schließlich solle auf den ersten Blick erkennbar sein, was die GGS wirklich auszeichnet, so Hollay.

Zur neuen Seite gibt es einen Image-Film, den Sie sich unter: www.ggs.de/neue-homepage/ anschauen können.

Und nun: Viel Spaß beim Entdecken der neuen GGS im Internet.



GGs im TV

Anfang März 2012 lief beim privaten Fernsehsender L-TV die neue Wirtschaftssendung „Success“. Das moderne und zukunftsorientierte Magazin beleuchtete aktuelle Themen insbesondere aus den Bereichen Wirtschaft und Management.



Die Wirtschaftssendung „Success“ läuft auf www.ggs.de in der Rubrik GGS TV.

Zielgruppe

Das Magazin richtete sich zum einen an die breite Öffentlichkeit der Region Heilbronn-Franken. Zudem sollen auch Zuschauer über die regionalen Grenzen hinaus angesprochen werden, die an den Themen Wirtschaft und Management interessiert sind. Ein weiterer Fokus der Sendung lag auf jungen Menschen und Absolventen.

Wissenschaftlich fundiert, für jedermann verständlich

Die Sendung ist einerseits wissenschaftlich fundiert, andererseits jedoch für jedermann verständlich gestaltet. In Gesprächen mit Unternehmerpersönlichkeiten erhalten die Zuschauer Informationen aus erster Hand direkt vom Experten.

Moderator Zupancic

Moderator der Sendung ist GGS-Präsident Prof. Dirk Zupancic, das „Fernsehstudio“ war das Foyer der GGS.



Pressespiegel 2012

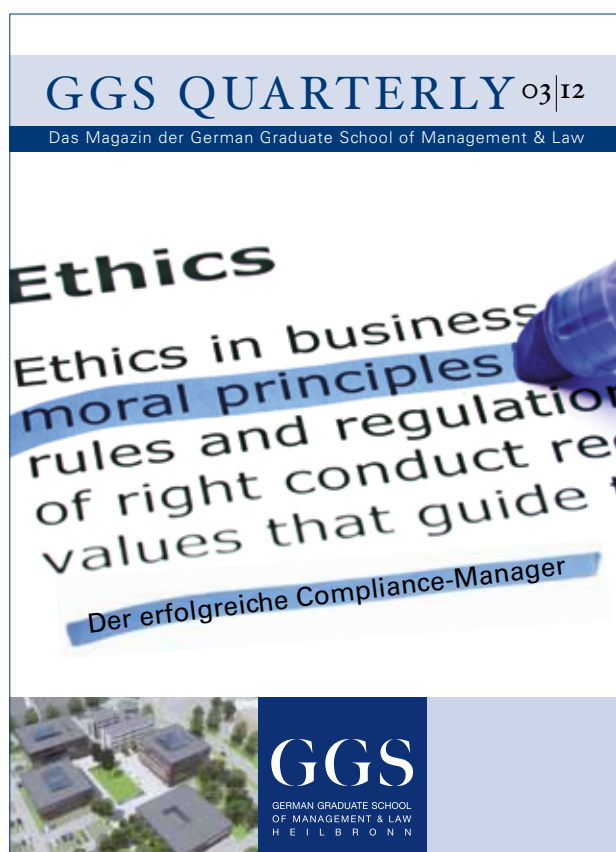
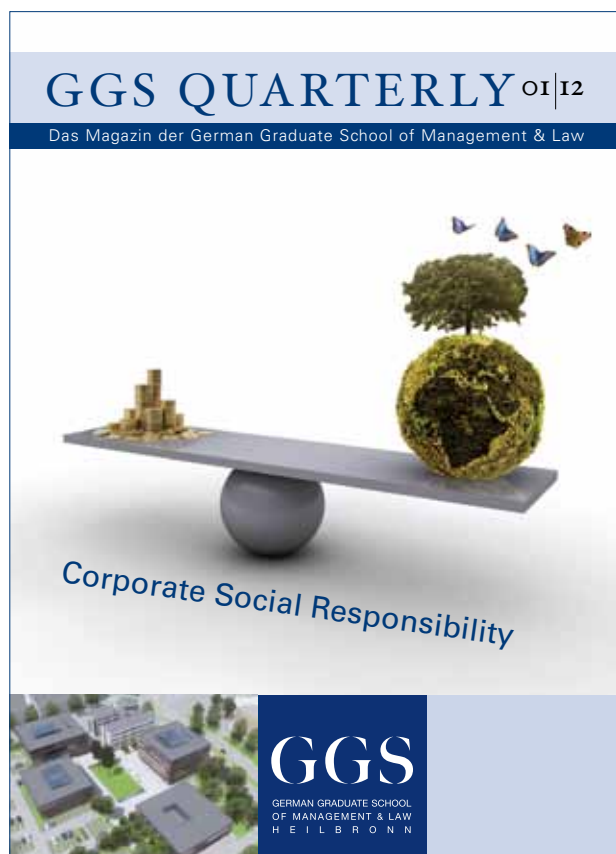
Neben diversen Artikeln über die GGS erschienen 2012 Interviews, Gastbeiträge und Statements von oder mit folgenden Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Gastreferenten:

- Dirk Zupancic, „Der Bildungscampus als Erfolgsmodell“, Stuttgarter Zeitung 13.01.2012
- Dirk Zupancic, „Wie funktionieren eigentlich Unternehmen?“, Heilbronner Stimme 17.01.2012
- Dirk Zupancic, „Bis zu 400 Schüler treffen sich einmal im Monat“, Fränkische Nachrichten 21.01.2012
- Dirk Zupancic, „Die Dieter Schwarz Stiftung eröffnete ihren neuen Bildungscampus als überregionales Leuchtturmprojekt“, Staufenberg Trendletter Nr. 8
- Martin Schulz, „Wissensmanagement für Anwälte“, Deutscher AnwaltSpiegel 25.01.2012
- Tomás Bayón, „Volkswirtschaftslehre scheitert im Praxistest“, www.handelsblatt.com 25.01.2012
- Dirk Zupancic, „Synergieeffekte auf dem Bildungscampus“, Heilbronner Stadtzeitung 26.01.2012
- Michael Brück, „Compliance-Aufbau: Sidley holt GGS-Professor Brück“, www.juve.de 01.02.2012
- Markus Vodosek, „Freizeitipps vom Oberbürgermeister“, Heilbronner Stimme 02.02.2012
- Alexandra von Bismarck, „GGG Heilbronn gewinnt Alexandra von Bismarck als Professorin“, www.platow.de 07.02.2012
- Alexandra von Bismarck, „Spezialistin für Gewerblichen Rechtsschutz verstärkt Hochschule für Unternehmensführung“, www.studyguide24.net 07.02.2012
- Christopher Stehr, „Vorankündigung: Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik zum Thema Nachhaltigkeit“, Deutscher AnwaltSpiegel 08.02.2012
- Alexandra von Bismarck, „Spezialistin für Gewerblichen Rechtsschutz verstärkt Hochschule für Unternehmensführung“, www.juraforum.de 08.02.2012
- Dirk Zupancic, „Neuer Studiengang“, L-TV- Nachrichten 14.02.2012
- Dirk Zupancic, Tomás Bayón, „Neuer Master mit hohem Anwendungsbezug“, Fränkische Nachrichten 15.02.2012
- Tomás Bayón, Dirk Zupancic, „Ein Master von zwei Hochschulen“, Heilbronner Stimme 15.02.2012
- Dirk Zupancic, Jochen Becker, „Duale Hochschule setzt noch einen drauf“, Rhein-Neckar-Zeitung 16.02.2012
- Tomás Bayón, „GGG mit neuer Professorin“, Newsletter der Wirtschaftsförderung Heilbronn 17.02.2012
- Anneliese Pickroth, „Architektur, Kunst und andere Mythen“, Heilbronner Stimme 18.02.2012
- Markus Schwarzer, „Zu viel? Zu wenig? Die Gehaltsfrage“, Heilbronner Stimme 21.02.2012
- Gustl Eder, „Stimmen die Inhalte?“, DIE WELT 25.02.2012
- Gustl Eder, „Stimmen die Inhalte?“, WELT am SONNTAG 26.02.2012
- Nakiye Avdan Boyacigille, „Mit den Eltern zum Vorstellungsgespräch“, Heilbronner Stimme 27.02.2012
- Alexandra von Bismarck, „Heilbronn: GGS mit neuer Leitung für Unternehmens-LL.M.“, www.azur-online.de 28.02.2012
- Martin Schulz, „Korruption verhindern“, WirtschaftsStimme 29.02.2012
- Dirk Zupancic, „Kinderuni über Firmen“, Heilbronner Stimme 09.03.2012
- Dirk Zupancic, „L-TV Success“, L-TV 09.-11.03.2012
- Jochen Becker, „Nicht nur Spekulanten des Unterangs“, Heilbronner Stimme 10.03.2012
- Dirk Zupancic, „Kuscheltiere und andere Produkte“, Heilbronner Stimme 15.03.2012
- Martin Limbeck, „GGG Management Dialoge“, L-TV Nachrichten 22.03.2012
- Erhard Klotz, „Bildung ist der wichtigste Rohstoff“, Heilbronner Stimme 24.03.2012
- Dirk Zupancic, „Erstes Semester vergeht wie im Flug“, Heilbronner Stimme 29.03.2012
- Dirk Zupancic, „GGG spendet 30 Computer für Südstadt-kids“, Heilbronner Stimme 30.03.2012
- Michael Brück, „Nur Jurist sein, reicht heute nicht mehr“, unternehmensjurist 02/2012
- Dirk Zupancic, „Immer Ärger mit Sattelberger“, wirtschaft + weiterbildung 05/2012
- Albrecht Reimold, „Plädoyer für menschlichen Führungsstil“, Heilbronner Stimme 07.05.2012
- Jochen Becker, „Der etwas andere Zugang zu Investoren“, WirtschaftsStimme 15.05.2012
- Gustl Eder, „Der MBA sucht seinen Platz“, Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten 19.05.2012
- Dirk Zupancic, Heinz-Theo Wagner, „Plädoyer für ein ganzheitliches Management“, Fränkische Nachrichten 24.05.2012
- Dirk Zupancic, Heinz-Theo Wagner, „Innovationen alleine reichen nicht für den Erfolg“, Heilbronner Stimme 24.05.2012

- Tomás Bayón, Dirk Zupancic, „Lebenslanges Lernen wird Realität“, Heilbronner Stimme 26.05.2012
- Tomás Bayón, „Real-Life-Learning – Business Schools brauchen neue Lernmethoden“, wiwi-journal 06/2012
- Dirk Zupancic, „pro fragt nach“, pro Magazin 06/2012
- Marina Meng, „Sprungbrett zum Erfolg“, pro Magazin 06/2012
- Tomás Bayón, Dirk Zupancic, „Im Krieg um die Talente“, Fränkische Nachrichten 01.06.2012
- Jochen Becker, „Firmen präsentieren sich Investoren“, Heilbronner Stimme 05.06.2012
- Alexandra von Bismarck, „Neue Leitung für Syndikus-LL.M.“, azur 01/2012
- Christopher Stehr, „Verantwortung übernehmen“, w.news 07/2012
- Alexandra von Bismarck, „Master of Laws in Legal Management an der GGS in Heilbronn“, JURA INFO 09.07.2012
- Markus Vodosek, „Internationale Studenten zu Besuch“, Heilbronner Stimme 10.07.2012
- Alexandra von Bismarck, „Das Berufsbild Unternehmensjurist hat sich stark gewandelt“, www.e-fellows.net 12.07.2012
- Jürgen Weimer, „Gespräch mit einem Absolventen“, mba.sueddeutsche.de 13.07.2012
- Markus Vodosek, „Gespräch mit einem Vertreter der Hochschule“, mba.sueddeutsche.de 13.07.2012
- Christopher Stehr, in: „Klassenfahrt für angehende Manager“, Newsletter der Wirtschaftsförderung Heilbronn 07/2012
- Patrizia Spampinato, Julia Schadt, Karoline Heinisch, „Der lange Weg zur Gastromeile“, Heilbronner Stimme 20.07.2012
- Christopher Stehr, „Achtung, Kulturschock!“, Haller Tagblatt 28.07.2012
- Margit Dellian, „Boss und Ross“, Sonntag Aktuell 29.07.2012
- Jan Fries, Alexander Michelfelder, „Durchhalten ist eine große Kunst“, Heilbronner Stimme 30.07.2012
- Martin Schulz, „Der berufsbegleitende Masterstudiengang für Nicht-Juristen“, Moritz 08/2012
- Tomás Bayón, „Erasmus-Charta für Hochschule“, Heilbronner Stimme 02.08.2012
- Tomás Bayón, „GGs wird Erasmus-Hochschule“, www.heilbronn-franken.com 05.08.2012
- Dirk Zupancic, „Hochschulportal feiert Geburtstag“, Heilbronner Stimme 08.08.2012
- Christopher Stehr, „Unternehmer in der Pflicht“, Heilbronner Stimme 15.08.2012
- Christopher Stehr, „Neue Wege gehen“, Hohenloher Tagblatt 18.08.2012
- Tomás Bayón, Dirk Zupancic, „Wirtschaft und Hochschule im Dialog“, w.news 09/2012
- Alexandra von Bismarck, „Rüstzeug für Unternehmensjuristen“, Legal Tribune online 28.08.2012
- Erhard Klotz, „pro fragt nach“, pro Magazin 09/2012
- Erhard Klotz, Dirk Zupancic, „Neuer Schub für die Bildungsregion“, pro Magazin 09/2012
- Dirk Zupancic, „Katalysator für Wachstum“, pro Magazin 09/2012
- Alexandra von Bismarck, „Neuer Master für Unternehmensjuristen an der GGS“, www.wiwi-online.de 05.09.2012
- Christopher Stehr, „Mehr als nur ein Stück Papier“, RegioBusiness 07.09.2012
- Christopher Stehr, „Mittelständler übernehmen Verantwortung“, Heilbronner Stimme 12.09.2012
- Dirk Zupancic, „L-TV News“, L-TV 13.09.2012
- Dirk Zupancic, Christopher Stehr, „Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen“, Heilbronner Stimme 14.09.2012
- Claus Hipp, „Der gute Mensch aus Pfaffenhofen“, Heilbronner Stimme 15.09.2012
- Christopher Stehr, „Freiwillig verpflichtet“, www.swp.de 15.09.2012
- Theo Waigel, „Anstand lohnt sich“, echo am Sonntag 16.09.2012
- Christopher Stehr, „Selbstverpflichtung zu gesellschaftlicher Verantwortung“, Heilbronner Stimme 17.09.2012
- Claus Hipp, „persönlich“, L-TV 18.09.2012
- Christopher Stehr, „Der Mensch im Mittelpunkt der Wertschöpfung“, Fränkische Nachrichten 19.09.2012
- Dirk Zupancic, „Denkfehler“, WirtschaftsStimme 25.09.2012
- Dirk Zupancic, „Lebenslanges Lernen möglich“, www.swp.de 27.09.2012
- Erhard Klotz, „Franken Radio“, SWR 4 27.09.2012
- Dirk Zupancic, „Nur zufriedene Gesichter“, Heilbronner Stimme 28.09.2012
- Dirk Zupancic, „Lebenslanges Lernen möglich“, www.swp.de 28.09.2012

PUBLIC RELATIONS

- Dirk Zupancic, „Lebenslanges Lernen erfolgreich umgesetzt“, Fränkische Nachrichten 29.09.2012
- Leo Martin, „Viel Futter für Wissenshungrige“, Heilbronner Stimme 01.10.2012
- Tomás Bayón, „Realitätscheck für Theorien“, Heilbronner Stimme 01.10.2012
- Regina-Viola Frey, „Verschenden Sponsoren Geld?“, Heilbronner Stimme 01.10.2012
- Dirk Zupancic, „Qualitativer Ausbau geht weiter“, Heilbronner Stadtzeitung 04.10.2012
- Dirk Zupancic, „Viel Potenzial, aber auch einige Fragezeichen“, Stuttgarter Zeitung 04.10.2012
- Jochen Becker, „Stärkung für den Finanzplatz“, Heilbronner Stimme 05.10.2012
- Dirk Zupancic, „Ein Bildungscampus für Lebenslanges Lernen“, w.news 10/2012
- Jochen Becker, „Investitionen in das Auto der Zukunft“, Heilbronner Stimme 11.10.2012
- Christopher Stehr, „Attraktive Kliniken“, echo am Sonntag 14.10.2012
- Christopher Stehr, „SLK sichert 3000 externe Arbeitsplätze“, Heilbronner Stimme 16.10.2012
- Christopher Stehr, „Keine Angst vorm Internet!“, GZ - Goldschmiede Zeitung
- Regina-Viola Frey, „Kluge Vorsorge für die Zukunft“, pro Magazin 11/2012
- Erhard Klotz, „Der Lidl-Mäzen“, WirtschaftsWoche 12.11.2012
- Dirk Zupancic, „Strategietreffen der Weltmarktführer: Erfolgreiche Kommunikation im Fokus“, www.swp.de 24.11.2012
- Dirk Zupancic, „Kunstpause an der GGS“, Heilbronner Stimme 30.11.2012
- Dirk Zupancic, „Der einsame Wolf ist ausgestorben“, Staufenberg Karrieremagazin 04/2012
- Dirk Zupancic, „Plädoyer für gesundes Wachstum“, Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten 15.12.2012
- Dirk Zupancic, „Ein Siegel für gute Beratung“, Heilbronner Stimme 29.12.2012
- Christopher Stehr, „Armaturenfabrik Schneider kooperiert mit der GGS“, Heilbronner Stimme 31.12.2012





GGs gewinnt Hochschulcup beim Drachenbootrennen

(ag) Die GGS ist Nummer 1: Die German Graduate School of Management and Law (GGs) hat den dritten Hochschulcup beim Heilbronner Drachenbootrennen für sich entschieden. Nach zwei Rennen lagen die GGS Masters vor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach (DHBW) und der Hochschule Heilbronn (HHN).



Eine Bootsspitze lag die GGS vor der DHBW.

Schnell war klar: Es wird ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen DHBW und GGS. Die HHN lag schon nach dem ersten Rennen etwa eine Bootslänge zurück – ein Abstand, der kaum aufzuholen war. Die DHBW hingegen hatte nur wenige Hundertstel Vorsprung vor den Verfolgern von der GGS – Voraussetzung für ein spannendes zweites Rennen.

Und das Team startete eine Aufholjagd. GGS-Trommlerin Karoline Heinisch peitschte das 18-köpfige Ruder-Team aus Studenten und Hochschulmitarbeitern nach vorn und am Ende zum Sieg. Mit drei Hundertstel Vorsprung in der Gesamtwertung beider Rennen gewann die GGS zum ersten Mal den Pokal. Thorsten Dum, Sportkoordinator der GGS, kennt das Erfolgsrezept: „Wir wussten nach dem ersten Rennen, dass wir gewinnen können und waren hochmotiviert. Der Teamgeist hat gepasst und die Strategie auch.“

Und weil nach dem Rennen vor dem Rennen ist, will Dum auch im nächsten Jahr seine Mannschaft zum Sieg führen: „Das Ziel ist ganz klar. Wir wollen den Pokal verteidigen.“



Verdiente Sieger: Die GGS Masters sind Hochschulmeister 2012.

GGG-Masters @ Trollinger Marathon und Halbmarathon

Überzeugende Mannschaftsleistung beim 12. Trollinger Marathon und Halbmarathon 2012

(tdu) Bei der 12. Auflage des Heilbronner Trollinger Marathon und Halbmarathon Anfang Mai gingen 11 Teilnehmer des GGS-Masters Teams an den Start. Zum Fotoshooting trafen sich die GGS-Masters zunächst an der GGS auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung.



Die GGS-Masters auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung.

Obwohl am Abend zuvor bei den GGS Faculty Days noch kräftig gefeiert wurde, konnten sie mit bemerkenswerten Einzelzeiten auf der Halbmarathon-Distanz (21,1 km) überzeugen und die GGS mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung vertreten. Gerald Künzig (LL.M.10BL) kam als schnellster GGS'ler mit einer Netto-Zeit von 01:39:26 über die Ziellinie im Heilbronner Frankenstadion.

Im Anschluss ließ das Team im Lehner's Wirtshaus den ereignisreichen Tag bei guter Stimmung ausklingen. Auch nächstes Jahr geht das GGS-Masters Team an den Start. Der 13. Trollinger Marathon und Halbmarathon findet am 5. Mai 2013 statt.



Kurz vor dem Start: Die GGS-Masters auf dem Gelände am Frankenstadion.

Ergebnisse GGS-Masters Team im Überblick:

1. Gerald Künzig	01:39:26 h
2. Alexander Michelfelder	01:40:58 h
3. Thomas Keller	01:42:03 h
4. Thorsten Dum	01:43:03 h
5. Jan Fries	01:46:04 h
6. Thomas Konz	01:52:08 h
7. Heike Schmiedl	01:53:22 h
8. Melanie Friedrich	01:54:20 h
9. Thomas Kohl	01:55:23 h
10. Paul Weide	02:07:48 h
11. Denis Völler	02:10:28 h



Ein Prosit auf 21,1 km: Die GGS-Masters im Lehner's Wirtshaus, Heilbronn.

GGG-Alumni beim Ironman

Hochschule für Unternehmensführung sponsert Triathlon-Projekt

Er ist die Königsdisziplin des Triathlon, der Ironman: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und zum Schluss ein Marathon über 42,195 km. Die German Graduate School (GGG) unterstützt Jan Fries und Alexander Michelfelder bei dem Vorhaben, sich dieser Herausforderung zu stellen. Für 2013 haben sich die beiden GGG-Alumni ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Sie wollen beim Ironman in Frankfurt am Main starten. Der zusätzliche Anreiz: Der Wettkampf in Frankfurt ist gleichzeitig die Europameisterschaft der Ironman-Triathleten.



Training auf Leistungssport-Niveau

„Die Faszination, das härteste Ein-Tages-Rennen erfolgreich zu beenden, ist für uns eine riesige Motivation“, erläutert Jan Fries, der hauptberuflich bei der Stadt Heilbronn arbeitet. Das ganze Vorhaben wird auf einem leistungssportlichen Niveau mit einem Trainingsaufwand von ca. 15 Wochenstunden ablaufen. Um dieses zeitliche Budget neben Beruf und Familie unterzubringen, brauchen Jan Fries und Alexander Michelfelder ein gutes Zeitmanagement, Fleiß und viel Disziplin. „Manchmal muss man mitten in der Nacht trainieren, um das Tagespensum zu schaffen“, bestätigt Alexander Michelfelder, Marketingreferent in einem IT-Systemhaus.

Parallelen zu einem berufsbegleitenden Master

Die GGG ist überzeugt mit diesem Projekt einen positiven Beitrag zum Image der Hochschule und deren Bekanntheit leisten zu können. „Es ist keine alltägliche Geschichte, die wir mit unseren ehemaligen Studenten erzählen können“, freut sich GGG-Präsident Professor Dirk Zupancic. Professor Tomás Bayón, Academic Dean an der GGG, sieht bei dem Ironman-Projekt Parallelen zu einem berufsbegleitenden Studium an der GGG. Er ist überzeugt, dass Attribute wie Ausdauer und Disziplin, die vor allem für die erfolgreiche Wettkampfvorbereitung benötigt werden, auch für das erfolgreiche Bestehen eines berufsbegleitenden Master-Studiums von Bedeutung sind.

Begleitende Rahmenveranstaltungen

Neben der Ausrüstung der Athleten begleitet die GGG das Projekt durch Veranstaltungen. Geplant sind Vorträge zu den Themenfeldern Sport und Management oder Trainingseinheiten mit bekannten Triathleten. Diese werden von Thorsten Dum, Sportkoordinator der GGG, in die bereits bestehenden Sportangebote integriert.

Lounge-Abend Anfang Juni

Das Ironman-Duo stellte Anfang Juni im Rahmen eines Lounge-Abends unter der Moderation von GGG-Präsident Dirk Zupancic und Thorsten Dum in einem multimedialen Vortrag sein Projekt vor. Dabei ging es u.a. der Frage nach, welche Faktoren für die erfolgreiche Teilnahme am Ironman entscheidend sind, und beantwortete die zahlreichen Fragen der interessierten Zuhörer.

Zu den Personen:

Alexander Michelfelder ist 36 Jahre alt und hat an der GGG den Master of Science in Management erworben. Er ist Marketingreferent bei dem IT-Systemhaus TDS in Neckarsulm.

Jan Fries ist 1981 geboren und Diplom-Verwaltungswirt (FH). Er hat an der GGG Business Law (LL.M.) studiert und arbeitet bei der Stadt Heilbronn im Bereich der Stadtentwicklung.

Das GGS-Team beim Stimme-Firmenlauf



Bester Laune trotz hochsommerlicher Temperaturen: Die 4 Teams der GGS-Masters auf dem Bildungscampus.

(tdu) Es war eine Herausforderung für Kreislauf und Kondition: Bei über 32 Grad gingen beim Firmenlauf der Heilbronner Stimme am Donnerstag (26.07.) gleich 16 GGSler an den Start. Zum ersten Mal waren damit vier GGS-Teams angetreten – und alle landeten im vorderen Drittel. Pünktlich um 19 Uhr gab Heilbronns Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach am Frankenstadion den Startschuss für den Stimme-Firmenlauf 2012. Das Quecksilber zeigte zu diesem Zeitpunkt immer noch 32,3 Grad. Insgesamt 4752 Läufer wagten sich trotzdem an die Strecke, die quer durch die Innenstadt Richtung Wertwiesenpark über den Neckar zurück zum Stadion führte.

Bei so viel Gedränge am Start gingen die vier GGS-Teams erst Minuten nach dem offiziellen Beginn über die Startlinie. Dank Chiptechnologie zählten aber nur die exakten Zeiten zwischen Überqueren der Start- und Ziellinie. Und diese konnten sich bei den GGS-Startern sehen lassen. Der schnellste Läufer, Sportkoordinator Thorsten Dum, ging nach 24 Minuten und 32 Sekunden über die Ziellinie. „Schnelligkeit spielt beim Firmenlauf aber nur eine untergeordnete Rolle. Wir wollten möglichst viele Athleten zur Teilnahme motivieren, ganz gleich ob ambitionierte Läufer oder Einsteiger“, erläutert Dum. So liefen sieben Frauen und neun Männer in bunt gemischten Teams, bestehend aus Mitarbeitern, Alumni und Studenten, für die German Graduate School. Am Ende zählte die Gesamtzeit der vier Läufer eines Teams. Dabei landeten alle vier GGS-Teams im vorderen Drittel. Insgesamt fast 200 Firmen mit 1188 Mannschaften waren an den Start gegangen. Die GGS belegte die Plätze 168, 250, 339 und 381. Das musste natürlich im Lehner's Wirtshaus gefeiert werden.

GGG-Masters @ City-Triathlon 2012

Ironman Team der GGS und drei GGS-Masters beim City-Triathlon Heilbronn vertreten

(tdu) Beim 3. Sparkassen City-Triathlon Heilbronn Ende Juni gingen fünf GGS-Masters an den Start.



Bereits am Vormittag begaben sich die GGS-Ironmen Alexander Michelfelder und Jan Fries auf die Strecke. Mit hervorragenden Zielzeiten konnten sie in der Mitteldistanz (2 km Schwimmen, 70 km Radfahren und 15 km Laufen) einen ersten Härtetest für ihr ambitioniertes Ironman-Vorhaben überstehen. Mit Regina-Viola Frey, Christian Mai und Thorsten Dum starteten drei GGS'ler in der Volksdistanz (500 m, 20 km, 5 km).

Im Ziel auf dem Heilbronner Marktplatz konnten sich alle GGS-Masters freuen. Sie kamen in guter körperlicher Verfassung über die Ziellinie und erhielten für ihren persönlichen Erfolg ein Finisher-Shirt. Auch 2013 wird das GGS-Masters Team wieder am Sparkassen City-Triathlon Heilbronn teilnehmen.

Team GGS-Masters

Mitteldistanz (2 km, 70 km, 15 km):	Brutto-Zielzeit
Alexander Michelfelder	03:58:35 h
Jan Fries	04:08:44 h
Volksdistanz (500 m, 20 km, 5 km):	
Thorsten Dum	01:29:54 h
Christian Mai	01:44:00 h
Regina-Viola Frey	01:45:43 h



Impressum

Herausgeber:

German Graduate School of Management and Law
gGmbH Bildungscampus 2 · D-74076 Heilbronn
Phone: +49 (0) 71 31 - 64 56 36 - 0
Fax: +49 (0) 71 31 - 64 56 36 - 27

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Dirk Zupancic, Prof. Dr. Tomás Bayón

V.i.S.d.P.:

Dr. Markus Schwarzer, LL.M.
Leiter Public Relations
Phone: +49 (0) 71 31 - 64 56 36 - 45

Redaktion:

Kerstin Arnold-Kapp (ka)
Phone: +49 (0) 71 31 - 64 56 36 - 22

Autoren dieser Ausgabe:

Anika Galisch (ag), Constanze Wagenblast (cw), Kilian Barth, M.A. (kb), Thorsten Dum, Dipl. Sportwissenschaftler (tdu), Otto Belz (otb)

Verantwortlich für die Anzeigen:

Verena Kruppa
Leiterin Marketing
Phone: +49 (0) 71 31 - 64 56 36 - 18

Auflage:

600 Exemplare

Gestaltung:

www.spezial-kommunikation.de

Druck:

Druckerei Grunenberg, Schöppenstedt

Bildquellen:

GGs (S. 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25, 33, 34, 35, 36, 38, 44, 66, 67, 68, 69, 77, 79, 80, 81, 83, 86, 87, 92, 93, 94, 95, 97), Terzo Algeri (S. 3, 19, 22, 46, 47, 48, 50, 52, 54, 55, 56, 58, 60, 62, 64, 71), Simon Hollay (S. 6, 10, 23, 28, 98, 100), Drees&Sommer (S. 23), Hipp (S. 37), Fotolia.de (S. 70, 71, 74), Hekfoto.de (S. 96).

Stand:

April 2013

GENERAL CONTEXT PROGRAMME



February 7th, 2013, 6:00pm - 7:30pm

Mindfulness IN ENGLISH

Location: GGS Heilbronn
Chris Tamdjidi, Geschäftsführer Kalapa Leadership Academy

7. März 2013, 8:30 - 18:30 Uhr

**Workshop: Professionell Präsentieren -
Erfolgsfaktoren für eine gelungene Business Präsentation**

Ort: GGS Heilbronn
Ellen Bambach, training & coaching
Limitiert auf 8 Personen

4. April 2013, 17:00 - 21:00 Uhr

Deine Grenzen bestimmst Du selbst - Interaktiver Workshop

Ort: GGS Heilbronn/Laufstrecke am Neckar
Nicole & Lothar Leder (Profi-Triathleten) in Kooperation
mit Alexander Michelfelder & Jan Fries (GGS Alumni & GGS Ironman Teilnehmer)
Limitiert auf 10 Personen

July 4th, 2013, 6:00pm - 7:30pm

Leadership Lessons from History: Winston Churchill IN ENGLISH

Location: GGS Heilbronn
Prof. em. Dr. Peter Alter, Universität Duisburg-Essen

26. September 2013, 17:00 - 21:00 Uhr

**Consulting Methoden -
Das Schweizer Taschenmesser für Manager**

Ort: GGS Heilbronn
Dr. Regina-Viola Frey, Post-Doc Human Resource Management und Marketing an der GGS

17. Oktober 2013, 18:00 - 19:30 Uhr

Gerechtigkeit - Antike Idee oder modernes Konzept

Ort: GGS Heilbronn
Prof. Dr. Martin Schulz LL.M. (Yale), Professor für Deutsches & Internationales Privat- &
Unternehmensrecht an der GGS

21. November 2013, 17:00 - 21:00 Uhr

**Slow down to speed up -
Workshop zur persönlichen und (selbst-)bewussten Entscheidung**

Ort: GGS Heilbronn
Marion Badenhof M.A., Geschäftsführerin m-b consulting



*In Kooperation
mit dem
Alumni-Verein e.V.*



Mehr Informationen zu den Seminaren finden Sie unter

www.ggs.de/generalcontext

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Ines Weybrecht an:
ines.veybrecht@ggs.de

German Graduate School of Management & Law
Bildungscampus 2 | 74076 Heilbronn | Telefon: +49(0)7131 645636-0

GGS

GERMAN GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT & LAW
HEILBRONN



German Graduate School of Management and Law
Bildungscampus 2 · D-74076 Heilbronn

www.ggs.de